THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 229 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Mittwoch, den 10. März 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 27. Jahrgang—Nr. 58

Deutscher Hilfskreuzer in amerik. Hafen

Der Unterseebootkrieg wird wieder lebhaft!

Mehr Schiffsversenkungen.

Englische Admiralität sieht sich zur Bekanntgabe weiterer Verluste gezwungen.

Baiern siegen bei Souain.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Berlin, 10. März. (Ueber London, 6 Uhr Abends). Das deutsche Hauptquartier meldet heute Abend:

„Schnee und große Kälte behinderten die Tätigkeit auf dem westlichen Schauplatze sehr, und in den Vogesen mußte dieselbe fast ganz eingestellt werden. Nur in der Champagne dauerte das Kämpfen fort. Zu Souain errangen die **Baiern** nach längerem Nahekampf einen Sig.

Nordwestlich von Le Mesnil durchdrang der Feind, hastig durch Reserven verstärkt, an gewissen Punkten unserer Linie, wurde aber schließlich, nach einem entschlossenen Nachtangriff, wieder verjagt.

Paris, 10. März. (Ueber London, 3:55 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt meldet heute Nachmittag:

„Nördlich von Arras, in der Gegend von Notre Dame de Lorette, war die Nacht ruhig, und die Lage ist unverändert.“

(Das bedeutet, daß die Franzosen nicht imstande waren, die, von den Deutschen eroberten Stelungen wiederzugewinnen.—A. d. R.)

„Die Wichtigkeit unseres Fortschrittes (?) in der Champagne bestätigt sich. Ein heftiger deutscher Gegenangriff auf dem Höhenkamm 196 wurde kräftig abgeschlagen, und wir gewannen ein wenig Boden an dem Wege entlang, der von Perthes nach Tahurs geht.“

„Auf dem Hügel nordöstlich von Mesnil erreichte unsere Infanterie, nachdem sie die, in der letzten Mitteilung erwähnten, deutschen Werke genommen hatte, eine darüber hinaus liegende Höhe.

„In den Argonnen, zu Fontaine Madame, zerstörten wir ein Blockhaus und schoben unsere Schanzgräben 80 Meter weiter vor.“

Zwischen Tour des Paris und Ballante nahm uns der Feind, der um 4 Uhr Nachmittags angriff, Schanzen ab, die wir am Morgen genommen hatten. Ein Gegenangriff brachte uns jedoch wieder in den Besitz derselben Dann griff der Feind wieder auf's Neue an, und nach der spätesten Auskunft dauert der Kampf noch immer fort.

Durch deutsche Tauchboote zerstört.

London, 10. März. Die britische Admiralität hat (wenige Stunden nachdem eine prahlerische Versicherung erlassen worden war, daß Englands Seehandel nicht im Geringsten durch den deutschen Unterseebootkrieg beeinträchtigt werde) soeben verkündet, daß am Dienstag in aller Frühe wieder 3 britische Dampfer durch deutsche Unterseeboote versenkt wurden, und dabei 37 Mann umkamen. Der Bericht lautet:

„Am Morgen des 9. März wurde auf der Höhe von Scarborough der Dampfer „Taugistan“ von einem Unterseeboot versenkt. Nur ein Mann der, 38 Köpfe zählenden Besatzung konnte gerettet werden.

„Ohne Warnung wurde der Dampfer „Blackwood“ am 9. März, um 6 Uhr früh, auf der Höhe von Hastings von einem Tauchboot in den Grund gebohrt. Die Besatzung von 17 Mann brachte sich in Sicherheit.

„Auf der Höhe von Liverpool wurde am Morgen des 9. März der Dampfer „Princeß Royal“, Glasgow, von einem feindlichen Tauchboot in den Grund gebohrt. Die Besatzung von 34 Mann erreichte das Ufer.“

Berlin (über Amsterdam und London), 10. März. Der „Berliner Lokalanzeiger“ teilt mit, daß das deutsche Tiefboot „U–16“ allein 5 britische und französische Dampfer seit dem Beginn der neuen Phase des Tiefbootkriegs in den Grund gebohrt hat.

„U–20“ angeblich versenkt.

London, 10. März. Die britische Admiralität behauptet, das deutsche Tauchboot „U–20“ sei durch den britischen Torpedojäger „Ariel“ versenkt worden; die Mitglieder der Bemannung htten sich ergeben und seien gerettet worden.

Das Boot hatte noch gestern den britischen Dampfer „Blackwood“ zerstört.

(„U–20“ wurde 1913 gebaut, hatte eine Verdrängung von 80 (?) Tonnen und entwickelte eine Fahrschnelligkeit von 17 Knoten an der Oberfläche und 12 Knoten unter dem Wasser. Es war mit 3 Torpedoröhren ausgerüstet.)

Deutschland verkündet Friedensbedingungen?

London, 10. März. Der „Daily Telegraph“ läßt sich von seinem Pariser Korrespondenten melden:

„Ich erfahre aus bester Quelle, daß heute, Mittwoch, der deutsche Reichskanzler im Reichstage die Bedingungen veröffentlichen wird, unter denen Deutschland bereit wäre, Frieden zu machen.“

(Es liegen noch keinerlei deutsche Nachrichten hierüber vor.)

Richteten in Smyrna nichts aus.

Berlin, 10. März. Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur meldet, im Gegensatz zu britischen Angaben:

Das jüngste Bombardement von Smyrna durch ein britisches Flottengeschwader blieb erfolglos. Die Batterien der Forts beschädigten einen britischen Kreuzer und brachten einen Minensucher zum Sinken.

Italienische Kriegsschiffe nach Dardanellen?

Genf, 10. März, (über Paris und London — sehr zweifelhafte Quelle.) Das Blatt „Tribune“ will aus Wien erfahren haben, daß mehrere italienische Kriegsschiffe in die See hinausgefahren, und daß sie vermutlich nach den Dardanellen bestimmt seien.

Alliirte bieten 35 000 Mann auf.

London, 10. März. Es verlautet aus angeblich bester Quelle, daß 22 Truppentransporte, mit 30,000 bis 35,000 Mann für die „Verbündeten“ zum Kampf gegen Konstantinopel, auf der Fahrt nach den Dardanellen seien.

Russen aus Persien fort.

Berlin, 10. März. (Ueber Amsterdam und London.) Der „Vossischen Zeitung“ wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die Russen Persien — in welchem sie nach ihren Angaben so entschiedene Siege erfochten haben sollten — sogut wie geräumt haben und nur an wenigen dortigen Punkten noch sitzen.

„Dacia“-Besitzer protestirt.

Paris, 10. März. Der amerikanische Millionär E. N. Breitung, Besitzer des vielgenannten früheren Hamburg-Amerika-Dampfers „Dacia“, hat in aller Form gegen die Beschlagnahme dieses Schiffes seitens der französischen Flottenbehörde protestirt. Er hat den Anwalt Paul Govare, Präsidenten des Französischen Seegesetzverbandes, mit der Verteidigung seiner Interessen betraut.

(„Dacia“ ist bekanntlich mit Baumwolle beladen und nach Deutschland bestimmt. Wurde auf der Fahrt von den Ver. Staaten nach Bremen von einem französischen Kreuzer gekapert und nach Brest gebracht. Der Fall soll vor ein französisches Prisengericht kommen.)

Englands Selbstlosigkeit.

Englische halbamtliche Zeitung erklärt, England opfere sich auf für die Vereinigten Staaten. — John Bull der Schirmherr Amerikas.— Ohne Englands Eintreten für die Ver. Staaten würde das böse Deutschland sie zu einer Kolonie des deutschen Reichs machen.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Washington, 10. März. Heiteres Vergnügen hat in hiesigen Regierungskreisen die ernsthafte Erklärung der „London Morning Post“ hervorgerufen, daß England tatsächlich im gegenwärtigen Ringen mit Deutschland die Schlachten der Vereinigten Staaten kämpft. „Wir legen es den Vereinigten Staaten nochmals nahe,“ versichert der Schreiber, mühselig sein Gesicht unbeweglich haltend, „daß die Verbündeten in diesem Kriege für die Sache der Vereinigten Staaten und aller neutralen Nationen kämpfen. Ein siegreiches Deutschland bedeutet ein bedrohtes Amerika, und gegen eine solche Gefahr würde die Monroelehre als Schutz nicht wirksamer sein als die Neutralität für Belgien.“

Selbstverständlich sind Präsident Wilson, Staatssekretär Bryan und das amerikanische Volk im Allgemeinen England gebührend dankbar für für diese erstaunliche Betätigung des Interesses in Angelegenheiten derVereinigten Staaten. Es würde aber zu weit gehen, zu sagen, daß die Aeußerungen der „Morning Post“ einen tiefen Eindruck in amtlichen Kreisen hervorgerufen haben. Wenn England und seine Verbündeten so großmütig diesen Kontinent beschützen, geschieht es ohne vorherige Beratung mit den Landesregierungen. Die Vereinigten Staaten sind in der Vergangenheit ziemlich erfolgreich in der Vertretung ihrer Rechte gewesen, ohne daß sie einem britischen Protektorat unterstellt waren, und die hier vorherrschende Ansicht scheint zu sein, daß sie auch jetzt, obwohl nicht völlig militärisch vorbereitet, im Stande sein werden, sich zur Geltung zu bringen. Englands gegenwärtige Hochachtung und die Heiligerklärung der Monroelehre darf wohl als rührender Beweis ihrer Freundschaft angesehen werden, doch sollte man, um nicht weltgeschichtlichen Tatsachen zu widersprechen, nicht übersehen, daß England in früheren Zeiten die Monroelehre viel entschiedener beanstandet hat als irgend eine andere europäische Macht, einschließlich Deutschland. Wenn Deutschland als Besieger der Welt sich besitzlüstern dieser Hemisphäre zuwenden sollte, würde das amerikanische Volk in der Tat einer bedenklichen Lage gegenüberstehen, einer Lage, der sie mutig und ohne Zuflucht zur Unterstützung ihrer Freunde überm Meer zu begegnen wissen werden. Es darf hinzugefügt werden, daß die amerikanische Regierung zur Zeit die angedeuteten Möglichkeiten ohne Besorgniß zu betrachten vermag.

Eine gleich friedfertige Stimmung herrscht jedoch nicht betreffs der von England geplanten Behandlung neutraler Schiffahrt, und Präsident Wilson hat noch nicht die Ueberzeugung gewonnen, daß das die Rechte neutralen Handels festlegende Völkerrecht nicht von derselben Regierung als „ein Fetzen Papier“ beiseite geschoben wird, die so ängstlich bemüht ist, die Ver. Staaten gegen mögliche Angriffe Deutschlands zu schützen. Englische Zeitungen, denen nicht gerade einfiel, daß England diese bedeutende Rolle als Schirmer amerikanischer Heime und Heerde spielt, geben offen zu, daß die angekündigte Bestimmung, wodurch es amerikanischen Schiffen verboten wird, Ladungen nach neutralen Ländern Europas zu überführen, ohne besondere Genehmigung Englands, eine Verletzung neutraler Rechte wie durch internationale Abkommen gesichert, bedeutet, die nur durch Erklärung einer Blockade Deutschlands umgangen werden könnte. Gegen eine solche regelrechte Blockade könnten die Vereinigten Staaten, entsprechend dem von ihnen beobachteten Verfahren und Vorgehen kaum einen Protest erheben.

Trotz der großen Dankesschuld, welche England der Bundesregierung aufzuhalsen sucht, ist Präsident Wilson entschlossen, die Lage, wie sie durch die geplante Sperre des amerikanischen Handels geschaffen wird, eingehend zu untersuchen, und die Anerkennung der großmütigen Handlungsweise Englands, das die Vereinigten Staaten gegen die Angriffslust Deutschlands verteidigt, zu verschieben, bis andere Fragen genügend klargestellt sind, um die Ankündigung einer vernunftgemäßen, rechtlich begründeten Politik der Vereinigten Staaten gegenüber England zu gestatten. K.

Großer Schneesturm in Texas.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Dallas, 9. März. Das ganze nördliche Texas wurde heute von einem so starken Schneesturm heimgesucht, wie das seit Jahren nicht mehr vorgekommen war. Es fiel durchschnittlich ein Zoll Schnee, der aber bald schmolz, so daß für Obstbäume keine Gefahr vorhanden zu sein scheint. In Waco betrug der Schneefall zwei Zoll und in Ballinger sechs Zoll (der höchste Rekord seit zwanzig Jahren). In Fort Worth paradirten mehrere tausend Mitglieder des Ordens „Woodmen of the World“ während eines heftigen Schneegestöbers.

Mexiko und „wir“.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Washington, D. K., 10. März. Die mexikanische Lage gestaltete sich noch verwickelter dadurch, daß, wie neuerdings gemeldet, die Carranza'sche Militärbehörden den amerikanischen Schuner „Susie B. Dantzler“ von Pascagoula, Miss., beschlagnahmten und den Kapitän gefangen setzten, unter der Beschuldigung, die mexikanischen Schiffahrtsgesetze verletzt zu haben.

Staatssekretär Bryan hat einfach alle Amerikaner in Mexiko warnend aufgefordert, das Land zu verlassen.

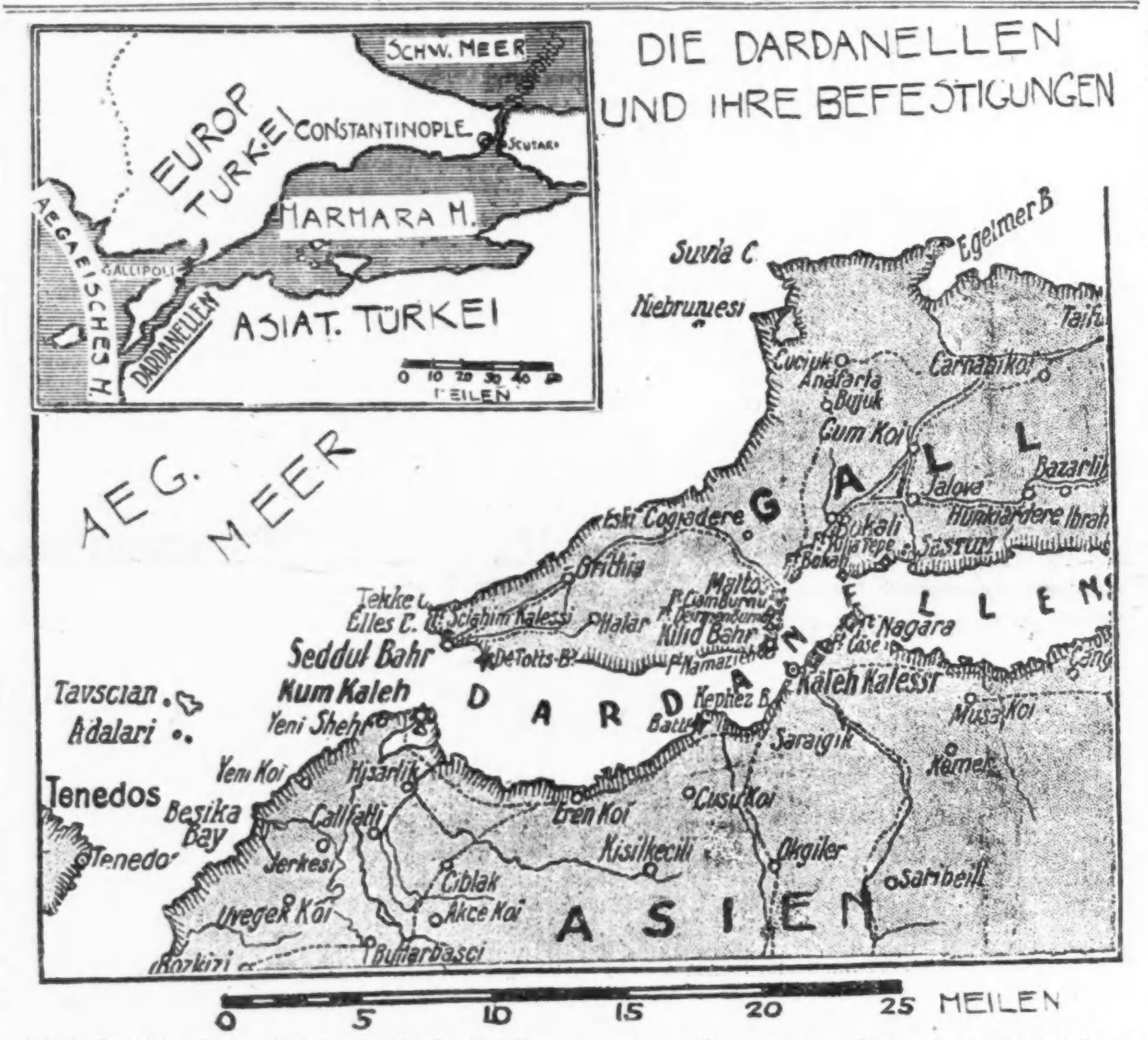
Veracruz, 10. März. In einer von Alberto J. Poni für den Vertreter Carranzas in Washington Charles A. Douglas ausgearbeiteten Erklärung heißt es, General Obregon hätte sein Bestes getan, um die Not der Armen in der Stadt Mexiko zu lindern. Obregon wäre von den Notleidenden außerordentlich hoch geschätzt worden, die Schuld an den Klagen träfe aber die reichen Bewohner der Hauptstadt, die der Sache derKonstitutionalisten feindlich gesinnt seien. Poni wird noch weitere Aufstellungen machen über Alles, was an Nahrungsmitteln ein- und ausgeführt wurde, und er wird auch eine genaue Abrechnung über die gesammelten Gelder und ihre Verwendung unterbreiten.

Washington, 10. März. Die Antwort Carranzas auf die amerikanische Note, in der über die Behandlung der Ausländer in dem von seinen Truppen besetzten Gebiet Klage geführt wurde, wird hier stündlich vom Präsidenten Wilson und seinen Ratgebern erwartet, und man glaubt, sie wird zufriedenstellend sein. Inzwischen sind alle Vorkehrungen getroffen worden, um die amerikanischen Interessen in Mexiko sicherstellen zu können. Kriegsschiffe kreuzen nahe der mexikanischen Küste, um nötigenfalls die Forderungen der Vereinigten Staaten zu erzwingen, und amerikanische Bürger in der Hauptstadt wurden gewarnt, sie wegen der in ihr herrschenden unsicheren Verhältnisse zu verlassen. General Carranza wurde auch benachrichtigt, daß man ihn für alle grobe Belästigungen der Ausländer persönlich haftbar machen würde.

New Orleans, 10. März. Die römischkatholische Kirche Amerikas ersuchte in aller Form, durch Kardinal Gibbons, den Präsidenten Wilson und den Staatssekretär Bryan, „Schritte zu tun, um Frieden und Ordnung in Mexiko wiederherzustellen.“

„Ich erwarte keine Wiederherstellung des Friedens unter den jetzigen revolutionären Führern in Mexiko,“ sagte Kardinal Gibbons.

Leset die „Sonntagpost“!



Die drei Meilen breite Einfahrt in die Dardanellen wurde durch die nunmehr zerstörten Forts Seddul Bahr und Kum Kaleh bewacht. Hier war die schwächste Stelle der Dardanellen, weil das französisch-englische Geschwader für sein größeres Geschützkaliber von seewärts gegen dieselben freien Ausschuß besaß. Türkischen Berichten zufolge ist das Engenfort „Kilid Bahr“ und ebenso auch die Minensperre unversehrt geblieben und deshalb die Behauptung der Engländer, dasselbe zerstört zu haben und mit den Kriegsschiffen 10 bis 15 Meilen in die Meeresstraße eingedrungen zu sein, unbegründet.

„Vorwärts“ bleibt Trumpf.

Weitere günstige Nachrichten von den Oesterreichern.

Der Dardanellenrummel.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Wien, 10. März. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreichisch-ungarische Kriegsministerium gab gestern Abend Folgendes bekannt:

„Nördlich von der Weichsel dauerten gestern lebhafte Geschützkämpfe an. Südlich von Lopuszno (in der Gegend von Kielce) wurde ein feindlicher Angriff mit Leichtigkeit zurückgewiesen.

„In der Gegend von Gorlice brachte uns der, gestern begonnene Angriff, den wir heute erfolgreich durchführten, weitere Gefangene ein. Die Stellungen, die unsere Truppen gestürmt hatten, konnten sie trotz heftiger Gegenangriffe der Russen behaupten.

„Ununterbrochene Angriffe unternahm der Feind entlang der Schlachtfront in den Karpathen, bald mit starken, bald mit schwächeren Streitkräften. An verschiedenen Punkten wurden gestern die Russen mit ungewöhnlich schweren Verlusten zurückgetrieben. Sie ließen über 600 Gefangene in unseren Händen.

Die Witterungsverhältnisse in den Karpathen sind wieder sehr ungünstig und stellen an die Leistungsfähigkeit der Truppen die höchsten Anforderungen. In beständiger Fühlung mit dem Feind müssen sie bei der furchtbaren Kälte durch ungeheure Schneemassen sich einen Weg bahnen und oft bei Tag und bei Nacht entweder feindliche Angriffe zurückweisen und ihre Stellungen verteidigen oder selbst zum Angriff vorgehen, — all dies in der Regel gegen überlegene Streitkräfte. Unbegrenztes Lob gebührt dem Verhalten dieser braven Truppen.“

Berlin (über London), 10. März. Das deutsche Hauptquartier berichtet heute Abend:

„Der Kampf nordwestlich von **Przasnysz** gestaltet sich günstig für uns; und unser Angriff nordwestlich von Nowonriasto macht Fortschritt.

Neue Versuche der Russen, auf Augustowo vorzurücken, scheiterten.“

St. Petersburg, 10. März. Es wird russischerseits jetzt zugegeben, daß der deutsche Angriff auf die Festung Ossowiec (Ossowetz) fortdauert, trotz der Gefahr einer russischen Flankirungsbewegung, und die Deutschen alle ihre Kräfte auf das Bemühen konzentriren, die russische befestigte Linie an diesem Punkte zu durchbrechen.

Dagegen wird von den Russen behauptet, daß die deutschen Streitkräfte, welche nach dem letzten großen Sieg an den Masurischen Seen in Nordpolen vorgedrungen waren, wieder an die Grenze zurückgewichen seien, „außer an wenigen Teilen der Front.“

„Prinz Eitel Friedrich“ im Hafen.

Newport News, Va., 10. März. Der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ traf heute hier ein, mutmaßlich um Kohlen und andere Vorräte einzunehmen. Wie es heißt, ist er auch reparaturbedürftig und wird vielleicht für den Rest des Krieges internirt bleiben, da er andernfalls schon nach 24 Stunden wieder ausfahren müßte.

Er hat 326 französische und russische Kriegsgefangene an Bord.

(„Prinz Eitel Friedrich“ hatte seine Kriegsmission von Tsingtau aus angetreten. Er leistete sehr Bedeutendes im Versenken feindlicher Dampfer. Japanische Kreuzer suchten beharrlich, aber erfolglos nach ihm. Es ist nicht bekannt, wann und wie er vom Stillen Ozean in den süd-atlantischen Ozean eingelaufen ist. Falls er durch die Magellanstraße gelangte, hat vielleicht die Zensur die Kunde davon unterdrückt; er könnte aber auch diese vermieden und die gefährliche Fahrt um das Kap Horn herum gemacht haben.)

Newport News, Va., 10. März. Unter den vielen „Passagieren“ an Bord des deutschen Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich“ ist auch der Kapitän des amerikanischen Segelschiffes „William P. Frye“, Namens Kielne, nebst seiner Gattin. Vermutlich ist dieses Schiff, das am 6. November v. J. von Seattle, Wash., nach Queenstown, England, abgefahren war, gleichfalls zerstört worden.

Wenn „Prinz Eitel Friedrich“ hier internirt werden sollte, so würden noch 3 Kriegsschiffe außerhalb der deutschen Gewässer die deutschen Flagge führen, nämlich: der Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ (zuletzt unfern der Küste Brasiliens rapportirt), der geschützte Kreuzer „Dresden“ (zuletzt in den chilenischen Gewässern gemeldet) und der Kreuzer „Karlsruhe“, (zuletzt in der Gegend von Westindien gemeldet). Ein Gerücht besagte übrigens, „Karlsruhe“ sei es gelungen, einen deutschen Hafen zu erreichen.

Dr. H. W. McCafferty, Quarantänebeamter von Old Point, besuchte den Hilfskreuzer und sagt darüber:

„Als ich das Schiff bestieg, fand ich Alle an Bord wohl und in glücklicher Stimmung. Die Musikkapelle spielte deutsche vaterländische Weisen. Die Nahrungsversorgung war eine gute, und es herrschte ein Gefühl großer Kameradschaftlichkeit unter den Insassen, deren viele aus zerstörten Kauffahrteischiffen weggenommen worden waren..

„Der Hilfskreuzer hat eine Besatzung von 13 Offizieren und 356 Mann, darunter auch 6 chinesische Pflegewärter („Stewards“), 326 französische, britische und sonstige Gefangene sind an Bord. Alle erhalten in Newport News ihre Freiheit, wenn sie überhaupt das Schiff verlassen wollen; ausgenommen sind nur 4, die es ablehnten, eine Verpflichtung zu unterzeichnen, nicht gegen Deutschland die Waffen zu ergreifen.

„3 Andere werden nur deswegen festgehalten, weil sie als „unerwünschte Einwanderer“ hier doch nicht landen dürften: nämlich einer mit einem hölzernen Bein, ein Tuberkuloseleidender und ein Tauber.

„Der Hilfskreuzer hatte noch mehr britische und französische Gefangene; manche wurden zu Valparaiso, Chile, entlassen. Weiterhin hielt der Kreuzer nirgends mehr an, bis er hierher kam.“

Washington, 10. März. Der Admiral Beatty, Kommandant der Norfolk Marinestation, sandte eine Depesche, in der er die Ankunft des „Prinz Eitel Friedrich“ ankündigte. Marineoffiziere sprechen ihre Bewunderung aus über die Tätigkeit dieses deutschen Hilfskreuzers, die alles Derartiges in der Geschichte übertrifft, an Zeitdauer auch die Tätigkeit des deutschen Kreuzers „Emden.“

Washington, 10. März. Eine telegraphische Anfrage der „Newport News Shipbuilding Company“, ob die Vereinigten Staaten gestatten würden, Reparaturen am Hilfskreuzer Eitel Friedrich vorzunehmen, wurde dem amtlichen „Neutralitätsboard“ überwiesen. Auch das Kriegs- und Marineamt werden sich mit der Frage befassen, wie lange Zeit dem deutschen Schiffe bewilligt werden darf, um Kohlen einzunehmen und Ausbesserungen machen zu lassen, falls es nicht bis zum Schluß des Krieges im Hafen zu bleiben wünscht.

Der deutsche Hilfskreuzer soll angeblich bis zur Drei-Meilen Grenze von einem englischen Kreuzer verfolgt worden sein, aber weder der Kapitän des „Prinz Eitel Friedrich“, noch seine Offiziere, ließen darüber etwas verlauten. In Marinekreisen war man erstaunt, als das lange Schiff, leicht erkennbar als einer der Dampfer des Norddeutschen Lloyd, in den Hafen hineinfuhr, nachdem es in aller Ruhe die Quarantäne passirt hatte.

Korsetbezüge

Eine Partie Korsetbezüge — mit Spitzen u. Stickerei besetzt — diese sind speziell für diesen Verkauf, markirt zu 9c

Peerless Schnitt-Muster zu 10c und 15c

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Nachtkleider

Muslin-Nachtkleider für Damen — hübsch besetzt — die reguläre 75c Qualität — speziell, für diesen Verkauf zu — 45c

— Unser jährlicher —

COTTON GOODS SALE

Kissenbezüge — 42 bei 36, weicher, gebleichter Muslin, sorgfältig gesäumt, die reguläre 10c Qualität — jeder zu 6½c

Servietten — Gefranste, leinene Servietten — Blumenmuster mit türkischroter Kante, wert 7c — jede zu 2½c

Es ist für Euch die größte Gelegenheit des Jahres, Baumwollenwaaren aller Art zu den niedrigsten Preisen zu kaufen . . . .

Muslin — Yard breit, weicher Finish, gebleichter Muslin — Standard Qualität — 12½c wert, die Yard zu 6½c

Handtuchzeug — Gebleichtes, Roman Dice Crash — echtfarbige rote Kante, die beste 8c Qualität — speziell — die Yard zu 4½c

Kissenbezüge — Hohlgesäumt, Größen 45 bei 36 — aus feinem weichen Finished Cambric — die beste 15c Qualität, jeder zu 9½c

Bettlaken — 72 bei 90, gute Qual. gebleichtes Sheeting Patent Mittelnaht, 3zöll. Saum, wert 40c, 25c

Bettlaken — Aus weichem Finished Cambric gemacht — hübsche hohlgesäumte Sorte — Größe 72 bei 90 — mit französischem Saum in der Mitte — zu 33c

Bettdecken — Große, doppelte Bettgröße — weiße Marseille Effekte, Medaillon-Muster — $1.50 Werte — zu 95c

Kleider-Gingham — Beste Sorte Seersucker — Nurse gestreifte Qualität — die beste Sorte zum waschen und dauerhaft — regulärer 12½c wert — die Yard zu 5½c

Fancy blaues, leinenes Ticking, fancy weiße und Staple Brand Streifen, gute 39c Qualität, Yard zu 22½c

Bainsley Crash — Sehr stark, voll gebleichtes Garn mit türkisch roter Kante — wert 12½c, die Yard — zu 6½c

Mercerized Poplin — Sehr reich in Farbe und Finish — in Schwarz, Weiß und allen Farben — wert 25c, die Yard zu 14c

Bett-Gingham — Fancy rote und weiße Plaids, garantirte echtes türkisch rot, beste Qualität, Yard 6¾c

Bettzeug Percales — Yard breit, in fancy Streifen und Figuren, weicher Finish — wert 15c, die Yard zu 7½c

Servietten — Feine Sateen Damask Finish gesäumte Servietten in hübschen Mustern, wert $1.00 — das Dutzend zu 55c

Schürzen Gingham — Alle Muster in blauen und weißen gangbaren und gebrochenen Karirungen, wert 7c — die Yard zu 4c

Percales — Doppeltfaltige, echtfarbige Entwürfe, helle und dunkle Muster, beste 9c Qualität, die Yard zu 4¾c

Neue Shepherd Checks — Yard breit, in schwarzen und weißen Staple Checks, echtfarbig — passend für Suits und Skirts — regulärer 30c Wert, die Yard zu 15c

50c Waschseide, die Yard zu 29c. Yard breite Tubseiden, bedruckte Brocades in zweitönigem Foulard-Effekt, alle neue Shades, wt. 59c 29c

Seiden Poplin — Yard breit, sehr glänzende Qualität — der beliebteste Seidenstoff der Saison — in allen Farben — regulärer $1.00 Wert, die Yard zu 59c

Waists — 75c weiße Lawn und Voile Waists, imitirte Handstickerei Front und Kante um den Hals — zu 28c

Kurzwaaren — J. J. Clarks 200 Yard Spulen Maschinen-Garn, schwarz und weiß, alle Farben, 3 Spulen zu 5c

Hemden — Partie Arbeitshemden für Männer mit weichem Kragen, schlicht blau und helle u. dunkle Streifen, beste 50c Werte, 29c

Wassergläser — Extra gute Qualität fein geblasenes Glas, die reguläre 5c Sorte — 2 Gläser — für 5c

Kleider — Waschkleider für Mädchen, 2 bis 14 Jahre, echtfarbiger Gingham oder Percales, wert $1.00, zu 57c

Kurzwaaren — 5c Fl. Maschinenöl, zu 2c
5c Perlmutterknöpfe, alle Größen, Dutzend .. 2c
Sicherheitsnadeln, 3 Kt. 5c

Knabenblusen — Feiner Madras und Percales, schlichte blaue, schwarze, weiße und farbige, Gr. 6 bis 14 Jahre, speziell 22c

Waschschüssel — Große Sorte blau emaillirte Waschschüsseln mit reinweißer Innenseite — 25c Werte — speziell zu 9c

Hauskleider — für Damen, aus Gingham und leinenen schlichten und blauen Checks, hübsch besetzt, wert $1.00, zu 48c

Knaben-Schuhe — Box Calf und Satin Calf, einfache oder doppelte Sohlen, Schnür- und Knöpffacon, reg. 2.00 Werte, zu 1.39

Spitzengardinen — Partie Muster-Spitzengardinen, 1, 2 u. 3 Pr. v. einer Sorte, weiß, Cream u. hübsche Muster, 2.50 wert, 1.29

Strumpfwaaren — Partie Musterstrümpfe für Männer, Damen und Kinder, schwarz, weiß und farbig, bis zu 19c wert, Paar 9c

Schürzen — Kimono Aermelschürzen für Damen, heller und dunkelfarbiger Percale — beste 50c Qualität, zu 25c

Schuhe für Mädchen und Kinder, Patent Colt und mattes Kid, Knöpffacon — Größen 8½ bis 2, beste 1.50 Werte, zu 98c

Spitzengardinen — Partie Nottingham Spitzengardinen — weiß u. Ecru, schlichte und Allover Muster, wert 1.25, Paar zu 67c

Strumpfwaaren — Echtfarbige, schwarze, nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, alle Größen, beste 10c Qualität, Paar zu 5c

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unseren großen Tagen von **Paul Burg.**

Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(3. Fortsetzung.)

„Aber der Kaiser ist doch auf seiner Sommerreise im Norden?"

„Gewesen, liebe Exzellenz. Die Herrschaften hier im Hause Jagemann dürfen es eben nicht mehr für unwert halten, Zeitungen zu lesen. Majestät ist mit Volldampf heimgefahren, und der Telegraph zwischen Wien und Berlin und Petersburg spielt Tag und Nacht."

Die alte Frau hatte sich jäh erhoben. Auge in Auge fragten die beiden Menschen sich tief in ihre Seelen hinein.

„Dann müssen wohl wir Deutsche auch ...?

O, Zimmern, in Rußland ist schon mein Großvater damals geblieben. Rußland ist unser Grab."

„Damals war es das Grab Napoleons. Heute sind wir vielleicht Totengräber für alle beide!"

Er legte ihr schwer den Arm auf die Schulter.

„Freundin Jagemann, ich dachte immer, Ihr wäret eine ganz besondere Art Frau...

Ja, wenn Oesterreich den Krieg haben wird, müssen wir mit. Gott sei Dank, daß wir müssen, endlich müssen! Sie denken alle in Europa, sie können sich an dem friedlichen Deutschen die Stiebeln abwischen.

Rußland wird es bereuen, den deutschen Löwen gereizt zu haben, Exzellenz."

Sie sah in seine zornfunkelnden Augen. Sie verstand ihn, wie er jetzt wieder ganz jung und Soldat war wie die Jungen. Wie er hätte mittun mögen, der Achtzigjährige.

„Ihr Schwiegerenkel ist doch Oesterreicher?" fragte sie leise.

„Ist schon bei der Front. Gestern ist Berta mit den Kindern von Wien abgereist. Ich erwarte sie jede Stunde, Oma."

„Zimmern, wirklich wieder Krieg?" Er nickte schwer und hart.

„Das ist furchtbar."

„Und wir müssen, wir Deutsche — —?"

„Ja und tausendmal Ja!"

„Erhardt ... ach, er ist ja im Beurlaubtenstand."

„Erhardt und alle, liebe Oma. Ich auch. Zur Stunde der Mobilmachung melde ich mich beim Bezirkskommandeur."

Da lächelte die alte Frau trotz allem Schreck.

„Ach Gott, Sie sind doch so alt, lieber Freund!"

Der Kammerherr nahm ihre Hände fest in die seinen.

„Sehen Sie, das ist schon der erste Spott, den ich dulden müßte, wenn ich zuhause bliebe....

Liebe Jagemann, wer ist denn alt, wer denn? — Wer ein Deutscher ist, der ist auch Soldat, bis er stirbt!"

Die alte Exzellenz neigte das weiße Haupt vor dem mutigen deutschen Manne und vor dem allgemeinen gewaltigen Schicksal, das sich in dieser Stunde drohend vor der Welt aufgereckt hatte. Aber als sie wieder aufblickte, strahlte Vertrauen aus ihren Augen.

„Nicht doch, Zimmern. Wir leben nun vierundvierzig Jahre im Frieden. Unser Kaiser hat sein Leben lang den Frieden treu gehalten, gegen eine ganze Welt behauptet. Sehen Sie, Siebzig war das doch anders. Und seitdem haben wir das Reich, an dem mein guter Hans Martin mit seinem Blute auch mitgebaut hat.

Ich glaube noch nicht an einen Krieg. Unsere Jugend mag ja stürmisch darauf drängen, aber es leben noch zu viele von uns Alten, die erfahren und erlitten haben, was ein Krieg bedeutet."

Sie ging an ihm vorüber und trat auf das Bild ihres Mannes zu. In stiller Andacht verharrte sie vor dem stummen Gemälde. Und der Kammerherr schritt zum Fenster, riß mit harter Hand die Rollläden hoch.

„Lassen Sie das Licht des Tages herein, liebe Freundin. Wir dürfen uns jetzt die Seele nicht verdüstern und die Augen nicht verbinden."

Er wandte sich am Fenster um und blickte auf das Bild Hans Martin Jagemanns.

„Gegen Frankreich geht es auch diesmal wieder, lieber alter Kerl Du! Frankreich und Rußland und England, das ist eine unverbrüchliche Geldbrüderschaft, die der Haß gegen uns zusammenkittet.

Zum dritten Male binnen hundert Jahren nach Frankreich! Diesmal im Weltkriege! Deutschland, Deutschland! —

Jetzt leben Sie wohl, liebe Jagemann; ich gehe mit. Jetzt ist jeder Mann einen Mann wert, ob achtzig Jahre alt oder achtzehn."

Mitten in der Stube stand er hochgereckt vor ihr, ein deutscher Mann, herrlich angetan mit deutschem Mute und mit dem Schmuck des Alters, ehrwürdig flammend und froh.

Hinter ihm flog die Tür auf. Elena, ein weißes Blatt in der Hand, stürmte in die Stube der Exzellenz.

„Oma! Um Gottes willen! Lina hat dies heraufgebracht... Der Kaiser hat den Zustand der drohenden Kriegsgefahr befohlen!"

„Hurra!" rief der Kammerherr und lief aus der Tür.

„Kind, wir haben hier alle in einer tauben Narretei gelebt. Rufe Deinen Mann!"

EMSER Pastillen. Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Ehernen Gesichts stand die Vierundachtzigjährige vor der jungen Frau und streckte befehlend den Arm aus. So stand sie noch, als die Gatten Hand in Hand eintraten, Erhardt aus dem dumpfen Traum seiner gelehrten Studien jäh in die Wirklichkeit gerufen.

„Meine Kinder!" trat die alte Exzellenz einen Schritt auf die beiden zu. „Es wird ein furchtbarer Krieg sein. Zimmern hat mir Feinde genannt, wie sie uns noch kein Krieg gebracht hat. Erhardt, Du bist ein Jagemann. Deine Väter sind für den König ins Feld gezogen....

Gott segne Deine Heimkehr und stärke auch Dich, Elena!

Jetzt laß uns sorgen, was geschehen muß!"

Erhardt überlas die wenigen Zeilen des Extrablattes noch einmal.

„Oma, noch ist ja kein Krieg. Nicht einmal mobil gemacht ist. Vielleicht will man nur einen Druck auf die diplomatischen Entschließungen ausüben.

Aber ich muß mich dann sofort dem Bataillon stellen.

Ich will gleich meine Uniform ..."

Die alte Frau hielt ihn beim Arm.

„Kinder, jetzt glaube ich selbst, was Zimmern sagte: daß wir uns zu sehr abgeschlossen, daß wir uns an der Welt versündigt haben. Wir wollen gutmachen.... Der Krieg, der kommt, entführt uns unsere Männer alle. Gott nehme sie in seinen Schutz! Wir, liebe Elena, wollen mithelfen, für die Frauen zu sorgen.

Bleibe bei Deinem Manne, solange er Dir noch geschenkt ist... Ich gehe sofort zur Fürstin-Mutter....."

Mit festen Händen nahm sie ihren Hut und Umhang aus dem Schranke.

„Gott behüte Euch!" wandte sie sich in der Tür nach den Beiden um. Stieg die Treppe hinab und eilte über die Straße. Auf jeden erstaunten Gruß gab sie acht und hatte doch nur einen Gedanken: Krieg! Hans Martin, es gibt wieder ein Abschiednehmen und Nimmerwiedersehen, Sterben! —

Wo am Walde der Schloßweg zweigt, trieb vor ihr eine schwarzhaarige Zigeunerin einen Karren bergauf. Da befiel die alte Exzellenz ein jäher Schreck. Sie blieb stehen und starrte, die Hand auf die Brust gepreßt, dem fluchenden, keuchenden Weibe nach.

Wie ein Vorhang vor ihrem Verstehen zerriß der Nebel des Träumens in alten Zeiten, kam das Erinnern an den Wahrspruch, den ihr Elena zugerufen hatte: Deines Urgroßvaters Urenkel wird Dich treffen! Und feierlich standen die Worte auf dem gelben Tagebuchblatte des Josias Jagemann vor ihr auf: Eures Geschlechtes Blut ist feind und wird im vierten Gliede verströmen —

Unter der rauschenden Ulme stand die alte Exzellenz im sinkenden Abend und zählte ihre Geschlechterfolge an den zitternden Fingern ab:

Josias — Hans Martin — Hans Karl — Erhardt...

Erhardt ist der vierte, Erhardt! — Eures Geschlechtes Blut ist feind...

Es fuhr ihr wie ein Schwert durchs Herz. Vor ihren Augen dunkelte der Tag. Einer sprach sie an und ging weiter. Sie antwortete nicht, erkannte ihn nicht.

Elena sah sie vor sich und dachte an die Not jener Stunde, als der alte Hofmarschall ihr vor vierundvierzig Jahren die Hand so fest drückte und so tief in die Augen sah: „Liebe Jagemann — — — mein Sohn... und ...Ihr Mann! Wir können unsere tapfern Helden beide nur noch beweinen. Ach, Du lieber Gott! Zuhause wartet sein junges Weib auf mich und will Freudebotschaften hören..."

Ein Kraftwagen surrte die Straße her, hielt auf einen Ruck neben der alten Frau, die ihre stürzenden Tränen nicht verbarg.

„Exzellenz!"

Sie sah des Fürsten junges, loderndes Gesicht wie durch einen wirren Nebel. Er beugte sich zu ihr aus dem Wagen und streckte ihr die Hand hin.

„Liebe Exzellenz, keine Tränen! Sie sollen jetzt die Tapferste von uns sein."

Da sprengte es ihr wie ein Jauchzen die Brust.

„Durchlaucht — — ich will ja... Lassen Sie mich den Frauen helfen!"

„Kommen Sie! Steigen Sie ein, Exzellenz!"

Ehe der Lakai vom Führersitz zulangte, hatte der Fürst den Schlag aufgerissen, war herausgesprungen und half der alten Frau in das kostbare Automobil. Das rote Leder duftete und blitzte. Mit einem Ruck fuhr der Wagen an und raste um die Ecke.

Ta t' tat ta!

Auf der Hauptstraße drängten die Menschen, Zeitungsblätter in den Händen, winkten dem fürstlichen Automobil zu, das seine Fahrt verlangsamte, und schwenkten die Hüte. Hurra! Hurra! Wie mit Hämmern schlug der alten Frau das Herz in der Brust. Der Wagen hielt, von Menschen umdrängt. Der Fürst sprang auf, rief mit blitzenden Augen in die Menge: „Treue Landsleute! Gott wird uns Deutsche nicht verlassen."

Da flog das Lied empor aus der Menge, das Lied, das alle Herzen hochaufjubeln machte: Es braust ein Ruf wie Donnerhall!

Alle Hände in der Stadt feierten, aber kein Mund stand still. Die Herzen schlugen schnelleren Schlag. Von den Häusern wehten deutsche Flaggen, winkten die Landesfahnen. Und die Männer standen vor den weißen Maueranschlägen des Generalkommandos: Im Falle von Unruhen verschärfter Belagerungszustand!

Gab es Unruhen? Wie jeden Morgen zogen die Jäger aus zur Felddienstübung. Heute in feldgrauer Uniform und mit voller froher Marschmusik. Die Mädchen, die Männer ließen mit ihnen mit bis vor die Stadt, sangen aus voller Brust und winkten ihnen lange nach.

Einer brachte die Kunde: Heute wird mobil gemacht! Da flogen die Lieder noch heller himmelauf. Die lauten wogenden Massen drängten zum Schlosse. Durch das breite Portal ergoß sich die hallende bunte Woge in den weiten, stillen Hof. Unschlüssig stand der Posten vor Gewehr, eingekeilt in die singende Menschenmenge. Und die alten grauen Mauern lauschten auf, erwachten aus ihren Träumen und sahen sich in eine neue deutsche Zeit gestellt. Von den Bergen herüber raunte der Geist des Arminius: Der Deutsche ist mächtig und unüberwindlich. Deutsch, das ist ewig!

(Fortsetzung folgt.)

Ein Kind lacht und spielt nicht

Wenn der kleine Magen versäuert, die Leber träge und die Eingeweide verstopft sind.

Gebt sofort „California Syrup of Figs" ein — ein Teelöffelvoll heute, kann vielleicht morgen ein erkranktes Kind retten.

Wenn Euer Kleines sich schlecht befindet, halbkrank ist, nicht ruht, ißt und sich benimmt, wie es seiner Natur gemäß ist — Achtung, Mutter, sieh nach, ob die Zunge belegt ist. Das ist ein sicheres Zeichen, daß Magen, Leber und Eingeweide von Speiseresten verstopft sind. Wenn es mürrisch, reizbar, fieberisch ist, sein Magen versäuert ist und sein Atem übel riecht, oder wenn es Magenschmerzen, Diarrhöe, einen entzündeten Hals hat oder erkältet ist, gebt ihm einen Teelöffel von „California Syrup of Figs, und in einigen Stunden wird all das angehäufte Gift, die unverdauten Speisereste und die saure Galle in milder Weise aus seinen kleinen Eingeweiden entfernt sein, ohne daß es davon Schmerzen hat, und Ihr habt wieder ein gesundes, munteres Kind.

Mütter können ruhig schlafen, nachdem sie dieses harmlose „Obstabführmittel" gegeben haben, da dieses nie verfehlt, Leber und Eingeweide des Kleinen zu reinigen und den Magen süß zu machen, und sie lieben seinen angenehmen Geschmack sehr. Genaue Anweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene befinden sich auf jeder Flasche deutlich gedruckt.

Hütet Euch vor nachgeahmten Feigensyrups. Verlangt von Eurem Apotheker eine 50 Cents Flasche „California Syrup of Figs", dann seht nach, ob es von der „California Fig Syrup Company" hergestellt worden ist. Laßt Euch nicht anführen!

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

A. H., der alte Soldat, wöchentlicher Beitrag	1.00
Skatbrüder Scheffler, Freudenberg & Senge	5.26
„Abendpost"-Sammelbüchse	2.50
	8.76
Früher quittirt	$39,246.46
Zusammen	$39,255.22

Germaniatheater.

„Der lebende Leichnam" von Tolstoi mit Ulrich Haupt.

Am deutschen Theater wird scharf gearbeitet, ernstlich und anhaltend. Ein Blick auf den Spielplan enthüllt auch dem Fernerstehenden die Unsumme geistiger und körperlicher Tätigkeit, die es allein ermöglicht, so viele Stücke verschiedenster Art herauszubringen.

Heute zum Beispiel wird ein gewaltiges Drama aufgeführt, eines jener Werke, an das sich gewöhnlich nur Bühnen ersten Ranges heranwagen. Es gereicht unserer deutschen Bühne zur Ehre, daß sie dieses überaus schwierige Tolstoische Drama „Der lebende Leichnam" herauszubringen vermag. Herr Ullrich Haupt, hier bestens bekannt als ausgezeichneter Darsteller und Regisseur, wird darin als Gast erscheinen und gleichzeitig das Stück inszeniren. Fast das gesammte Personal unserer Bühne ist in dem erschütternden Drama beschäftigt, das morgen wiederholt wird.

„Hoppla Fräulein" wird am Freitag zum letzten Male gegeben. Wer diesen ausgelassensten aller Schwänke noch nicht gesehen hat, sollte diese Gelegenheit unbedingt wahrnehmen.

Samstag und Sonntag Abend wird fröhliche Musik unter Kapellmeister Christophs bewährter Direktion erklingen. „Berliner Kinder", eine ausgezeichnete große Originalposse mit Gesang und Tanz, wird unter Heinrich Loewenfelds Regie in Szene gehen. Muntere Kouplets mit zeitgemäßen Schlagern und Tanzduette, abwechselnd eingestreut, werden der Handlung besonderen Reiz geben. Prächtige Soldatenlieder werden im dritten Akt, der in der Kaserne spielt, erschallen und die Herzen höher schlagen lassen. Fräulein Crone und Herr Zoder werden zugkräftige Duette singen, Herr Loewenfeld, der einen Sachsen spielt, wird mit einem Kouplet aufwarten, das reich an lokalen Anspielungen ist. Die Herren Meyer-Eigen, Brueckner, Keller, Koch, usw., die Damen Brueckner, Niemann, Rieger usw., werden weitere Hauptrollen darstellen. Am Sonntag zur Matinee wird das Schauspiel von Sudermann „Johannisfeuer" gegeben.

Zum Besten des Theaters veranstaltet der Columbia Damenklub am Montag, dem 22. März, wieder einen Theaterabend.

Nordseite Turnhallekonzert.

Das am nächsten Sonntag stattfindende 19. der von der Chicago Turngemeinde veranstalteten Konzerte in der Nordseite Turnhalle ist ein Galakonzert. Das Programm ist reichhaltig und vielversprechend. Zunächst sind zu erwähnen die beiden Werke von dem kürzlich verstorbenen Karl Goldmark, „Festlicher Einzugsmarsch" aus der Oper „Die Königin von Saba" und die Ouverture „Sakuntala". Diese beiden Werke werden gespielt zum Andenken an den Meister. Sodann folgt das einzigschöne Konzertstück für Piano und Orchester von Arensky, gespielt von Frl. Henriette Herfurth, einer Enkelin des deutschen Komponisten Herfurth. Die junge Dame verfügt über eine riesige Technik und echt künstlerische Auffassung. Das Werk selbst ist eine der herrlichsten Kompositionen für Piano. Der beliebte und tüchtige Violinist Konzertmeister Rud. Mangold wird mit einem Violinsolo auftreten und zwar mit dem ersten Satz des Mendelssohn-Konzerts in E-Moll. Eingeleitet wird der zweite Teil mit dem herrlichen Vorspiel zur Oper „Lohengrin", welchem die Oper „Die Hugenotten" (Meyerbeer) folgt mit „Schwur und Schwerterweihe", ferner der große Einzugsmarsch aus der Oper „Boabdil" von Moskowski. Sodann gibt es Gesangsszenen aus „Rigoletto" (Quartett), „Lucia" (Sextett) und „Martha". Die Gesangsnummern werden ausgeführt vom Chicago Opernquartett: Frl. Ella O'Neal Corrigan, genannt die Irische Nachtigall, welche im letzten Konzert Sensation erregte, sodann Frl. Elsa Staud, eine bedeutende Altistin, welche im vorletzten Konzert die Zuhörer entzückte; ferner der Operntenor Dan S. Denton und der bekannte Baritonist Max Bing. Hier ist das vollständige Programm:

Einzugsmarsch aus „Die Königin von Saba"	Goldmark
Konzertstück für Piano und Orchester.... Henriette Herfurth und Orchester.	Arensky
„Sakuntala"	Goldmark
Konzert für Violine, 1. Satz.... Rud. Mangold und Orchester.	Mendelssohn
Vorspiel zu „Lohengrin"	Wagner
Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten"	Meyerbeer
Quartett aus „Rigoletto"	Verdi
Sextett aus „Lucia" .... Opernquartett und Orchester.	Donizetti
Marsch aus „Boabdil"	Moskowski
Stücke aus „Martha" (2. Akt) .... Opernquartett und Orchester.	Flotow

Fliegerkunststücke.

Art Smith aus Fort Wayne führt sie im Grant Park aus.

Mit einem sensationellen Nachtflug unterhielt gestern Abend Art Smith, ein verwegener junger Flieger aus Fort Wayne, tausende von Zuschauern im Grant Park. Seine Schleifen- und Kreisflüge in mehreren hundert Fuß Höhe in der Dunkelheit zu beobachten wurde dem Publikum dadurch ermöglicht, daß 24 bengalische Lichter, die an dem Curtiß-Doppeldecker angebracht waren, die Flugbahn bezeichneten. Smith war schon zur Mittagszeit geflogen und hatte mit 32 Schleifen seinen eigenen Rekord geschlagen.

Das nächtliche Schauspiel wäre fast nicht ohne Unfall abgegangen. Nachdem es vorüber und das Flugzeug in den Schuppen gebracht worden war, stellte sich heraus, daß eines der bengalischen Lichter am falschen Ende angebrannt war und ein Loch von vier Zoll Durchmesser in das Tuch des Flügels gebrannt hatte. Smith flog vom Grant Park bis fast zur 14. Straße und zurück.

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps am Donnerstag

10c bedruckte Lawn Fabrik-Rester, Yard, 3¾c

LINNING & CO

3239-3245 LINCOLN AVENUE

10c L. L. ungebleichtes Sheeting Yard, 5¾c

Hunderte Paar von Schuhen sind am Donnerstag zum Verkauf ausgelegt zu . . $1

Schwarze Sammetschuhe für Damen
Patentlederschuhe für Damen, mit Cloth Tops.
Patentlederschuhe für Damen, mit matten Kid Tops.
Gun Metal Calf Schuhe für Damen.
Tan Vici Kid Knöpfschuhe für Damen
Braune Suede Knöpfschuhe f. Damen.
Misses- und Kinderschuhe mit hohen Patentleder Tops.
Gunmetal Calf Knöpfschuhe für Misses und Kinder.
Patentleder Knöpfschuhe für Misses und Kinder, mit matten Kid Tops.
Matte Calf Schnürschuhe für Schul- und kleine Knaben.
One-Strap Hausslippers für Damen
Front-Gore niedrige Schuhe für Damen, mit Patentleder Tips und Gummi-Absätzen.
Kid Slippers für Männer, Tan oder schwarz, Opera oder Everett-Muster

Speziell — Einzelne Partie von Oxfords und Slippers für Damen — soweit sie reichen, zu 59c

Scrims und Draperien

39c Gardinen Netz — eine Varietät v. neuen Mustern, 42 u. 45 Zoll breit, speziell für diesen Verkauf, Yard..... 25c

35c schott. Gardinen-Madras, weiß und cream, 36 Zoll breit, sp., Yd... 25c

12½c farbig berändert. Gardinen Scrim, 36-zöllig, speziell, Yard........ 9½c

19c fancy Novelty-Gardinen Scrim, in weiß, cream und Arabia, mit durchbrochener Arbeit u. Atlas geitr. Borte, speziell, die Yard..... für.......... 12½c

Nur für Donnerstag $2.00 Gingham Porch Kleider $1.00.

Vier elegante Facons — In sehr hübschen und kleidsamen Modellen, neue Frühjahr-Porch-Kleider, echter Amoskeag Gingham, mit gesticktem Pique-Kragen, Donnerstag........ $1.00

Kleider-Röcke

Soeben angelangt — Es ist eine sehr hübsche Sammlung von eleganten, kleidsamen Facons, mit dem fashionablen neuen Flare-Effekt und mit 1 und 2 Taschen an der Front — Werte rangiren aufwärts von... $2.95

Ersparnisse an Unterzeug

50c feine Baumwolle geripp. Union Suits für Damen, alle Fac., hoher u. ausgeschn. Hals, lange u. kurze Aermel u. Knöchel- od. Kniehosen, zu............ 29c

10c feine Lisle Vests f. Damen, ausgeschn. Hals u. kurze Aermel.......... 10c

75c ger. Union Suits f. Männer, weiß oder ecru, lange Aermel u. Knöchellänge Beinkleider, gute Schwere, Stück 59c

50 schw. gerr. Union Suits für Knaben, nur eine kleine Partie dies. Suits übrig, bis verkauft.. 27½c

Donnerstag-Verkauf von Seide und wollenen Kleiderstoffen

1.50 Seide u. Wolle Poplin, 40zöll., vollst. Ausw. neuer Straßen- u. Abendschatir., Yd.... 98c

1.25 Satin Messaline, 36zöll., in allen neuesten Schattirungen u. Farben, speziell, Yard............ 89c

1.25 garan. reinwoll. Amoskeag Peble Cloth sponged u. shrunk, „spot proof", 54zöll., Mar., schwarz, Yd. 89c

59c Tub Seide für Frühjahr-Blusen und Kleider, echtfarb. hübsche Streifen, 36zöll., Yd.... 39c

$2 reinw. Gaberdine Suiting, 54zöll. in Marine u. schwarz, spez., Yd..... $1.39

50c Hairline gestr. Granite Cloth, 36zöll., Marine u. schwarz, spez., Yd.... 39c

$3.00 moderne Frühjahrs-Hüte, $1.98

Ungefähr 200 reizende neue Modelle in dem beliebten Milan Stroh — kleidsam garnirt mit Blumen und Band — markirt für diese Woche — speziell zu 1.98

Kränze aus Junirosen, Vergißmeinnicht u. Beeren — die regulären 29c Werte — speziell für diesen Verkauf — zu 19c

$4.00 Crepe de Chine Blusen, $2.98

Dieselben sind eben angekommen — Eine reizende Auswahl von eleganten neuen Modellen — mit den vorherrschenden Militärkragen — sie kommen in folgenden Farben, weiß, rosa, Maize und Tan, die Größen rangiren von 36 bis 44, speziell 2.98

2.00 Crepe Kimonos 1.48 Hübsche, figurirte Effekte, in den stets beliebten und reizenden Empire Facons, so kleidsam für korrekt sich kleidende Hausfrauen, speziell .. 1.48

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eine Anzahl kleinere Verkäufe. — Reinberg gegen schmale Baustellen.

Das mit $30,000 belastete Geschäftsgebäude an der Nordostecke der 16. Straße und Spaulding Ave. und Grundstück, 78 bei 125 Fuß, ist zu $43,000 von Albert Schreiber an Samuel Kavellen verkauft worden.

Daniel Lynch hat sein Wohnhaus auf der Südseite des Briar Place, 347 Fuß östl. von Broadway, Grund 52,5 bei 135 Fuß, zu $15,000 an Frederick H. Herhold verkauft, Edward Dickinson das seinige auf der Südseite der Melrose Straße, 365 Fuß westlich von der Sheridan Road, Grund 87 bei 165 Fuß, zu $13,175 an Adolph Raphael.

Zu $18,000 hat Gabriel Marcinowski von Charles Seegers fünfzehn Baustellen an der N. Harding Ave., nahe Crawford und Belmont Ave., erworben; er will dort eine Anzahl Zweifamilienhäuser bauen.

M. M. Robinson hat den Bau von neunzehn Zweifamilienhäusern an der Aubert Ave., zwischen der Campbell Ave. und dem nördlichen Flußarm, zu $114,000 vergeben.

Zu nicht genanntem Preise hat Samuel Rothschild an Willis J. Rayburn den bis zum 30. April 2014 laufenden Pachtvertrag auf das Grundstück an der Südostecke der Madison Str. und Cicero Ave., sowie das dort errichtete Geschäftsgebäude verkauft; für letzteres hat er dem Besitzer des Grundstücks, John Cella, $9625 bezahlt; der jährliche Bodenzins steigt 1920 von $3500 auf $5000.

E. M. Duvall hat an James N. Morris zu insgesammt $18,300 auf zehn Jahre das Wohnhaus 1606 N. La Salle Str. verpachtet; es soll als Herberge Verwendung finden.

Das mit $12,000 belastete Zinshaus 2300—2302 S. Ridgeway Avenue, Grund 32 bei 150 Fuß, ist zu $20,000 von Elmer R. Block an Joseph Valenta verkauft worden.

Auf ein Zinshaus auf der Südseite des 50. Pl., 408 Fuß östlich von der Champlain Ave., hat Henry C. Morris von der Union Trust Co. $40,000 auf fünf Jahre zu 5¾ Prozent Zinsen und Abraham M. Goldberg von C. E. Schlytern, Treuhänder, $60,000 auf fünf Jahre zu sechs Prozent auf die Liegenschaft an der Südostecke der Loomis und W. 12. Str., 127 bei 122 Fuß, geliehen.

Präsident Reinberg will im Countyrat den Maklern, welche im County, außerhalb der Stadt, Grundstücke von 25 bei 100 Fuß Flächenraum auslegen, auch enge Straßen, das Handwerk legen und vorschlagen, daß künftig keine Baustelle von weniger als 33⅓ Fuß Breite und 130 Fuß Länge und keine Straße von weniger als 66 Fuß Breite im County ausgelegt werden darf.

Hotel Bismarck.

Morgen: Ochsenschwanz-Ragout mit gefülltem Kohl.

Animator Frühjahr Starkbier am Zapf.

Nur ein „Bluff".

Er mag Geldeintreibern teuer zu stehen kommen.

Viele Geldeintreiber in Chicago bedienen sich, wie Hilfsbundesanwalt Harris gestern sagte, zur Einschüchterung von Schuldnern eines Mittels, daß sie mit dem Strafgesetz in Berührung bringt. Einer von ihnen, Josef Feuchtwanger, Geschäftsführer des Versandthauses Elmer Richards Co., 501 West 35. Straße, wurde gestern unter der Anklage, sich als Bundesbeamten ausgegeben zu haben, verhaftet. Feuchtwanger hat angeblich eine Kollektionsagentur unter dem Namen „Bureau 346" betrieben und seine Zuschriften an die Schuldner „Gordon B. Wylie, Hauptuntersuchungsbeamter" unterzeichnet. In einem Schreiben an Edwin H. Stanley und Frau in Abilene, Kas., soll er das Ehepaar aufgefordert haben, nach Chicago zu einer Unterredung zu kommen, und dabei bemerkt haben, daß er, wenn sie nicht gutwillig kämen, ihnen einen Zwangsbefehl würde zustellen müssen. Der Briefbogen trug am Kopf die amerikanische Flagge, ein Schild und einen Adler, darunter die Worte: „Beratungskammer, Zentraldivision". Es sollte also der Eindruck erweckt werden, daß das Schreiben ein amtliches sei. Die Bundesanwaltschaft wird die Behauptung prüfen, daß Feuchtwanger nicht der einzige ist, der sich solcher Praktiken bedient. Bundesanwalt Clyne will die höchste Strafe für Feuchtwanger fordern, $1000 Geldstrafe oder 3 Jahre Haft.

Sucht Frau und Kinder.

Die Frau und die drei Kinder des Anwalts Otto G. Ryden, dessen Büro sich im Hartfordgebäude befindet, sind seit dem 19. Januar aus der Wohnung, Nr. 1010 Elmwood Ave., verschwunden, und alle Nachforschungen nach ihnen blieben bisher vergeblich. Um jene Zeit statteten Frau Rydens Eltern, E. S. Donnan und Frau, ihr einen Besuch ab, und man nimmt natürlich an, daß dieser mit ihrem Verschwinden in Verbindung steht.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Grosser Verkauf von Schuhen zu $1

Ueberschusslager eines der grössten Schuh-Händler in der Stadt

Ein prominenter Großhändler in Schuhen verkaufte uns sein ganzes Ueberschuß-Lager von Schuhzeug für Männer, Damen und Kinder.

Diese Schuhe sind keine „Job"-Partie, sondern kommen in einer vollständigen Rangirung von Größen und Weiten, in den neuesten Facons.

$1
für Haus-Slippers für Männer, in schwarz oder lohfarbig, Gr. 6 bis 12.
für Männer-Haus-Slippers, extra breiter Leisten in schwarz oder lohfarbig, in Größen von 8 bis 12.
für Jünglings u. Knabenschuhe in Gunmetal. Zum Knöpfen, Gr. 1 bis 5.
für Gunmetal Schuhe für Jünglinge und Knaben, Blucher Style — in Größen von 1 bis zu 5½.
für Gunmetal Schuhe für Kinder, — Styles zum Knöpfen — in Größen von 8½ bis zu 11.
für Haus-Slippers für Damen — gem. von Vici Kid Leder, mit Side Gores.

$1
Gun Metal Schuhe für Mädchen, in Größen von 11½ bis zu 8..............
Pumps für Damen, schwarzer Satin, mit fancy Silberschnallen..............
Velvet Schuhe für Damen, — in graufarbig, zu..............
Patent-Lederschuhe für Damen, Patentleder Top Cuffs — zu..............
Juliets für Damen, mit Side Gore — Patentleder Tips, Dongola Leder Tops
Vici Kid Schuhe für Damen — in Blucher Styles — hohe oder niedrige Absätze — in allen Größen zu..............
Velvet Schuhe für Damen, Knöpf-Facons, niedrige Absätze — zu..............

2000 Waists, Lawn oder weisse Voile, zu 39c und 69c

Fancy Voile Waists, hübsche Entwürfe, besetzt mit fancy Stickerei, Robespierre Kragen und franz. Cuffs ... 69c

... 39c

Moderne und schöne Putzwaaren, zu 1.79 und 1.98

Neue Hüte für d. Frühjahr, gem. von feinem Hemp, Azure und Chip Straw, elegant besetzt mit Blumen, Bändern, Novelties der Saison ... 1.98

... 1.29

36-zöllige Messaline, schwer und nur schwarz, die 1.00 Sorte, zu 55c die Yard

Dicht gewoben, zuverlässige sich gut tragende Seidenstoffe für Kleider.

... 45c ... 75c ... 23c

Spezielle Bargains auf dem ersten Floor

... 8c ... 29c ... 41c ... 10c ... 69c ... 57c ... 7½c ... 7c ... 25c

Im dem Farben-Departement

Haushaltartikel die Geld sparen

65c ... 10c ... 10c ... 14c ... 1.19 ... 35c ... 29c

In dem Annex

25c ... 10c ... 65c ... 69c ... 5c ... 45c

Eier, strikt frisch, das Dutzend verkauft zu ... 19½c

Weine und Liköre

Fleisch

55c ... 11½c ... 1.81 ... 5½c ... 63c ... 10½c ... 25c ... 47c ... 16½c ... 10½c ... 79c ... 12½c ... 5½c ... 10½c ... 11½c ... 39c ... 13c ... 12½c ... 49c ... 14½c ... 14c ... 5½c ... 65c ... 15c ... 18c

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Sweitzer kehrt zurück.

Wird letzte Hand ans Werk der Einigung der dem. Faktionen legen.

Eröffnet Kampagne nächste Woche.

Voraussichtlich auf der Südseite. — Kanzleivorstand Egan von der Wahlbehörde weist Beschwerden des Kampagneleiters Thompsons zurück.

Robert M. Sweitzer, der demokratische Mayorskandidat, wird heute am Spätnachmittag aus Hot Springs, wo er Erholung von den Anstrengungen der Vorwahlenkampagne gesucht hat, nach Chicago zurückkehren, um die letzte Hand an das Werk der Vereinigung der demokratischen Faktionen zu legen. Die Führer seiner Faktion hoffen, diese Einigung bis zum Samstag vollendet zu haben, so daß die Partei geschlossen am nächsten Dienstag auf eine vollzählige Registrirung hinarbeiten kann. Im Allgemeinen ist nicht mehr viel zu tun, was die Einigung der hadernden Faktionen anlangt. Wenn auch eine Anzahl Führer der Faktion Harrison schmollt und sich zurückhält, vermutlich um günstige Bedingungen für ihre Faktion herauszuschlagen, hat doch die große Masse derer, die in der Vorwahl auf der Seite Mayor Harrisons gestanden haben bereitwillig ihre Unterstützung Sweitzers zugesagt. Einen Beweis dafür lieferte die Versammlung des Harrisonschen Flügels der County Democracy am Montag. Auch auf Seiten der Faktion Dunne ist ein Bestreben, mit dem Mayorskandidaten der Partei Hand in Hand zu arbeiten, unverkennbar. Sowohl Gouverneur Dunne als auch Bundessenator James Hamilton Lewis haben sich für Sweitzer erklärt und ihm ihre rückhaltslose Unterstützung zugesagt. Senator Lewis hat sich übrigens bereit erklärt, Ansprachen für ihn zu halten. Die Wardorganisationen, welche der Anhang des Gouverneurs gegründet hat, werden zwar bestrebt sein, sich als unabhängige Organisationen zu halten, haben aber klar gemacht, daß sie Sweitzer nachhaltig unterstützen werden.

Seine Redekampagne wird Sweitzer am 17. März, dem Tag nach der Registrirung, eröffnen. Vermutlich wird er seine Ansprache auf der Südseite halten, doch ist noch nicht bestimmt, in welcher Ward. Die Südseite war es, die sich besonders für ihn ins Zeug gelegt hat. Außerdem rechnen die Kampagneleiter des Kandidaten auf einen starken Zuzug aus dem republikanischen Lager in den Wards dieses Stadtteils.

Unbegründete Beschwerde.

Anklagen, daß die Republikaner der 2. Ward mit einem Gesuch um Anstellung republikanischer Wahlbeamten in der Ward von der Wahlbehörde abgewiesen worden seien, wurden heute von Eugen R. Pike, dem Kampagneleiter des republikanischen Mayorskandidaten William Hale Thompson, erhoben und von Kanzleivorstand Dennis J. Egan von der Wahlbehörde eben so prompt als unbegründet und völlig unberechtigt bezeichnet. Pike erklärte, die Republikaner der Ward hätten versucht, die Ernennung republikanischer Wahlbeamten durchzusetzen, doch sei ihnen „von der Wahlbehörde" bedeutet worden, sie müßten dazu die Zustimmung der demokratischen Bezirksführer einholen. Kanzleivorstand Egan wies darauf hin, daß Wahlbeamte nur auf Anklagen, die gegen sie erhoben würden und auf die sie sich zu verantworten hätten, abgesetzt werden könnten. Derartige Anklagen oder Beschwerden habe Pike aber nicht erhoben. Auch habe er der Wahlbehörde kein Gesuch um Anstellung republikanischer Wahlbeamten in der Ward unterbreitet. Wie Egan erklärte, ist bei der Auswahl und Ernennung der Wahlbeamten mit der größten Vorsicht verfahren worden. Alle Anwärter auf diese Posten haben sich einer Prüfung unterziehen müssen. Als einen Beweis dafür, daß nur die besten Elemente berücksichtigt worden seien, führte Kanzleivorstand Egan die Tatsache an, daß nach der Wahl nur gegen drei Wahlbeamte Beschwerden erhoben worden seien, während im Herbst nach der Countywahl Beschwerden gegen 985 Wahlbeamte erhoben worden seien.

Politische Kreise sahen in den Angaben des Kampagneleiters des republikanischen Mayorskandidaten einen politischen Schachzug. Sie erinnerten daran, daß Thompson vor einigen Wochen versucht habe, von Countyrichter Scully die Ernennung Pikes zum Mitglied der Wahlbehörde an Stelle Wahlkommissär Czarneckis durchzusetzen, aber abgewiesen wurde.

Stadtratskandidat Becker handelt.

Einen Haftbefehl wegen krimineller Verleumdung erwirkte gestern im Stadtgericht der demokratische Stadtratskandidat Francis R. Becker von der 24. Ward gegen den städtischen Gasseninspektor August Groja, einen Anhänger Mayor Harrisons. Groja, der ein erbitterter Parteigänger des Stadtoberhauptes ist, hat angeblich ehrenrührige Angaben über Becker in der Ward in Umlauf gesetzt. Becker forderte ihn durch seinen Anwalt auf, binnen fünf Tagen seine Angaben öffentlich zurückzunehmen, widrigenfalls er gegen ihn vorgehen werde, erhielt aber keine Antwort. Um eine Gelegenheit zu erhalten, seine Unschuld und die Unwahrheit der über ihn ausgesprengten Gerüchte nachzuweisen, erwirkte Becker gestern den Haftbefehl. Groja ist angeblich verschwunden.

— 15. Jahresturnier des Amerikanischen Keglerkongresses wird heute Abend in Peoria, Ill., eröffnet

Kam wieder nicht.

Ald. McDermott, der von seiner Frau angeschossen wurde, angeblich noch krank.

Vor Richter Prindiville sollte heute Morgen gegen Frau Anna Zippman-McDermott verhandelt werden, die vor einiger Zeit ihren angeblichen Gatten, den Alderman Frank McDermott, nachdem er einer Sitzung des Stadtrates beigewohnt hatte, in der Stadthalle ins Bein geschossen hatte. Nachdem der Fall vor einigen Wochen bereits wegen Krankheit des Hauptzeugen McDermott verschoben werden mußte, lag heute wiederum ein ärztliches Zeugniß für den Alderman vor, das bescheinigt, daß sein Erscheinen im Gerichte wegen Krankheit unmöglich sei. Der Anwalt der Angeklagten erbot sich aber, den Beweis zu liefern, daß McDermott nicht krank, und daß er am Primärwahltage gesehen worden sei, als er sich an den Wahlplätzen sehr betätigt hat. McDermott soll auch, wie der Anwalt versichert, verschiedentliche Automobolausflüge unternommen haben. Zum Schluß erbot sich der Anwalt ferner, morgen beschworene Aussagen vorzulegen, die den Beweis erbringen sollen, daß McDermott nicht krank, und daher wohl im Stande ist, in das Gericht zu kommen. Richter Prindiville ordnete darauf an, daß der Fall am Donnerstag Vormittag wieder aufgerufen werde. Auch gab er dem Vertreter der Angeklagten den Auftrag, seine Zeugen betreffs des Gesundheitszustandes McDermotts morgen in das Gericht zu bringen. Rechtsanwalt Emil van Bever, der die Angeklagte vertritt, erklärte heute einem Berichterstatter der „Abendpost," daß im Falle McDermott morgen nicht im Gericht anwesend sein sollte, seine Klientin eine Klage auf Zahlung von Alimenten gegen ihn anstrengen wird.

Die entführte Kundschaft.

Der Wirt Hermann Harmening aus Palatine unter schwerer Anklage prozessirt.

Hermann Harmening, ein einen ruhigen Eindruck machender Wirt aus Palatine, stand heute vor Richter Kavanagh im Superiorgericht unter der Anklage, am 7. Mai 1911 im Streit James W. O'Brien derartig schwere Schlagwunden beigebracht zu haben, daß der Verletzte ihnen zehn Tage später erlegen sei. O'Brien war Aufseher von Bahnarbeitern, die die elektrische Bahn nach Lake Zurich anlegten, und hätte seine Leute, welche bis kurz vor dem Streit bei Harmening verkehrten, dessen Mitbewerber zugeführt. Das soll die Ursache des so blutig verlaufenen Streites gewesen sein. O'Brien's Wittwe und drei halb erwachsene Kinder wohnen der Verhandlung an.

Wurde verschoben.

In Richter Gemmils Abteilung des Stadtgerichts sollte heute Morgen gegen die 20 Personen männlichen nud weiblichen Geschlechts verhandelt werden, die angeklagt sind, sich am 20. Januar nach einer Sitzung im Hullhause an Ausschreitungen gegen die Polizei beteiligt zu haben. Pastor St. John Tucker, einer der Angeklagten, liegt aber krank in einem Hospital in New York, und der Richter sah sich daher genötigt, den Fall auf den 24. März zu verschieben. Es sind über 100 Zeugen zu den Verhandlungen geladen.

Deutsches Altenheim.

Am morgigen Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, findet im Hotel Bismarck die regelmäßige monatliche Versammlung der Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims statt. Wichtige Geschäfte liegen zur Beratung vor.

Herr Dyspeptiker! Jetzt könnt Ihr essen

Ein großartiges reiches Mahl, falls Ihr nachher ein Stuart Dyspepsia Tablet nehmt.

Verlaßt Euch nicht auf unser Wort. Laßt Euch ein freies Probepacket schicken, es zu beweisen.

Alle Magenleidenden, die sich vor dem Essen fürchten und nach ihren Mahlzeiten gehen, als ob sie die Arena von Nero betreten sollen, hier ist eine Botschaft, die Euch alle fröhlich stimmen wird.

Unverdaulichkeit. Gute Verdauung.

Nehmt ein kleines Candyartiges Stuart's Dyspepsia Tablet nach jeder Mahlzeit und eins beim Schlafengehen, und ganz gleich, was Ihr eßt oder wann Ihr eßt—gute altmodische ehrlich gebratene, gebackene oder gekochte Nahrung wird Euch nichts schaden.

Viele Aerzte verschreiben Stuart's Dyspepsia Tablets in ihren Fällen von Magenleiden und Verdauungsstörungen. Sie werden in jeder Apotheke verkauft, überall. Preis 50c die Schachtel. Falls Ihr vorher Beweise haben wollt, füllt nachstehenden Koupon aus.

Freier Probe-Koupon.

F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich. Schicken Sie mir sogleich mit umgehender Post ein freies Probepacket von Stuarts Dyspepsia Tablets.

Name ....

Straße ....

Stadt.................. Staat..............

Sept. 26. 1840: Bei der Bunker Hill Feier wurde 12 der Soldaten die in der Schlacht am 17. Juni 1775 mitgekämpft hatten die Sitze in den ersten Kutschen angewiesen.

1840 — 1915

Vor fünfundsiebzig Jahren

als die Veteranen der Revolution lebten, gründete Lemp die jetzt berühmte Brauerei; die älteste in Amerika mit einer nationalen Kundschaft.

Jede der 75 Jahre Braubestrebungen brachte Lemp's dem Ideal eines perfekten Bier-Aromas näher — das Ergebniß war

„Das feinste Erzeugniß der Kunst des Brauers."

FALSTAFF

Nur ein solches Ideal, in solcher Weise erreicht, konnte das Alles übertreffende Fallstaff-Aroma erzeugen.

Bier ist **Nahrung.** Brot und Bier sind aus denselben Materialien gemacht, Getreide, Hefe und Wasser. Brot ist fest, Bier ist flüssig — beide sind sehr nahrhaft. Aerzte verschreiben Bier, um Energie zu erzeugen, Gewebe zu erneuern und die Nerven zu stärken. Gutes Bier ist das Elexir des Lebens.

Chicago-Zweigniederlassung: Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor, 410–420 N. Western Ave., Chicago, Ill. Telephon: Seeley 636.

Die Hausausschüsse.

Sprecher Shanahan machte sie heute bekannt.

Republikaner im Sattel.

Kontroliren die große Mehrheit der Ausschüsse. — Demokraten erhalten Vorsitz in dreizehn Ausschüssen. — Browne erhält keinen Vorsitzerposten.

Springfield, 10. März. Sprecher Shanahan machte heute die Liste der Hausausschüsse bekannt. Den Demokraten fiel der Vorsitz in dreizehn, den Republikanern in achtzehn und den Fortschrittlern in einem Ausschuß zu. Als Vertreter der letzteren Partei wurde Medill McCormick von Chicago zum Vorsitzenden des Ausschusses für öffentliche Nutzeinrichtungen ernannt. Lee O'Neil Browne, der Anspruch auf den Posten des Minderheitsführers erhebt, da er eine Mehrheit der demokratischen Stimmen im Kampf um das Sprecheramt erhalten hat, wurde nicht zum Vorsitzenden eines Ausschusses ernannt. Dagegen ernannte Sprecher Shanahan ihn zum Mitglied von acht Ausschüssen, darunter dem Rechtsausschuß und dem Ausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen.

Republikaner kontrahiren Mehrheit.

Die Republikaner erhielten die Kontrole der Mehrheit der Ausschüsse. Sprecher Shanahan behielt sich den Vorsitz in Plenarsitzungen des Hauses vor, die abgehalten werden sollen, wenn den ganzen Staat betreffende Fragen zur Verhandlung kommen.

Vorsitzende wichtiger Ausschüsse.

Republikaner wurden unter anderen zu Vorsitzenden der folgenden Ausschüsse ernannt:

Bewilligungen — E. J. Smejkal, Chicago.

Versicherungswesen — W. M. Scanlan, Peru.

Rechtsfragen — W. P. Holaday, Georgetown.

Liberaler Ausschuß — Thomas Curran, Chicago.

Temperenzausschuß — G. H. Wilson, Quincy.

Lizensfragen — E. A. Festerling, Rockford.

Unvorhergesehene Ausgaben — T. A. Boyer, Chicago.

Erziehungswesen — L. J. Pierson, Wilmette.

Wahlen — Robert Scholes, Peoria.

Industrielle Angelegenheiten — J. D. Turnbaugh, Mt. Carmel.

Brücken und Straßen — H. J. Tice, Greenview.

Geschäftsregeln — Sprecher Shanahan.

Einteilung der Senatsbezirke — C. A. Gregory, Lovington.

Einteilung der Kongreßbezirke — W. C. Burres, Urbana.

Demokraten erhielten unter anderen den Vorsitz in folgenden Ausschüssen:

Banken und Bankwesen — H. A. Shepard, Jerseyville.

Wohltätigkeitsanstalten — F. A. Garesche, Madison.

Zivildienstwesen—J. J. O'Rourke, Harvey.

Fischzucht und Wildschutz — Arthur Roe, Vandalia.

Wasserstraßen — M. L. Igoe, Chicago.

Städtische Körperschaften — T. N. Gorman, Peoria.

Ich kaufe Kaffee direkt von den Plantagen und verkaufe an Sie direkt. Profite der Zwischenhändler sind ausgeschieden, und Sie können sich eines reinen, reichen Kaffees gewärtig sein. Es wird kein besserer Kaffee verkauft als mein 28 Cents Kaffee.

Mein 19c Santos-Kaffee ist derselbige, den Wagenleute für 30c verkaufen, und Department-Läden berechnen 28c dafür.

Bankes' Kaffee-Läden

Nordseite	Westseite	Nordwestseite
406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str.	1644 W. Chicago Ave.
720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	1373 Milwaukee Ave.
2640 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave.	1045 Milwaukee Av.
3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	2054 Milwaukee Ave.
3413 N. Clark Str.	1832 S. Halsted Str.	2710 W. North Ave.
		1818 W. 12. Str.
		3102 West 22. Str.
		Südseite
		3032 Wentworth Ave.
		3427 S. Halsted Str.
		4729 S. Ashland Ave.

Eine dritte Sonderbotschaft.

Um eine Bewilligung für landwirtschaftliche Wirtschaftslehre und für Entwickelung der landwirtschaftlichen Hilfsquellen des Staates ersuchte Gouverneur Dunne heute die Legislatur in einer dritten Sonderbotschaft, die er ihr zugehen ließ. In ihr weist der Gouverneur daraufhin, daß Illinois einer der wichtigsten landwirtschaftlichen Staaten der Union ist, und daß es von der größten Wichtigkeit sei, eine rationelle Bodenwirtschaft einzuführen, die eine Erhöhung der Produktionsfähigkeit zur Folge haben würde. Letzteres bedeute höhere Einnahmen für den Landwirt und eine Verminderung der Lebenskosten für den Verbraucher.

Ist es J. C. Manck?

Ein ungefähr 60jähriger Mann, dessen Name, nach einem Bankbuch zu schließen, welches in seinen Taschen gefunden wurde, Joseph C. Manck ist, wurde an der Ecke von 47. Str. und Woodlawn Ave. von einer Elektrischen überfahren und so schwer verletzt, daß man ihn nach dem Lake Shore Hospital bringen mußte. Hier stellten die Aerzte fest, daß der Verunglückte einen Bruch des Schädels und der Kinnlade erlitt. Er erlangte bisher die Besinnung noch nicht wieder.

Winnfred Allens Tod.

Eine Koronersjury wird den Tod von Frau Winifred Allen untersuchen, die gestern Abend von der Polizei in ihrer Wohnung Nr. 11 Ost 22. Str. leblos aufgefunden wurde. Frau Allen verklagte unlängst John S. Keefe in Oak Park auf $25,000 Schadenersatz für angeblichen Bruch des Heiratsversprechens. Die Polizei glaubt, daß sie, absichtlich oder unabsichtlich, an Gift gestorben ist. Neben dem Bett, auf dem die Leiche lag, wurde eine Schachtel Kopfwehpulver gefunden.

Richter Seamans Bestattung.

Das verstorbene Mitglied des Bundesappellhofs, Bundesrichter William S. Seaman, wird am kommenden Samstag Nachmittag um 2 Uhr in seiner Heimatstadt, Sheboygan, Wis., beerdigt werden. Die Bundesrichter des hiesigen Distrikts werden an der Beerdigung teilnehmen.

Amerika und Europa.

Folgen des Krieges vor dem Schiedsgericht erörtert.

„Wir können unseren Wohlstand nicht auf dem Unglück Anderer aufbauen," sagte heute der Vorsitzer des Bundesschiedsgerichtes und früherer Handelsminister Charles Nagel, als die Erörterung der Streitfragen zwischen Bahnen und Angestellten sich den Wirkungen des europäischen Krieges auf Amerika zuwendete.

Der sachverständige Statistiker W. J. Lauck, der die Lokomotivführer und Heizer auf den Zeugenstand gebracht haben, legte sein letztes Dokument vor, durch welches er beweisen will, daß der Geschäftsrückgang hierzulande im Januar, als die Ausfuhr zugenommen habe, zum Stillstand gebracht worden sei. Er gab zu, daß zur Zeit die Ausfuhr wieder gesunken ist. Von Vizepräsident Park von der Illinois Zentralbahn befragt, welche Wirkungen der europäische Krieg nach seiner Beendigung wohl auf Amerika ausüben würde, erwiderte Herr Lauck, daß seiner Ansicht nach Europa sich in Amerika nach Kapital, Nahrungsmitteln usw., umsehen würde, und daß der Zinsfuß unfraglich steigen müsse. Die sechs Milliarden Dollars, welche Europa gutstehen habe, würden jedenfalls eingefordert werden. Deutschland und Frankreich hätten sich nach ihrem letzten Kriege zwar rasch wieder erholt, doch der gegenwärtige Krieg übersteige alles bisher Dagewesene, und wie lange seine Folgen nachwirken würden, sei unberechenbar. Sicher sei, daß Amerika werde helfen müssen, die Kosten zu bezahlen. Hier ergriff Herr Nagel das Wort, indem er dem Redner beistimmte und die oben erwähnte Aeußerung tat.

Es wird weiter geraubt.

Zwei bewaffnete Bandaten betraten in der vorigen Nacht die Hochbahnhaltestelle an der Menard Ave., richteten ihre Revolver auf den Fahrgeldeinnehmer Peter Feltz, Nr. 4717 Fulton Str., und zwangen ihn aus seinem Verschlag hervorzutreten, worauf sie die Kasse um den aus $7.79 bestehenden Inhalt beraubten und mit der Beute das Weite suchten.

Lokalbericht.

Die Bismarckfeier.

Gemeinschaftlicher Gesang der Vereinigten Männerchöre und der Ver. Sänger.

In der gestern Nachmittag im Hotel Bismarck abgehaltenen Sitzung des für die Bismarckfeier ernannten Vollziehungsausschusses wurden die Preise bestimmt, welche für die Sitze am 1. April im Auditorium verlangt werden sollen. Die Logen, deren über 50 zur Verfügung stehen, kosten je $15.00, im unteren Raum wird für alle Sitze in den Abteilungen A. bis K. je $1.00 berechnet, und für die übrigen nur 50 Cents. Alle anderen Sitze im Hause kosten 25 Cents. Erforderliche Aenderungen können vom Finanzausschuß getroffen werden. Ein Prolog ist in Aussicht genommen, und es wird gehofft, daß sich recht viele Dichter an dem Wettbewerb beteiligen werden. Von den „Vereinigten Männerchören" und den „Vereinigten Sängern" werden die Lieder „Das ist der Tag des Herrn", „Morgenrot", „Liedesfreiheit" und „Das deutsche Lied" gemeinschaftlich gesungen werden, und Professor Mindelschulte hat freundlichst zugesagt, Vorträge auf der großen Orgel zum Besten zu geben.

Bankbote verschwunden.

Das hiesige Detektivebüro ist von der Central Manufacturing District Bank Nr. 112 West 35. Straße ersucht worden, nach dem 19jährigen Donald Chesterton zu forschen, der als Bote in Diensten der Firma stand und seit gestern Nachmittag verschwunden ist. Chesterton hatte der Bank gehörige Gelder in Höhe von $1000 bei sich, als er verschwand.

Schnelle Justiz.

An einem Tage prozessirt, verurteilt und ins Zuchthaus gebracht.

Die Verhandlung gegen den Neger Alonzo Holbert, der sich heute Morgen vor Oberrichter Kersten des Straßenraubes und tätlichen Angriffs, begangen an der 16 Jahre alten Luelle Simes, zu verantworten hatte, gingen so schnell von Statten, daß der Fall in nicht ganz einer Stunde seine Erledigung fand, und da heute Morgen auch gerade ein Trupp Gefangener nach dem Zuchthause zu Joliet geschafft wurde, so befindet sich der Neger jetzt bereits hinter den Mauern des Zuchthauses. Die Geschworenen brauchten zur Fällung ihres Wahrspruches gerade sechs Minuten. Holbert wurde zu Zuchthausstrafe von einem Jahre bis lebenslänglicher Dauer verurteilt. Luella Simes, die im Gerichte zugegen war, wurde von dem Unhold, der ihr ihre kleine Baarschaft abgenommen hatte, so übel zugerichtet, daß die Aerzte 23 Nadeln einlegen mußten, um ihre Wunden zu vernähen.

Verhängnißvoller Mißgriff.

Statt eines Kopfwehmittels ergriff gestern Abend in der Dunkelheit die 25jährige Frau Minnie Devitt, Nr. 2445 W. Chicago Ave. versehentlich mehrere Quecksilbersublimattafeln, die sie verschluckte. Gleich darauf stellten sich fürchterliche Schmerzen ein, so daß ein Arzt herbeigeholt werden mußte, der ihre Ueberführung nach dem Countyhospital veranlaßte. Ob die Unglückliche mit dem Leben davonkommen wird, ist fraglich.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1879 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Das Wichtigste und Dringlichste.

Die Gesetzgebung von Illinois ist seit dem 5. Januar in Tagung und „schon" ist sie so weit, in Bälde mit ihren Arbeiten beginnen zu können. Das Haus ist so gut wie fertig. Sprecher Shanahan wird heute die Zusammensetzung der Ausschüsse bekannt geben und dann wird's hier losgehen können. Der Senat ist auch schon ziemlich so weit, und wir dürfen auch von ihm hoffen, daß er nächste Woche an die Gesetzgebungsarbeit gehen wird, **wenn** es nicht ob der zwei streitigen Sitze von Cook County zu neuem Kampf und Aufschub kommt. Jedenfalls scheint das Ende der langen Vorbereitungszeit, sozusagen, und der Beginn der wirklichen Arbeit in Sicht.

Unter diesen Umständen ließ sich erwarten, daß das „Buhsten" der alten teuern Pläne und Vorreiten der verschiedenen geliebten Steckenpferde mit voller Macht einsetzen werde, und von einer Seite wenigstens wurde diese Erwartung erfüllt. Die „englische" Presse der Stadt erhebt recht einmütig und dringender als je den Ruf nach einer Verfassungskonvention; erklärt die Annahme einer gemeinsamen Resolution, dem Volke des Staates die Frage, ob eine Verfassungskonvention einberufen und mit der Ausarbeitung einer neuen Verfassung für den Staat betraut werden soll, für die wichtigste und dringlichste Aufgabe der Gesetzgebung. Eine darauf hinzielende Resolution wurde schon von dem republikanischen Senator Edward C. Curtis von Grant Park eingereicht, und mag heute schon zur Beratung kommen — wenn nicht der Streit um die zwei Cook County Sitze (Englewood und Hyde Park) den Befürwortern einen Strich durch die Rechnung macht.

Da die Resolution nur die Verweisung der Frage an die Wähler vorsieht, läßt sich grundsätzlich nicht viel dagegen sagen — gar nichts, wenn man annimmt, daß die Wähler im Stande sind, intelligent über die Frage zu urteilen, und gewillt sind, sich ernsthaft damit zu beschäftigen und, der gewonnenen Ansicht entsprechend, darüber abzustimmen. Daß eine Verfassungs-Konvention, bezw. eine ganz neue Verfassung unbedingt nötig sei, wird sich nicht behaupten lassen. Der Staat könnte recht gut auch unter der alten Verfassung weiterleben und Fortschritte machen, wenn man nur ihre Möglichkeiten vernünftig ausnützen und gemeinsam im Interesse des Ganzen arbeiten wollte, statt Steckenpferde zu reiten und aus diesen oder jenen Gründen an veralteten Versprechen oder „Reform"-Plänen festzuhalten. Der Haupteinwand gegen eine Verfassungskonvention und eine neue Verfassung war und ist die Gefahr, daß der vielleicht wohlmeinende, aber kurzsichtige „Reform"-Geist alles Mögliche und Unmögliche in die Verfassung würde hineinschreiben wollen und uns eine Verfassung bescheeren würde, ähnlich der Oklahomas, die so ziemlich Alles vorzusehen und zu erledigen sucht, was in's Bereich der Gesetzgebung fällt, und Konflikte aller Art zeitigen müßte; und die Gefahr, daß die persönliche Freiheit der Bürger unter einer „Reform"-Verfassung arg gefährdet und beschränkt werden würde. Da der Reformgeist etwas in Verruf und in's Schwinden gekommen, und zu erwarten ist, daß er weiterhin abflaut, und ein paar Jahre vergehen würden, ehe eine Verfassungsvorlage zur Abstimmung und Annahme gelangen könnte, ist diese Gefahr allerdings geringer geworden, aber ganz geschwunden ist sie noch nicht.

Viel wichtiger und dringlicher als die Verfassungskonvention scheint etwas andres; eben das, was dem starken Verlangen nach einer neuen Verfassung zugrunde liegt, ihm seine Berechtigung gibt: eine **Steuerreform**; ein Verfassungszusatz, der es möglich machte die Besitzsteuer, die sogenannte „personal property tax", mit Vernunft und Gerechtigkeit in Einklang zu bringen und ihre erfolgreiche Erhebung zu ermöglichen. Das wichtigste und dringlichste ist ein Verfassungszusatz, der es ermöglichte, die verschiedenen Arten beweglichen Besitzes verschiedentlich zu besteuern; die Steuer so ansetzt, daß der Bürger sie bezahlen kann, ohne dem Staat so ziemlich sein ganzes Einkommen aus einem Besitz auszuliefern, und so, daß die Steuer auf Fahrhabe nicht, wie's jetzt ist, Drückeberger und Meineidige in Massen großzieht und dem gewissenhaften Bürger, der wie das Gesetz es verlangt, die Steuer bezahlt, in anderer und schließlich seinen eigenen Augen zum „easy mark" und Dummkopf macht.

Vor der letzten Gesetzgebung scheiterte das Streben nach einem Steuerreform-Zusatz an Gouverneur Dunnes starrem Festhalten an seinem Initiative- und Referendum-Programm. Das wäre wohl diesmal nicht zu befürchten, denn selbst Herr Dunne muß eingesehen haben, daß im Publikum „kein Hahn mehr kräht" nach einer „Reform." Warum sollte eine Resolution zugunsten eines Steuerreformzusatzes jetzt nicht möglich sein? Wir würden die Steuerreform wohl durch eine neue Verfassung bekommen, aber darüber würden noch mehrere Jahre vergehen und jedes Jahr, jeder Monat, jeder Tag unnötigen Zeitverlustes in dieser Frage erscheint eine Sünde gegen das Volk und den Staat — gegen Vernunft und Gerechtigkeit. — —

Das Exportgeschäft während des Krieges.

Erheblich schwerer als das Importgeschäft wurde der Exporthandel im vergangenen Jahre von dem Ausbruche des europäischen Krieges betroffen. In den sieben Monaten, welche mit dem Januar dieses Jahres abschlossen, wurden für rund $187,000,000 weniger Waaren aus den Ver. Staaten ausgeführt als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Export nach den europäischen Ländern sank in jener Zeitspanne von 977 Millionen Dollars auf 908 Millionen, der nach dem ausländischen Nordamerika um 54 Millionen, nach Südamerika um 35 Millionen, nach Asien um über 16 Millionen, nach Australien und den Inseln des Pazifischen Ozeans um 5 und nach Afrika um 2 Millionen. Man geht nicht fehl, wenn man den größeren Teil dieses Verlustes auf die Rechnung mangelnder Transportgelegenheit setzt, der durch das Ausbleiben zahlreicher Ozeandampfer der kriegführenden Mächte verursacht wurde.

Aus den nach den verschiedenen Bestimmungsländern geordneten Exportziffern der Washingtoner Statistik erhellt auf den ersten Blick die vollständige Isolirung der beiden europäischen Zentralmächte durch ihre Feinde. Die amerikanische Ausfuhr nach Deutschland belief sich in jenen sieben Monaten nur auf ein Zehntel des früheren Wertes. Gegen das Ende der Periode verbesserten sich die Verhältnisse indessen augenscheinlich etwas, sodaß im Januar ungefähr ein Fünftel soviel amerikanische Waaren (dem Werte nach) nach Deutschland gebracht wurden, wie im Januar des vergangenen Jahres. Die Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn ist den statistischen Ziffern zufolge, noch wesentlich stärker gesunken als die nach Deutschland. Der amerikanische Export nach Rußland, wohl meist über Schweden oder Japan, betrug im ersten Monat des laufenden Jahres bloß noch etwa ein Viertel der normalen Ausfuhr. Abgenommen hat des Weiteren noch die Ausfuhr nach Belgien (in den gedachten sieben Monaten von 39 auf 10 Millionen), nach Kanada (von 211 auf 173 Millionen), nach Mexiko (von 25 auf 19 Millionen), nach Argentinien (von 31 auf 12 Millionen), nach Brasilien (von 19 auf 12 Millionen), nach China (von 13 auf 8 Millionen).

Sehr bemerkenswert ist der Rückgang des amerikanischen Ausfuhrgeschäfts nach Holland (von 66 auf 60 Millionen.) Dies ist eine einfache Folge der englischen Seeräuberpolitik, welche sich bei ihrem Bemühen, die Aushungerung Deutschlands herbeizuführen, durch keinerlei Rücksichten auf die neutralen Staaten beeinflussen läßt. Wenigstens nicht, solange es sich um kleine, mehr oder weniger ohnmächtige Völker handelt. Italien ist auch neutral, aber der amerikanische Export dorthin hat sich in jenen sieben Monaten von 47 auf 88 Millionen gesteigert, sich also beinahe verdoppelt. Im Januar des laufenden Jahres ist die amerikanische Ausfuhr nach italienischen Häfen von den 7 Millionen normaler Zeiten auf 24 Millionen gestiegen, hat sich also mehr als verdreifacht. Und Italien sollte die Dummheit begehen und sich diese prächtige Gelegenheit für den Aufschwung seiner Industrie und die Ausbreitung seiner ausländischen Handelsbeziehungen durch ein unbedachtes Eingreifen in den Krieg auf Seiten des Dreiverbandes zerstören? Bisher haben die Italiener von allen Nationen der Erde den größten Gewinn aus dem Kriege gezogen, und sie können es weiterhin tun, wenn sie auch ferner die Politik strenger Neutralität verfolgen. Der Krieg mag den Anbruch einer ganz neuen Aera für die Appeninhalbinsel bedeuten, einer Epoche des Glücks und Wohlstandes, wie Italien sie seit den Zeiten des alten Roms nicht mehr gekannt hat, und wir halten die dortige Regierung für viel zu klug, als daß sie angesichts der Ziffern der italienischen Handelsstatistik für das letzte Halbjahr einen Bock schießen und sich in einen Krieg einlassen sollte, dessen Folgen für Italien nur traurigster Natur sein könnten.

Die Ausfuhr der Ver. Staaten nach Frankreich hat sich in der mehrfach genannten Frist von sieben Monaten von 109 auf 142 Millionen gesteigert, im Januar gegen normale Zeiten sogar verdreifacht. Es handelt sich dabei natürlich in der Hauptsache um die Ausfuhr von Kriegsmaterial und Nahrungsmitteln. Dasselbe trifft auch für Großbritannien zu, wohin der Export in sieben Monaten von 390 auf 435 Millionen stieg. Von diesem Mehr von 45 Millionen entfallen nicht weniger als 39½ Millionen auf den Monat Januar. In welchem Maße allerhand Kriegsmaterial aus der amerikanischen Union nach England und Frankreich geschafft werden, läßt sich aus der Tatsache ermessen, daß im Januar Pferde im Werte von $7,865,795 und Maultiere im Werte von $1,312,195 aus den Ver. Staaten nach Europa ausgeführt wurden.

Die Kriegserfahrungen eines Amerikaners.

Der amerikanische Kriegskorrespondent Oberst Edwin Emerson ist kürzlich vom europäischen Kriegsschauplatze zurückgekehrt, wohin ihn die „New York World" geschickt hatte. Oberst Emerson ist selbst Soldat, und das macht ihn für militärische Beobachtungen besonders geeignet. Und noch etwas hat er vor den meisten amerikanischen Kriegskorrespondenten voraus: eine unbestechliche Wahrheitsliebe. Vor einigen Tagen sprach er in New York über seine Kriegserfahrungen. Er beklagt sich bitter über die englische Zensur, die die Wahrheit über die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz systematisch unterdrückt und nichts passiren läßt, was England nicht in den Kram paßt. Ein großer Teil der von Oberst Emerson an seine Zeitung geschickten Depeschen hat New York niemals erreicht, obgleich er dafür bezahlt hatte; man hat sie in London einfach festgehalten.

Oberst Emerson erzählt: „Ich kam nach Mülhausen im Elsaß, am Tage nachdem die Franzosen gezwungen waren, die Stadt zu räumen. Nun ist es Tatsache, daß die Franzosen bei ihren „elsässischen Brüdern" wie die Vandalen gehaust hatten. Plünderung, Mißhandlung der Einwohnerschaft, Brandstiftung usw. waren die „Segnungen", welche sie den „verlorenen Brüdern" gebracht hatten. Ich schickte einen vollständigen genauen Bericht über diese Vorkommnisse an meine Zeitung. Derselbe ist bis London, aber niemals nach New York gekommen. Gerade um diese Zeit hatte die russische Invasion einen drohenden Charakter angenommen, und ich begab mich nach Ostpreußen zur Zeit, als die Schlacht bei Tannenberg geschlagen war. Als alter Militär kann ich nur sagen, daß dieser Sieg Hindenburgs die größte Feldherrntat der modernen Geschichte ist. Die 150,000 Toten habe ich allerdings nicht gezählt, aber ich habe mehr russische Gefangene gesehen, als unsere amerikanische Armee überhaupt an Truppen zählt, und mehr eroberte Geschütze, als unsere Armee in ihrer ganzen Artillerie besitzt. Ich habe mich auch von den russischen Ausschreitungen in Ostpreußen überzeugt und einen wahrheitsgetreuen Bericht an meine Zeitung gesandt. Aber auch der ist in London geblieben."

„Dann begab ich mich nach Belgien," fährt Emerson fort. „Vom Auslande kamen die fürchterlichsten Berichte über deutsche Greueltaten und ich beschloß, mich zu überzeugen. Ich habe mein bestes versucht, aber auch nicht eine einzige Person gefunden, welche von den Deutschen mißhandelt war, oder die mir auch nur jemand hätte bezeichnen können, welchem derartiges widerfahren wäre. In Brüssel kam auch unser Gesandter Whitlock zu mir und sagte mir: „Schicken Sie doch um alles in der Welt einen korrekten Bericht über den Einmarsch der Deutschen in Brüssel nach Amerika. Die dortigen Zeitungen machen mich ja zum Gespött der Welt." Auch dieser Bericht Emersons ist in London festgehalten worden und hat New York niemals erreicht. Oberst Emerson begab sich auch nach Antwerpen, das bekanntlich nach den Berichten amerikanischer Blätter auch zerstört worden sein sollte. Emerson mußte sich in der Scheldestadt einen Führer nehmen, um überhaupt eine Stelle finden zu können, wo durch Geschosse Schaden angerichtet war. In Löwen hatten sich die Bewohner nach achttägiger Besetzung der Stadt durch die Deutschen Nachts erhoben, und es war zu blutigen Straßenkämpfen gekommen, wofür die Schuld einzig der Verräterei der Bürger zuzumessen ist. Alles dieses hat Oberst Emerson wahrheitsgetreu gemeldet, und jede Depesche ist unterdrückt worden. Es ist in Belgien alles, mit ganz wenigen Ausnahmen, wie im Frieden. Auch über die Aussichten Deutschlands in diesem Kriege sprach Oberst Emerson. Wörtlich sagte er: „Die Alliirten hatten sich alles ziffernmäßig ausgerechnet, die Zahl ihrer Soldaten, ihrer Geschütze, die Vorteile ihrer Stellung. Aber einen Faktor hatten sie außer acht gelassen: den Geist im deutschen Volke. Und dieser Geist ist nicht zu brechen und zu beugen, und Deutschland könnte nur besiegt werden, wenn seine Männer und auch seine Frauen vom Erdboden vertilgt würden. Thränenlos sehen Mütter, Frauen, Bräute die Krieger ins Feld ziehen — für das große Vaterland."

A. u. W.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Der Krieg und die liebe elsässische Dorfschuljugend.

Ein elsässisches Vogesengrenzdorf, das abwechselnd bald im Besitze der Deutschen, bald in jenem der Franzosen war, wurde wieder von den Deutschen genommen. Nach der von ihnen aufgebrachten schlimmen Mode hatten die Franzosen auch hier den Pfarrer, den Lehrer und den Bürgermeister als „Geiseln" mit sich fortgeführt, kein Mensch wußte wohin. Als nun ein deutscher Offizier vor dem Schulhaus angeritten kam und abstieg, um bei dem dort einquartierten deutschen Kommando seine Meldung zu machen, drängte sich aus der Schaar der lustig auf dem Platze herumtolenden Dorfschuljugend ein frisches blondköpfiges Bürschchen an ihn heran, um ihm für die kurze Zeit das Pferd zu halten. Zur Belohnung gab der Offizier dem Buben ein großes Stück Brot, das diesem sichtlich Freude machte; denn das Brot war schon ziemlich rar im Dorfe geworden. Er wich nicht von der Seite des Offiziers bis zu dessen Quartier und erzählte ihm auch allerlei von seinen Erlebnissen mit den Franzosen. Da fragte der Offizier: "Jetzt sag mir aber, wen habt ihr Buben denn lieber, die Franzosen oder die Deutschen?" „Eh' d' Franzose", kam sofort die Antwort. „Warum denn?" „He, die han doch unsern Herrn Lehrer mit furt gnumm' ..."

Lokalbericht.

Zur ewigen Ruhe.

Die sterblichen Ueberreste von Jakob Rehm gestern der Erde übergeben.

„Das große Heimweh war es", so sagte gestern an der Bahre von Jakob Rehm Pastor R. A. John von der lutherischen St. Paulskirche, „das den alten Pionier heim zur ewigen Ruhe an die Seite der Gattin rief, die ihm um die Weihnachtszeit durch die Tore des Todes in die Ewigkeit vorangeschritten war." Pastor John verglich in seiner Trauerrede das zum Abschluß gekommene Leben Jakob Rehms mit einem arbeitsreichen Tag, einem denkwürdigen Tage, dessen sich die Geschichte erinnert, der allen, die ihn miterlebten, unvergeßlich bleiben muß. Der Verstorbene sei ein Mann unter Männern gewesen, ein Bürger, dessen Leben auf das Engste mit der Geschichte seiner zweiten Heimatstadt Chicago verwachsen war. Nun sei der Abend gekommen, und zur Belohnung sei der müde Wanderer heimgerufen worden, damit er ausruhe von seinen Werken an der Seite seiner treuen Gefährtin, mit der er sechszig Jahre lang Freud und Leid getreulich getragen hat.

Die Worte des Predigers machten auf die zahlreiche Trauerversammlung, die sich im Sterbehause um die Bahre schaarte, einen nachhaltigen und tiefen Eindruck. Man hatte den alten Pionier im Empfangszimmer des Hauses seiner Tochter Frau Wm. C. Seipp, Nr. 1547 N. Dearborn Straße, wo er auch die Augen zum ewigen Schlummer geschlossen hatte, aufgebahrt. Eine aus Veilchen und Maiglöckchen bestehende, duftige Decke lag auf dem Sarg, und um ihn herum waren Berge von Blumen und Kränzen gehäuft, die als letzte Grüße der Liebe von Verwandten und Freunden zum Abschied gesandt worden waren.

Die Beteiligung an der Leichenfeier war eine außerordentlich große; aus allen Kreisen der Bevölkerung waren sie herbeigeeilt, um dem wackeren deutschen Pionier ihren letzten Gruß darzubringen. Unter vielen anderen Juristen waren auch die beiden Oberrichter Kersten und Brentano gekommen, und auch Polizeileutnant Heidelmeier begleitete seinen früheren Vorgesetzten auf seinem letzten Erdenwege. Herr Rehm war Heidelmeiers erster Polizeichef gewesen, als er im Jahre 1874 in das Departement eintrat. Nach der Feier, deren Eindruck durch Gesänge eines Quartetts der Gunsaulus-Auditoriumgemeinde noch erhöht wurde, begab sich die Trauerversammlung nach dem Friedhof Graceland, wo nach kurzem Gebet seitens Pastor Johns die Leiche in der Familiengruft an der Seite der verstorbenen Gattin beigesetzt wurde. Zur letzten Ruhe getragen wurde Herr Rehm von folgenden Herren: Peter Schuttler, Henry Bartholomae, Albert Madlener, R. Ostenrieder, Richard Schmidt, Ed. Leicht und Peter Theurer. Ehrenbahrtuchträger waren die Herren Harry Rubens, C. W. Wenter, J. B. Simmons, John Orb, Leo. Ernst, R. Engels, Wm. Hettich, John Seba, John Eastman, Geo. Prussing, C. Fuerst und Ernst Hummel.

Stark verschuldet.

Verbindlichkeiten von R. L. Bradley angeblich $454,940.

R. L. Bradley, ein Verkäufer, meldete im Bundesgericht Bankerott mit $454,940 Verbindlichkeiten an. An Beständen besitzt er angeblich nur $100 in Fahrhabe und Lebensversicherung von $4500. Die Hauptposten in der Liste der Verbindlichkeiten sind Zahlungsverpflichtungen für Aktien der nicht mehr tätigen Robinson Springs Company von Illinois zum Nennwerte von $41,500 und für Aktien der gleichfalls verflossenen Robinson Springs Company von Delaware zum Nennwerte von $400,000.

Brach das Schlüsselbein.

Von einem F. G. Lee, Nr. 4703 Sheridan Road, gehörigen und von August Bauer gelenkten Kraftwagen wurde gestern Abend die 19jährige Anna Ginsberg, Nr. 3214 West 19. Straße überfahren, als sie an der Kedzie Ave. und West 19. Straße den Fahrdamm überschreiten wollte. Die Verunglückte, die außer einem Bruch des Schlüsselbeins auch schwere Quetschungen erlitten hatte, mußte nach einem Hospital überführt werden.

Findet keine Erklärung.

Unter der Anklage der versuchten Brandstiftung wurde der Schuhmacher Max Klein verhaftet, nachdem in seiner Wohnung, Nr. 1128 S. Hermitage Ave., ein Feuer entdeckt worden war, das angeblich zu gleicher Zeit in drei verschiedenen Räumen ausbrach, aber von der Feuerwehr mühelos gelöscht werden konnte. Die Familie des Verhafteten war abwesend, als der Brand entdeckt wurde. Klein bestreitet energisch, sich einer Schuld bewußt zu sein, kann aber die Entstehungsursache des Feuers nicht erklären.

Verhaftet.

W. E. Whitehead, hiesiger Vertreter der Standard Home Company von Birmingham, Ala., wurde gestern von der Bundesbehörde unter der Anklage des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken in Haft genommen.

* Auf Befehl von Kreisrichter Gibbons hat, einem Mandamusgesuch entsprechend, der Polizeichef den vor sechszehn Jahren entlassenen Polizeileutnant Matthew Homer wieder angestellt, und zwar in Kensington, wo er früher war.

Polizisten als Retter.

Halfen Bewohnern eines brennenden Hauses bei schleuniger Flucht.

Im hinteren Teile des dreistöckigen Gebäudes Nr. 1448 N. Clark Str., in dem sich außer mehreren Wohnungen auch die Geschäftsräume der North Electrical Company, Besitzer M. A. Krause, befinden, brach gestern Abend auf noch nicht ermittelte Weise Feuer aus. Die Flammen und der Rauch dehnten sich auf die oberen Stockwerke aus und zwangen die Bewohner zu schleuniger Flucht. Drei Polizisten der Bezirkswache an Hudson Ave. liefen in das brennende Gebäude, trugen mehrere vom Rauch überwältigte Frauen ins Freie und halfen anderen, zu den Rettungsleitern zu gelangen.

* Der unlängst verstorbene Charles A. Mair, 1515 N. State Str., hat $440,000 hinterlassen und davon $20,000 für wohltätige Zwecke ausgesetzt, je $5000 den Barmherzigen Schwestern und dem Hause zum Guten Hirten, $10,000 der Little Company of Mary.

Ill. Völkerkunde

Ausführliche Beschreibung der verschiedenen Völker der ganzen Welt, herausgegeben von Dr. G. Buschan; 450 Seiten mit über 200 Abbildungen, gebunden, **jetzt nur 75c.**
Unser Spezial-Räumungsverkauf dauert nur noch wenige Tage. Versäumen Sie diese seltene Gelegenheit nicht.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Gestorben.

Christian Schultz,

am 9. März, 78 Jahre, 9 Monate, 28 Tage alt; geliebter Gatte von Christina Schultz, Vater von Frau Fran Fredricka Blum, Frau Emma Haase, Frau Tillie Koehn, Frau Lizzie M. Scharlau, William und Edward Schultz; ferner Vater von John Fisher, Marg. J. Scharlau und Minnie Reimer; Schwiegervater des (verstorbenen) Theodor Blum, William Koehn, Max Scharlau, Hattie Schultz, Lena Schultz, Mary Fisher, William Reimer und Fred Scharlau. Beerdigung Freitag, den 12. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 963 Newton Str., nach der luth. St. Peterskirche, Oakley Blvd. und Cortez Str., von da mit Kutschen nach Waldheim.

So fahr' ich hin zu Jesu Christ,
Die Arm' in' ich ausstrecken,
Ich schlafe ein und ruhe fein,
Kein Mensch kann mich aufwecken,
Als Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelstür auftun,
Mich führen zum ewigen Leben.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Tochter und Schwester

Cecilia M. Faber, geb. Buscher,

im Alter von 30 Jahren am 9. März selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, um 9 Uhr 30 Min. Morgens, vom Trauerhause ihrer Eltern, 1661 Carmen Ave., nach der St. Gregory's Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John T. Faber, Gatte.
Marcella und Baby Faber, Kinder.
Herr und Frau Sebastian Buscher, Eltern.
Frau Ray Edwards, Frau C. J. Ver Halen, Ottilie, Francis, Marie, Lioba und Ludmilla Buscher, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Edward W. Thiele

am Dienstag, den 9. März, im Alter von 48 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 12. März, 2 Uhr Nachm., von der evang.-luth. Immanuels-Kirche, Ashland Blvd. und West 12. Str., per Automobile nach dem Concordia Friedhof.

Mathilda Thiele, geb. Lift, Gattin.
Flora, Edna, Lillie und Edwin, Kinder.
William und Louis Thiele, Frau Louise Sievers, Frau Emilie Hurbold, Frau Clara Hammond, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Bertha L. Steuer

am Dienstag, den 9. März, Mittags, im Alter von 61 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 7337 Union Ave., nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herman W. Steuer, Gatte.
Gustav, William H., Christian C., Herman C. Steuer, Frau Minnie Rowsle, Frau Bertha Greene, Kinder.
Mitglied des Waldeck Chapter, O. E. S. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Bruder

Henry Zimmer

am Montag, den 8. März, im Alter von 42 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, um 8 Uhr 30 Morg., vom Trauerhause, 1154 Diversey Parkway, nach der St. Alphonsus Kirche, von da mit Autos nach dem St. Joseph Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Zimmer, geb. Seidenbecker, Gattin.
Frau Anna Hanke, Frau Margaret Ranker, Schwestern.
John, Peter und Philipp Zimmer, Brüder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter P. Miller

am 8. März im Alter von 53 Jahren 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4405 Shields Ave., nach der St. Georges Kirche, 39. Str. und Wentworth Ave., von da mit Kutschen nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Mary Miller, Gattin.
John, Lillian und Cecilia Miller, Kinder. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Theresa Liebenstein,

Wittwe des verstorbenen Henry Liebenstein, im Alter von 77 Jahren in der Wohnung ihrer Tochter, 5026 Grand Blvd., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 9:30 Vorm., vom Sinai Tempel, 46. Str. und Grand Blvd. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Charles H. Liebenstein, Frau David Wald, Moses S. Liebenstein, Frau Carl Appel und Frau Harry Hart.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Susanna Geyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, 2 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Schwester, 4235 West 12. Str., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Geyer, Gatte.
Anna Ebert und Wm. Maegerlein, Geschwister.

Das Buch f. jeden Deutschen.

Die Vernichtung der englischen Weltmacht und des russischen Zarismus durch den Dreibund und den Islam. Von Sven Hedin.
Dr. Dreyler, Haeckel, Eucken, Dernburg, Lamprecht und andern hervorragenden Staatsmännern. — 236 Seiten. — Preis 70c.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Rev. Benedict Reithart;

C. S. S., R., am 9. März im Alexianer Brüder Hospital gestorben ist. Leichenfeier am Freitag, den 12. März, in der St. Michaels-Kirche, um 10 Uhr Vormittags. Die Leiche liegt in der St. Michaels-Taufkapelle aufgebahrt. Beerdigung auf dem St. Bonifazius Gottesacker. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Louis Schwartz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. März, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2725 Nord Kedzie Ave., nach der St. Francis Xavier Kirche, 2840 Warsaw Ave., wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Caroline Schwartz, geb. Eckert, Gattin.
Louis C. Schwartz und Frau Mary A. Neumann, Kinder.
Max P. Neumann, Schwiegersohn.
Roy Neumann, Enkel; nebst Verwandten. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Gustave Hirte

am 10. März 1915, 2:30 Morgens, im Alter von 73 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2722 N. Racine Ave., mit Kutschen nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Albertina Hirte, Gattin.
Charles, Louisa Hirte und Frau Elmer Burroughs, Kinder.
Elmer Burroughs, Mary Hirte, Schwiegerkinder.
Mildred, Raymond, Clarence und Maria, Enkelkinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin und unsere Mutter

Anna Liska, geb. Lorenz,

am Dienstag, den 9. März, im Alter von 54 Jahren, 2 Monaten und 12 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, 8 Uhr Morg., vom Trauerhause, 2606 S. Troy Str., nach der St. Pauls-Kirche, Ecke Hoyne und 22. Place, von da nach dem St. Marien Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Liska, Gatte.
Peter, John, James und Joe, Kinder.
Alma, Mary und Kate Liska, Schwiegertöchter.
Mary Lester, Schwester.
Joe Lester, Schwager; nebst Verwandten.
Ruhe sanft! mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

John Ahrens

am 9. März 1915 im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. März, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 2253 W. 51. Str., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Ahrens, geb. Luplow, Gattin.
Lawrence, Eleonor, Violet und John, Kinder.
Frau Frieda Link, Schwester.
Youngstown, O., Zeitungen bitte zu kopiren. mido

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Den Mitgliedern, Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Simon Luedemann

am Sonntag, den 7. März 1915, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März 1915, Nachm. 2 Uhr, von F. M. Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 Uhr in der Wicker Park Halle.

Otto Behrs, Meister.
Gl. Goettsche, Schreiber.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Georg Herwegh Nr. 15.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Henry T. Schmidt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1428 Cleveland Ave., nach dem St. Lukas Friedhof.— Die Beamten sind ersucht, um 12:30 in der Versammlungshalle zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

L. Nahrstadt, Meister.
Max Hirsch, Schreiber.

Todesanzeige.

Bremer Wohltätigkeitsverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Mathias Böhm

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, Vorm. punkt 9 Uhr, vom Trauerhause, 2166 N. Rockwell Str., nach dem St. Joseph Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 8:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Brethauer, Präsident.
Mathilde Rettenbacher, Sekretärin, 1029 N. Richmond Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Anna Groves, geb. Schwenn,

nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 33 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen sind: Ida Ruth, Tochter; Gustav und Julia Schwenn, Eltern; Otto, Frau Lillian Judge, Archibald und Maud Schwenn, Geschwister. — Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, vom Trauerhause, 659 N. Carpenter Str., nach der Lutherischen Kirche Ecke May und Huron Str., von da um 2 Uhr Nachm. mit Autos nach dem Montrose Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Großvater

Martin Bermele

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2845 Archer Ave., mit Autos nach dem Bethania Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Bermele, geb. Munch, Gattin.
John P. und G. Fred, Söhne.
Jacob Bermele, Bruder.
mido **William und Ralph Bermele**, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Philipp Baumann

am 9. März sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1154 S. Lyman Ave., Oak Park, mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Baumann, geb. Schubbe, Gattin.
Fred, Paul und Arthur, Kinder.
mido **Marian Baumann**, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Simon Luedemann

im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März 1915, Nachmittags um 2 Uhr, von Frank M. Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Leiche aufgebahrt im Trauerhause 2142 West Division Str. bis Donnerstag Morgen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara und Ella Luedemann, Töchter. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2433 Cortez Str., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Emilie Reichelt und Elizabeth Kanin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Augusta Harder

am 7. März in ihrem 69. Lebensjahre selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. März, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 4633 Michigan Ave. nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles C. Harder, Gatte.
Frau Mathilda Binz, Frau Alvina Hafner, Robert B. u. Louisa A. Harder, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Katherine Strohrigl

am 8. März 1915 im Alter von 40 Jahren gestorben ist, die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, Vorm. 10 Uhr, von Kruses Kapelle, 5137 S. Ashland Avenue, aus nach der evang. Friedensgemeinde, 52. und Justine Str., von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave. und dann mit der Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Samuel Strohrigl, Gatte.
Michael, Paulina und Andreas, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Henry T. Schmidt

im Alter von 66 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. März, Nachmittags 1 Uhr 30, vom Trauerhause Nr. 1428 Cleveland Ave. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Schmidt, geb. Sorenson, Gattin.
Oscar T., Daniel, Christian und Elsie Schmidt, Kinder.
Sophia und Lottie Schmidt, Schwiegertöchter. dimi

Gestorben: Heinrich Raedeke, geboren den 16. Dezember 1858, Gatte der verstorbenen Matilda, Vater von Clara, Arthur, Robert, Heinrich, Herbert, Alwin, Milton und Myrtel, starb am 8. März 1915. Leichenfeier am Donnerstag, um 1 Uhr Nachmittags im Trauerhause, 2220 Cortez Str., und dann in der evangelischen Zions-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Iowa Str., von da um 1:30 per Autos nach dem Forest Home Friedhof. dmi

Gestorben: Herman O. Kallin, 31 Jahre alt; geliebter Sohn von Wilhelm und Louise Kallin; Bruder von Martha Michel, geb. Kallin, und Ernest Kallin. — Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

Henry Scherer.

Insbesondere der Lily of the West Loge Nr. 407, I. O. O. F., Elsaß-Lothringer Fortschrittsverein von Nord-Amerika und dem Fritz Reuter Tent Nr. 18, K. O. T. M.

Jennie Scherer, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren Verwandten und vielen Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die liebevolle Teilnahme beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

George Lapinske.

Besonderen Dank den Ladies of the Maccabees Nr. 12, L. O. T. M. und Herrn Pastor Kircher für seine trostreichen Worte.

mido **Emilie Lapinske und Tochter.**

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme bei der Beerdigung meines Gatten und unseres Vaters

Henry Bathel.

Besonders Herrn Pastor Steinmetz für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen. Nochmals Allen dankend:

Marie Bathel und Kinder.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Sohnes

Martin Westphal,

der heute vor einem Jahre, am 10. März 1914, gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zu Grabe trug.
Die Uhr hat geschlagen,
Die Engel rufen laut:
Du wirst dich nicht mehr plagen,
Den Himmel hast du erschaut.
Du hast ja treu gelitten,
Was Gott dir hat bescheert,
D'rum hast du auch gestritten,
Zum Himmel du dann kehrst.
Es ist wohl schwer, zu scheiden,
Doch tröstet Gott im Leiden,
Es kann nicht anders sein,
Zum Himmel gehst du ein.

Von deinen dich liebenden
Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir des Todestages unserer geliebten Gattin u. Mutter

Louise Schiller,

welche uns vor zwei Jahren, am 10. März 1913, durch den Tod entrissen wurde.

Vergißmeinicht soll dir zu Ehren
In unseren Herzen ewig blüh'n:
Es soll die Kraft, sich zu vermehren
Aus unserer eignen Blüte zieh'n.
Wo sind die heitern Stunden,
Da unser Aug' dich sah?
Ach, alles ist verschwunden,
Nur unser Schmerz ist da!

Gewidmet vom trauernden
Gatten, nebst Tochter.

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796. Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Germania Theater Bush Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.
Mittwoch und Donnerstag, Gastspiel von Ulrich Haupt. Novität: „Der lebende Leichnam", Drama von Tolstoi. Ueber 400mal in Wien und Berlin aufgeführt. Freitag: Lustspiel von A. Lippich: „Hoppla, Fräulein!" Samstag und Sonntag: „Berliner Kinder". Samstag Mat.: „Johannisfeuer". Freitag, 18. März, Benefiz- und Ehrenabend für Direktor Tanner: „Die Tochter des Herrn Fabricius."

Plattdütsche Gilden
Großes deutsches Schlachtfest
Samstag, den 20. März,
8 Uhr Abends.
Sonntag, den 21. März,
3 Uhr Nachmittags.
An beiden Abenden Ball!
Sonntag: Konzert von Ballmanns Orchester unter gefälliger Mitwirkung der Vereinigten Männerchöre.
Riverview Ball Room
Belmont, nahe Western Ave.
Eintritt 25c die Person. fb28m3 10,14,17

Edelweiss Pavillon
(Früher Dietrichs.)
Großes Salvator-Fest
vom 15. bis 22. März.
8—12m3

E-Z LUSTRO (Trade Mark)
Allerbestes — Brennt nicht
Eine wunderbare Ofenschwärze. Leichteste und sicherste im Gebrauch, reichster Glanz, vorhaltend. Fordert es oder schickt 10 2c-Marken für 2 volle Größe Büchsen u. 2 hübsche Metall Kunst Trays frei. Martin & Martin, Fabr., 2005 Carroll Ave., Chicago. mifrme

MARSHALL FIELD & CO.
BASEMENT

Unser größter Frühjahr-Verkauf von Coats für Damen und Mädchen

beginnt morgen Vormittag.

$10.00—$12.50—$15.00

„Werte so außergewöhnlich wie die Offerten in unserem Großen Winter Coat Verkauf“ — beschreibt die Wichtigkeit und den Karakter dieses großen Ereignisses.

Die Moden sind das Neueste für das Frühjahr. Die Stoffe bestehen aus Poplins, Gabardines, Eponge, Serges, Coverts und schwarzen und weißen Karrirungen und Needle Cord, gefüttert mit Peau de Cygne von einer feinen Qualität. In all den neuen Frühjahr-Schattirungen.

Flare-Rückseiten, Gürtel-Effekte und losesitzende Moden sind vorherrschend — wie abgebildet.

Mädchen und Junior Coats, $4.75, $5.75 und $7.75.

Die Werte sind gerade so ungewöhnlich wie die für die Damen. Serges, Karrirungen, Coverts und fancy Mischungen, in Moden, die beachtenswerte Neuerungen zeigen. Größen in Coats für Mädchen 6 bis 14. Juniors, 13, 15 und 17.

Coats für Kinder, 5.00, nur in Seide, in Rose, grün und Belgisch Blau, Größen 3 bis 6.

Nördlicher Raum, Wabash Avenue, Basement.

Ein großer Verkauf von
Seifen und „Cleansers“

Spezielle Preise, die Euch veranlassen sollten, in Quantitäten einzukaufen. Leset die Liste durch und beachtet die gelderspahrenden Gelegenheiten, die Euch für die von Euch bevorzugten Seifen und „Cleansers“ geboten werden.

Kunden, die auf Sparsamkeit bedacht sind, kaufen während dieser speziellen Verkäufe auf viele Monate im Voraus.

American Family Seife, Kiste mit 66 Stücken, $2.75
Ivory Seife (große Sorte), Kiste mit 100 Stücken $6.50; Dtz. Stücke, 80c
Old Dutch Cleanser, Dtz. Büchsen 75c
Ivory Seife (kleine Sorte), Kiste mit 100 Stücken $3.90; Dtz. Stücke, 50c
Lighthouse Family Seife, Kiste mit 66 Stücken, $2.50
Swift's Pride Seife, Kiste mit 100 Stücken, $2.65
Amber Seife, Kiste, 50 Stücke, $2.00
Galvanic Seife, Kiste mit 100 Stücken, speziell, $3.00
Weiße Naphtha Seife, Kiste mit 100 Stücken, $3.75
„Kitchen Cleanser“, Dtz. Büchsen, 40c

Light house Cleanser, Dutzend Büchsen, 40c
Grandma's Waschpulver, großes Packet, 2 Packete für 25c
Lighthouse Waschpulver, gr. Sorte, 16c
Star Naphtha Waschpulver, gr. Pack., 18c
Palmer House Badeseife, 12 Stücke in einer Schachtel, 60c
Palm Olive Seife, Dutzend Stücke, 75c

Jap Rose Seife, Dutzend Stücke, 75c

Mittlerer Raum, State Straße Basement.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Zur Kriegslage.

Der dornenvoller Pfad der englischen Handelsdampfer. — U 16. — Der Einzug der Alliirten in Konstantinopel Umstände halber verschoben. — Die Leistungsfähigkeit und Bedeutung der Artillerie. — Kriegshumor und ein friedliches Kriegslied.

„Das ist im Leben häßlich eingerichtet, daß neben Dornen gleich die Rosen steh'n“. Die Abänderung des Verses ist wohl, um der veränderten Zeitgeschichte Rechnung zu tragen gestattet. „Ich komme mir vor wie eine Rose zwischen zwei Dornen“, sagte gestern ein Weltweiser des bayrischen Himmels, und da traf die Nachricht ein von den kühnen Taten des deutschen Tauchbootes „U 16“. Man kann nicht gerade sagen, daß es die „U 16“ allein war. Es waren auch noch andere Tauchboote bei dieser Arbeit; denn der „Michel“ ist heutzutage Hans Dampf in allen Gassen. So sagte jedenfalls John Bull, als er die Botschaft erhielt, daß seine Handelsdampfer „Tangistan“, „Blackwood“ und Prinzeß Royal“ das Zeitliche segneten. Mit dem zunehmenden Sinken der englischen Handelsmarine sinken auch die Aktien Old Englands. Es hat sich schwer zu wehren. — Man glaubt ihm seine Statistik nicht mehr. Anderthalb Tausend britische Dampfer sollen in den letzten Wochen ungenirt die englischen Häfen angelaufen und verlassen haben. Das ist sehr schön gesagt, aber aus Liverpool wird gemeldet, daß die deutschen Tauchboote auf die englischen Handelsdampfer sozusagen „Lützows wilde verwegene Jagd“ in den englischen Gewässern tapfer fortsetzen und zwar mit Erfolg. —

Aus der Türkei trifft die amtliche Nachricht ein, daß die Erstürmung der Dardanellen durch die Alliirten ausging wie das „Hornberger Schießen“. Die Schiffe der Alliirten schossen nur noch aus großer Entfernung, bis sie sich selbst entfernten. Mit dem Einzug in Konstantinopel ist es also bis auf Weiteres nichts. Hier ist es an der Zeit, etwas zu sagen über die in der Türkei zur Verwendung kommenden Geschütze, oder allgemein gesagt, über die Leistungsfähigkeit und Bedeutung der schweren Artillerie. Es ist der „Abendpost“ darüber Verschiedenes zugegangen, das für ihre Leser von Interesse ist. Das Geheimnis des Gelingens aller mechanischen Arbeit beruht in der sachgemäßen Anwendung der dem Arbeitszweck angepaßten Arbeitsmittel. Auch der Erfolg aller Waffenwirkung ist an die Erfüllung dieser Vorbedingung geknüpft, da nun mit den technischen Fortschritten die Mannigfaltigkeit derArbeitsmittel zunimmt, so müssen sich in Anpassung an die Gefechtszwecke die Waffenarten mehren. Diese Forderung setzt sich trotz der mit ihrer Erfüllung sich mehrenden Schwierigkeiten des Munitionsersatzes im Gefecht durch. Einen bündigen Beweis für diese Entwicklungsnotwendigkeit liefert die im gegenwärtigen Kriege in weiser Voraussicht der Sachlage stattgehabte Ergänzung der Belagerungsartillerie durch so schwere und leistungsfähige Mörser, wie sie bis dahin noch niemals Verwendung gefunden haben. Bekanntlich wurden ihre Wirkungen von dem Freund mit Jubel begrüßt, von dem Feind aber mit Schrecken empfunden.

Dem Gesamtcharakter der Kriegführung und der sich daraus ergebenden Bewaffnung der Heere entsprechend handelte sich bei der Einstellung der schweren Mörser um die Schaffung von Spezialgeschützen für den Belagerungskrieg oder wie in der Türkei um die Abwehr feindlicher Angriffe. Diese Aufgabe ist glanzvoll gelöst worden. Im Bewegungskrieg bleiben aber aus zwingenden Gründen die leichten Waffen ausschlaggebend. Das Gewehr ruft die große Mehrzahl der blutigen Verluste hervor, der kleinere Teil entfällt auf die Geschützwirkung und die blanken Waffen, wobei aber nicht vergessen werden darf, daß die moralische Wirkung der Artillerie überaus stark in die Wagschale fällt. Das genannte Verlustverhältnis hat sich in den neueren Kriegen herausgestellt, und es liegt um so weniger Grund zu der Annahme vor, daß sich künftig wesentlich andere Zahlen ergeben sollten, weil die oft große Verluste hervorrufenden Maschinengewehre jetzt eine gesteigerte Verwendung finden. Auch das Zahlenverhältnis, in dem die Waffenarten in den Armeen vertreten sind, gibt einen Gradmesser für die Gesamtbetung ab. Die Heere der Großstaaten verfügen über Millionen von Gewehren, über Tausende leichter und über Hunderte schwerer Geschütze — soweit das bewegliche Waffenmaterial in Betracht kommt. Trotz dieses starken Ueberwiegens der leichten Waffen über die schweren sind diese doch unentbehrlich, weil der Krieg Aufgaben stellt, die ohne Mitwirkung schwerer Waffen nicht zu lösen sind. Zunächst vermag die Infanterie häufig, selbst wenn sie nur Gewehrfeuer erhält, ohne Unterstützung der Artillerie — im wesentlichen der leichten — ihren Gefechtszweck nicht zu erreichen. Um so mehr ist die Infanterie auf die Unterstützung derArtillerie angewiesen, je leistungsfähiger das Gewehr wird.

Das Hauptkampfgeschütz des Feldheeres ist das auch in der größten Zahl vorhandene leichte Flachbahngeschütz. Da seine Wirkungsfähigkeit aber nicht immer genügt, wenn es sich um verdeckte, besonders um horizontal eingedeckte Ziele handelt, so sah man sich trotz der dadurch entstehenden Komplikation wieder zur Einführung zunächst eines leichten Steilfeuergeschützes genötigt, das man bei Annahme der gezogenen Geschütze glaubte entbehren zu können. Die leichte Feldhaubitze hat zumeist ein Kaliber von 10,5 Centimeter. Während die Geschosse des Flachbahngeschützes im Gewicht zwischen 6 und 7 Kilogramm schwanken, steigt das Geschoßgewicht der leichten Feldhaubitze bis zu etwa 16 Kilogramm. Eine solche Gewichtserhöhung ist erforderlich, um dem Geschoß die nötige Durchschlagskraft gegen Horizontaldeckungen und die genügende Sprengwirkung gegen die darunter befindlichen Ziele zu sichern. Außer ihrer charakteristischen Tätigkeit im Bogenschuß können die Haubitzen auch nach Art der Flachbahngeschütze verwendet werden; doch ist des größeren Geschoßgewichts und der geringeren Anfangsgeschwindigkeit wegen die Flugbahn immer weniger gestreckt als die der Flachbahngeschütze. Bemerkenswert ist, daß es den Franzosen zur Zeit an einer leichten Feldhaubitze fehlt. Vor dem Kriege haben zwar Versuche mit solchen Geschützen stattgefunden, aber man entschloß sich nicht zu ihrer Einführung, weil man glaubte, durch einige konstruktiveHilfsmittel dem Geschoß des Flachbahngeschützes, wenn erwünscht, eine stark gekrümmte Flugbahn in brauchbarer Form verleihen zu können. Diese Lösung kann aber nicht als glücklich bezeichnet werden.

Die leichte Feldhaubitze leitete zur schweren Artillerie des Feldheeres hinüber, da erstere nicht allen Zielen gewachsen ist, im Feldkrieg mitunter aufzutreten. Die Hoffnung, dennoch mit einem Haubitzkaliber für das Feldheer auszukommen, hat manche Staaten zur Einführung von 12 Centimeter-Haubitzen veranlaßt. Nach deutscher Ansicht wird den Bedürfnissen besser genügt, wenn neben der leichten Feldhaubitze eine schwere von etwa 15 Centimeter-Kaliber und einem Geschoßgewicht von etwa 45 Kilogramm zur Ausrüstung des Feldheeres gehört. Rußland hat seine Bewaffnung nach ähnlichen Gesichtspunkten geregelt; Frankreich indes führt als Steilbahngeschütz nur die für den Feldgebrauch zu schwerfällige Rimaïlho-Haubitze, Kaliber 15 Centimeter.—

Die Steilbahngeschütze haben erst eine größere Bedeutung gewonnen, nachdem es gelungen war, das zulässige Geschützgewicht konstruktiv dahin auszunützen, daß eine Steigerung der Geschoßgewichte erreicht wurde. Von ganz besonderem Einfluß war aber hier wie bei allen neueren Geschoßkonstruktionen der Ersatz der früher aus Pulver bestehenden Sprengladungen durch brisante Sprengmittel—Pikrinsäure ,Trinitrotulol. Melinit, Ekrasit u. s. w. Die schweren, in hohem Bogen geschleuderten Geschosse ermöglichten ein tieferes Eindringen in das Ziel, und die brisante Sprengladung steigerte die Geschoßwirkung erheblich. Um die Sprengwirkung erst nach dem Einschlagen des Geschosses in das Ziel stattfinden zu lassen, gelangen Zünder mit einstellbarer Verzögerung zur Verwendung. Ohne eine solche Einrichtung detonirt das Geschoß bereits bei seiner Berührung mit dem Ziele, was meist nur bei ungedeckten lebenden Zielen erwünscht ist.—

Kriegshumor.

Ein Frankfurter Arzt teilt uns folgendes Erlebniß aus dem Operationssaal mit: Der Feldwebel K. wurde im Felde verletzt, ein chirurgischer Eingriff wird notwendig. Die Narkose beginnt. Das Chloroform findet nicht den Gefallen des Patienten, und um ihn abzulenken, soll er von 200 ab rückwärts zählen. Er zählt: 200, 199, 198, und so geht es ganz gut weiter bis 189, 188, dann aber 188, 189—. Um mich von dem Fortschreiten der Narkose zu überzeugen, sage ich zum Feldwebel: „Nicht vorwärts zählen, Sie sollen doch zurückgehen!“ — Da schreit plötzlich der Feldwebel, als hätte er im Kriegslärm ein Bataillon zu kommandiren: „Was?! Zurückgehen? Wir gehen nicht zurück! Wir gehen immer nur vorwärts!“

G. E. Reich.

Postschluß für Europa

Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für Deutschland und Oesterreich-Ungarn morgen Abend 12 Uhr Mitternacht.

Reibt rheumatische schmerzende Gelenke ein und beseitigt die Schmerzen.

Augenblickliche Linderung durch eine kleine Probeflasche von altem „St. Jakobs Oel“.

Rheumatismus ist nur „Pein“. Nicht ein Fall aus fünfzig bedarf innerer Behandlung. Hört auf mit Drogen! Reibt linderndes, durchdringendes „St. Jakobs Oel“ direkt auf Eure wunden steifen, schmerzenden Gelenke, und es stellt sich sofort Linderung ein. „St. Jacobs Oel“ ist eine unschädliche rheumatische Einreibung, die nie enttäuscht und die Haut nicht zu verberennen vermag.

Rafft Euch auf! Hört auf zu klagen! Holt eine kleine Probeflasche von dem alten, ehrlichen „St. Jakobs Oel“ von irgend einer Apotheke, und in einer Minute seid Ihr frei von rheumatischen Schmerzen, Wundheit und Steifheit. Leidet nicht! Heilung erwartet Euch. „St. Jakobs Oel“ ist gleich gut gegen Sciatica, Neuralgie, Lumbago, Kreuzschmerzen, Zerrenkungen

Victrola

Neues $75.00 Modell

Singt
Spielt
Bezaubert
Entzückt
Wahrhaft wunderbar für Tänze!

Vervollständigen Sie Ihr Heim durch die Hinzufügung einer Victrola. Eine Auswahl neuer Muster — alle diese spielen irgendeine der 5000 verschiedenen Victor Selektionen — und sie alle besitzen jene exquisite Victor Ton-Qualität.

Welche Ausstattung (und Records Victrola) sollen wir in Ihrem Heim abliefern?

Lyon & Healy's Ausstattung „A“ $17.25

Diese umfäßt **Victrola**, Muster Nr. 4, $15.00, und **sechs Selektions** (drei 10-zöll. doppeltseitige Records) Ihrer eigenen Wahl. Diese Victrola ist mit dem Exhibition Schallkasten ausgestattet und kann irgendeines der 5000 verschiednen Stücke spielen. Bedingungen, $2.25 baar und $4.00 per Monat, nächsten Monat anfangend.

Lyon & Healy's Ausstattung „D“ $56.75

Victrola, Muster Nr. 9, ausgestattet mit Speed Indicator und Regulator und vielen Verbesserungen, Mahagoni oder Eiche; Preis $50.00. Dieses umfäßt achtzehn Stücke — (neun doppelseitige 10-zöll. Records) Ihrer eigenen Wahl. Bedingungen, $6.75 baar für die Records und $5 per Monat für die Maschine, nächsten Monat anfangend.

Lyon & Healy's Ausstattung „G“ $165.00

Mahagoni- oder Eichen-Cabinet **Victrola**, sehr groß und massiv, Neue Muster, Nr. 14, Preis $150.00. Nebst einer feinen Sammlung von **vierzig Stücken** Ihrer eigenen Auswahl (zwanzig 10-zöllige doppelseitige Records). Bedingungen, $15 baar und $10 per Monat, nächsten Monat anfangend.

Lyon & Healy's Ausstattung „B“ $28.75

Diese umfäßt eine vortreffliche tragbare **Victrola**, Muster Nr. 6, Eichen-Politur mit Exhibition Schallkasten, Preis $25.00, und **zehn Stücke** (fünf 10-zöll. doppelseitige Records) Ihrer eigenen Wahl. Sie können dafür zur Rate von $3.75 baar und $5 per Monat bezahlen, nächsten Monat anfangend.

Lyon & Healy's Ausstattung „E“ $84.00

Diese umfäßt ein prächtiges Cabinet **Victrola**, Muster Nr. 10, Mahagoni oder Eiche, Preis $75.00, und 24 **Stücke** (zwölf doppelseitige 10-zöllige Records) Ihrer eigenen Wahl. Bedingungen, $9 baar für die Records und $5 per Monat für die Maschine, nächsten Monat anfangend.

Hören Sie die neue elektrische Victrola Preis—$250

Lyon & Healy's Ausstattung „C“ $44.50

Victrola, Muster Nr. 8, Eichenpolitur' Preis $40.00. Mit all den neuesten Verbesserungen ausgestattet. Nebst **zwölf Stücken** Ihrer eigenen Wahl (sechs doppelseitige 10-zöll. Records). Bedingungen, $4.50 baar für die Records und $5.00 per Monat für die Maschine, nächsten Monat anfangend.

Lyon & Healy's Ausstattung „F“ $113.50

Victrola, Muster Nr. 11, Mahagoni- oder Eichenholz-Politur, Preis $100, mit **36 Stücken** Ihrer eigenen Wahl (achtzehn 10-zöll. doppelseitige 75c-Records). Bedingungen, $13.50 baar und $5.00 per Monat, nächsten Monat anfangend.

Lyon & Healy's Ausstattung „H“ $218.00

Victrola, Muster Nr. 16, Mahagoni- oder Eichenholz-Politur, $200. Nebst **48 populären und klassischen Stücken** Ihrer eigenen Wahl — ein vortreffliches Assortiment (24 doppelseitige 10-zöllige Records). Bedingungen, $18 baar und $10 per Monat, nächsten Monat anfangend.

Lyon & Healy

Wabash Avenue and Adams Street

Ein schielendes Kind
verdient das Mitleiden der Welt

Keine Eltern sollten ein Kind beim Schielen lassen. Es ist nicht nötig. Es ruinirt die Lebensaussichten des Kindes. Schielende Kinder werden in der Schule verspottet. Die werden traurig, unaufwerksam, ärgerlich. Ihr Vorwärtskommen ist behindert. Die Eltern oder Freunde können dem Kind ein gutes Leben sichern, indem sie an mich schreiben. Die Augen lassen sich richten mittelst

Meiner schmerzlosen Methode, ohne Chlorofrm, ohne Unannehmlichkeit.

Es ist die einfachste Sache von der Welt. Ich habe seit 17 Jahren in Chicago Augen gerichtet und besitze einen Ruf. Schreibt mir heute wegen vollen Einzelheiten. Beschreibt den Fall vollständig und bringt ihn zu mir und geht denselben Tag oder am nächsten Tag vergnügt nach Hause. Freie Konsultation. Eltern sind es ihren Kindern schuldig, die sie in die Welt gesetzt haben. Denkt an das unglückliche Leben, dann denkt an das glückliche, das Ihr Euren Kindern sichern könnt.

Ganz gleich, auf welche Weise Ihr schielend wurdet oder wie alt Ihr seid, ob ein Kind oder 50 Jahre alt, der Erfolg der Methode ist in allen Fällen derselbe.

Ich habe Hunderte und Hunderte von diesem Leiden kurirt.

Die Nachstehenden sind einige meiner geheilten Patienten vom Schielen. Ihr könnt persönlich nachfragen oder schreibt an sie wegen Auskunft.

3 Heilungen in einem Block

Herr Wm. Walcher, 2619 W. 21. Place, Chicago, Ill.
Herr Herbert Ewald, 2645 W. 21. Place, Chicago, Ill.
Frau Bangerob, 2642 W. 21. Place, Chicago, Ill.

3 in einer Familie

Herr Edward, Herr George und Frl. Anna Voß, 1850 Bissell Str.

Andere Heilungen

Dr. John Habernicht's Son, 2023 West 50. Str.
Dr. John Habernicht's Nichte, 2851 Clifton Park Avenue.
Herr Emil John, 4347 Lincoln Avenue.
Frau John Meyers, 856 N. Marshfeild Ave.
Frl. Laugner, 3031 Kalaslia Ave.
Frau Mary Jack, 820 34. Place.
Herr Stanley Stack, 2039 N. Oakley Avenue.
Herr A. F. Lindelar, 1715 String Str.

Dr. John Habernicht, ein bedeutender böhmischer Arzt, sagt: „Ich nahm Dr. Carter, um die Augen meines Sohnes zu richten, nachdem ich alle Methoden in Europa untersucht hatte. Dr. Carter richtete seine Augen ohne Schmerz in einem Besuch."

Wenn Ihr schielt, sprecht in meiner Office vor zwecks freier Konsultation od. schreibt um Buch.

F. O. CARTER, M. D. 120 S. State Str.

Eine Tür nördlich von The Fair" Departmen-Store.
Sprechstunden: Von 10 bis 5 Nachmittags, täglich. Sonntags 10 Vorm. bis 12 Mittags.

Lokalbericht.

Anerkennenswerte Neuerung

Steuerzahler können von heute ab Steuern in den Vorstädten bezahlen.

Zweigkassenstellen eröffnet.

Countyschatzmeister Stuckart löst sein Kampagneversprechen ein. — Das Tanzen in Speisehäusern. — Westparkbehörde will $200,000 zahlen.

Steuerzahler in den Vorstädten brauchen von heute an nicht mehr nach dem Geschäftsviertel zu kommen und Stunden lang zu warten, um ihre Steuern bezahlen zu können. Dank einer Neuerung, die Countyschatzmeister Henry Stuckart eingeführt hat, können sie ihre Steuern in der Nähe ihrer Wohnungen bezahlen. Getreu dem Versprechen, das er während seiner Kampagne gegeben hat, eröffnete Schatzmeister Stuckart heute sechzehn Zweigkassenstellen, bei denen Steuerzahler ihren Verpflichtungen gegenüber dem Gemeinwesen nachkommen können. Bei ihnen und bei der Hauptkassenstelle im Countyschatzamt sind von heute ab alle Sondersteuern zu bezahlen. Man rechnet darauf, daß täglich ungefähr eine Million eingehen wird. Die Zweigkassenstellen sind in folgenden Banken gelegen:

Südseite: People's Stock Yards State Bank, 1542 West 47. Straße; 63. and Halsted State Saving Bank, 810 West 63. Straße; South Side State Bank, 43. und Cottage Grove Avenue; Koch & Co. Bank, 2603 Süd Halsted Straße; South Chicago Savings Bank, 3017 Ost 92. Straße; Roseland Bank, 11108 Michigan Ave.

Nordseite: Citizens' State Bank of Lake View, 3228 Lincoln Avenue; Aetna State Bank, 2375 Lincoln Avenue; Phillips State Bank, 7005 N. Clark Straße; Ravenswood National Bank, 4600 Ravenswood Ave.

Westseite: Lawndale State Bank, 3113 West 22. Str.; Madison und Kedzie State Bank, 3131 West Madison Straße; Logan Square Trust and Savings Bank, 2569 Milwaukee Ave.; Home Bank and Trust Company, Milwaukee und Ashland Ave.; American State Bank, 1825 Blue Island Ave.; Jefferson Park National Bank, 4815 Milwaukee Ave.

Entscheidung verschoben.

Im Gerichtshof Stadtrichter Courtneys wurden gestern die Verhandlungen der Klagen, welche die Stadtverwaltung gegen Speisehausbesitzer wegen Uebertretung der Ordinanz, die das Tanzen in Speisehäusern verbietet, eingeleitet hat, fortgesetzt. Als Vertreter des Stratford und des Blackstone Hotels wies Anwalt Elmer Schlesinger von der Anwaltsfirma Mayer, Meyer, Austrian und Platt auf eine Entscheidung des Staatsobergerichts hin, die erklärt, anständiges Tanzen sei nicht anstößiger als das Lawn Tennisspiel. Seine Klienten gestatteten keine unziemlichen Tänze, müßten aber leiden, weil die Verfasser der städtischen Ordinanz sich der Wirkungen der Maßregel nicht bewußt gewesen seien. Der frühere Countyrichter John E. Owens erklärte als Vertreter dreier bekannter Speisehäuser des Geschäftsviertels, Niemand nehme Anstoß daran, wenn die Stadt das Tanzen zu reguliren suche. Der Stadtrat aber habe, als er die Ordinanz angenommen habe, einfach ein Verbot erlassen, unter dem Unschuldige eben so leiden müßten wie Schuldige. Der Vertreter der Stadt erklärte, Wohnbezirke würden schutzlos sein, wenn das Gericht die Maßregel für unzulässig erkläre. Richter Courtney wird seine Entscheidung am 16. März abgeben.

Abkommen in Gefahr.

Der Versuch, eine Einigung zwischen der Stadt, der Südparkbehörde und der Illinois Zentralbahn hinsichtlich der Uferländereien auf der Südseite herbeizuführen, droht fehlzuschlagen. Die Stadt beansprucht das Recht, alle Aenderungen zu begutachten und zu reguliren. Dazu will die Bahn, wie sie gestern Ald. H. E. Littler vom stadträtlichen Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken mitteilte, ihre Zustimmung nicht geben. Trotzdem hinsichtlich aller anderen streitigen Punkte eine Einigung erzielt worden ist, ist zu befürchten, daß der Stadtrat seine Zustimmung zu dem Abkommen nicht geben wird, wenn der Stadt das Recht der Regulirung nicht zugestanden wird. Eine dahingehende Mitteilung ging dem Präsidenten der Illinois Zentralbahn C. H. Markham vor einigen Tagen zu. Die Bahngesellschaft erklärt, daß sie ihre Uferrechte aufgeben und gewisse Uferstrecken auffüllen wolle, aber hinsichtlich der Benutzung der Uferländereien nicht von der Stadt abhängig sein könne.

Eine Abordnung von Stadtvätern und städtischen Beamten unter Führung Mayor Harrisons wird sich heute Abend nach Washington begeben, um Kriegsminister Garrison zu veranlassen, eine halbe Million für den Ausbau des Wellenbrechers auszuwerfen.

Westparkbehörde will zahlen.

Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die Stadt in der nächsten Zeit annähernd $200,000 von der Westparkbehörde erhalten wird, die sie seit nahezu zehn Jahren zu fordern hat. Die Stadt verlangt von der Parkbehörde $155,000 für Straßenverbesserungen, die zu zahlen die letztere sich stets geweigert hat. Eigentümliche gesetzliche Bestimmungen machten es der Stadt unmöglich, die Forderung einzuklagen. Die Parkbehörde war sich bewußt, daß die Ansprüche der Stadt begründet seien, und beschloß vor Jahren, Pfandbriefe auszugeben, um die Mittel zur Begleichung der Forderung zu erhalten. Präsident Grower von der Parkbehörde hat jetzt versprochen, die Pfandbriefe auf den Markt zu werfen, um die Stadt bezahlen zu können.

Des Rätsels Lösung.

Die Leiche von Joseph Szymanski in einer Lehmgrube aufgefunden.

Nach einem Streit mit Otto und Theodor Wielgorecki, den Söhnen seiner Braut, einer wohlhabenden Wittwe, verschwand Joseph Szymanski am 27. November v. J. aus deren Wohnung im Vororte Burr Oak. Eine Blutspur, die von der Wohnung nach dem Stalle führte, wurde seinerzeit von der Polizei entdeckt, doch konnte weder Szymanski, noch dessen Leiche gefunden werden. Die Söhne der Wittwe, die sich wiederholt geäußert haben sollen, daß sie alles daran setzen würden, die Heirat zu verhindern, wurden in Haft genommen und behaupteten, daß sie Szymanski aus dem Hause geworfen hätten und daß er in eine in der Nähe befindliche Lehmgrube gesprungen sei. Mehrere Tage lang wurde die Lehmgrube nach der Leiche abgesucht, doch konnte nichts gefunden werden, so daß die Brüder, da nicht genügend Beweise gegen sie vorlagen, wieder aus der Haft entlassen werden mußten. Gestern spielten Knaben am Rande des Wassers, als sie einen Gegenstand in der trüben Flut treiben sahen, den sie näher ans Ufer zogen und dann zu ihrem Entsetzen einen menschlichen Körper vor sich sahen. Die Polizei wurde sogleich benachrichtigt, die in dem Toten den verschwundenen Szymanski erkannte. Otto Wielgorecki, der im Hause seiner Mutter wohnt, und Theodor Wielgorecki, der hier im Hause Nr. 4420 S. Hermitage Ave. wohnhaft ist, wurden sogleich wieder verhaftet.

Anderer Leute Lohn.

Zwei Banditen, die sich Taschentücher vor die Gesichter gebunden hatten und mit Revolvern bewaffnet waren, drangen gestern Abend in den Maschinenraum der Acme Malting Co., 4501 Cortland Str., und beraubten den Heizer James Clark, Nr. 4920 St. Paul Ave., um $105, das Wochengehalt mehrerer Arbeitsgenossen, die des Nachts arbeiteten, und das ihnen von Clark übergeben werden sollte. Den Räubern gelang es, ungehindert zu entkommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abschaffung der Todesstrafe.

Gouverneur Dunne empfiehlt sie in Sonderbotschaft an Legislatur.

Wiskonsin als Beispiel.

Gouverneur betont, daß Todesstrafe nicht abschreckend wirke. — Lokalwahlen in den Landbezirken. — Frauen eröffnen Sweivers Wahlkampagne.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 10. März. Abschaffung der Todesstrafe und Bewilligung von $1000 für die staatliche Kommission für Arbeitslosigkeit befürwortet Gouverneur Dunne in zwei Sonderbotschaften, die er heute Mittag der Legislatur zugehen ließ. In der Botschaft, welche die Abschaffung der Todesstrafe empfiehlt, weist das Staatsoberhaupt daraufhin, daß die Staaten, welche die Todesstrafe durchführen, im Allgemeinen die größte Anzahl von Morden im Verhältniß zur Bevölkerungszahl haben. „Freiheitsstrafen," erklärt Gouverneur Dunne in der Botschaft, „sind ebenso wirksam, und es ist nicht möglich, Irrtümer zu begehen, die sich nicht wieder gut machen lassen. „Du sollst nicht töten," ist das Gebot der christlichen Kirche und sollte die Losung des zwanzigsten Jahrhunderts mit seinen Menschlichkeitsbestrebungen sein. Im Jahr 1910 waren in unserem Heimatsstaat 651 Fälle von Mord und Totschlag zu verzeichnen. Das Gesetz, das die Todesstrafe vorsieht, war nahezu ein Jahrhundert in Kraft. In unserem Nachbarstaat Wiskonsin, in dem die Todesstrafe abgeschafft ist, stellt sich die Zahl der Fälle von Mord und Totschlag auf wenig mehr als fünfzig Prozent der Fälle in Illinois. Die Todesstrafe hat demnach nicht mehr abschreckenden Einfluß gehabt, als die Freiheitsstrafe."

Die Bewilligung von $1000 für die Kommission, welche die Ursachen der Arbeitslosigkeit untersuchen soll, wird vom Gouverneur in der zweiten Sonderbotschaft verlangt, weil die Legislatur, als sie in der letzten Tagung die Kommission ins Leben rief, vergessen hatte, die nötigen Mittel zu bewilligen. Aus diesem Grund ist es dem Staatsoberhaupt bisher unmöglich gewesen, geeignete Personen zu finden, welche die Untersuchung hätten vornehmen können.

Der Gouverneur steht mit seinem Wunsch, daß die Todesstrafe abgeschafft werde, nicht allein da, wie daraus hervorgeht, daß bereits drei Mitglieder des Unterhauses dahingehende Vorlagen eingebracht haben. Es sind dies der Demokrat George U. Lipschultz von Chicago, und die Republikaner Joseph A. Watson von Elizabethtown und John H. Lyle von Chicago.

Viehbörse wird entlastet.

Der Gouverneur machte gestern den Befund seiner Untersuchung der Anklagen, welche die staatliche Zuchtviehkommission und die Chicagoer Viehbörse gegeneinander erhoben haben, bekannt. Die Börse hat die Abschlachtung des Viehs, das mit Maul- und Klauenseuche behaftet war, besorgt. Ihre Behandlung der Frage führte zum Streit mit der Zuchtviehkommission. In dem Bericht über das Ergebniß der Untersuchung, die er hat anstellen lassen, kommt der Gouverneur zu dem Ergebniß, daß die Börse alle Gelder, die sie aus dem Abschlachten des kranken Viehs erzielt hat, verrechnet hat, daß sie es aber an der nötigen Vorsicht in ihren Verhandlungen mit den Schlächtern, welche das Vieh geschlachtet haben, hat fehlen lassen. Um alle derartigen Weiterungen in Zukunft zu vermeiden, empfiehlt der Gouverneur, den Kontrakt für das Abschlachten des kranken Viehs im Weg des öffentlichen Aufgebots zu vergeben. Die Vergebung der Kontrakte soll der Zuchtviehkommission übertragen werden, doch soll die Viehbörse das Recht haben, Protest zu erheben. Die Börse soll fernerhin das Recht haben, die Schlächtereien zu besichtigen und das aus dem abgeschlachteten Zuchtvieh gelöste Geld an die Besitzer abzuführen.

Lokalwahlen in Vorstädten.

Nur 65 von den stimmberechtigten Wählern beteiligten sich an der gestrigen parteilosen Lokalwahl in River Forest, die zur einstimmigen Erwählung von John T. Muir zum Gemeindevorstand führte. Zu Mitgliedern des Gemeinderats erwählt wurden Harry Mahler, Grant O. Barber und Lee B. Bastine, zu Mitgliedern des Bibliothekrats Katharine E. Johnson und Frank E. Donly.

An der Vorwahl in Maywood beteiligten sich 300 Wähler. Henry W. Tolsted wurde als Kandidat für das Amt des Gemeindevorstands, J. B. Clendenen, William F. Morris und J. C. Gallagher als Kandidaten für den Gemeindevorstand aufgestellt.

Frauen eröffnen Sweivers Kampagne.

Die Frauen werden morgen die Wahlkampagne des demokratischen Mayorskandidaten Robert M. Sweitzer eröffnen, der selbst in der Versammlung sprechen wird. Die Versammlung findet im Auditorium Hotel statt. An ihr werden sowohl die weiblichen Anhänger Sweitzers als auch Harrisons teilnehmen, die sich seit der Vorwahl vereinigt haben.

Der reguläre demokratische Frauenklub der 23. Ward hält morgen Abend 8 Uhr eine Versammlung in der Lincoln Turnhalle ab.

Gefangene Marokkaner.

Stopft ihm den Mund.

Konsul Thompson verklagt einen angeblichen Verleumder.

Der frühere amerikanische Konsul in Aachen, Robert J. Thompson, hat E. C. Crawford im Superiorgericht auf $10,000 Schadenersatz wegen Beleidigung verklagt, weil Crawford in einer Zuschrift an ein englisches Blatt behauptet hatte, Thompson habe im Solde Deutschlands seine Aufsehen erregenden Artikel über den Krieg geschrieben. Thompson erklärt die Verdächtigung für einen Angriff auf seine Ehre als Beamter und als Privatmann.

Chicago Schützenverein.

Günstiger Jahresbericht in der Generalversammlung.

Unter großer Beteiligung hielt der Chicago Schützenverein im Hotel Bismarck seine Generalversammlung ab. Der Jahresbericht des Präsidenten Richters Georg Kersten lautete äußerst günstig und teilte u. A. mit, daß der Verein im Laufe des Jahres 36 neue Mitglieder gewonnen hat. Er zählt jetzt 161 Mitglieder, unter denen sich 9 Ehrenmitglieder befinden. Durch den Tod sind dem Verein die Mitglieder Gottfried Mayer, Christ Wolf, A. L. Williams, George Duddleston, Henry Hane und Fred Busse entrissen worden. Das Vermögen des Vereins beläuft sich auf $49,000. Folgende Beamte wurden erwählt Geo. Kersten, Präsident; O. F. Mayer, Vizepräsident; J. W. Weccird, Schriftführer; E. Demme, Schatzmeister; Max Heidelmeier, Rechnungsführer; H. Schurz, 1. Schützenmeister; A. B. Snyder, 2. Schützenmeister.

— Boshaft. — Lebemann (arg verschuldet): „Wenn ich auf der Straße einen Gläubiger mir entgegenkommen sehe, dann laufe ich schnell auf die andere Seite." — „Dann müssen Sie ja immer im Zickzack laufen."

Diebesschule?

Schwere Beschuldigungen gegen den Neger Theodor Thomas erhoben.

Wie W. L. Bodine, der Vorsteher des Schulzwangsbüros, angibt, wird er gegen den Neger Theodor Thomas, der Nr. 4347 S. State Str. wohnte, sich zur Zeit aber in der Bridewell aufhält, nach seiner in sechs Monaten zu erwartenden Freilassung eine Reihe von Anklagen erheben, auf Grund derer er, falls man ihn schuldig befindet, ins Zuchthaus wandern wird.

Da verschiedene die Farren- und die Colemanschule besuchende Kinder, meistens der afrikanischen Rasse angehörig, häufig dem Unterrichte fernblieben, nahmen Angestellte des Schulzwangsbüros eine Untersuchung vor, welche ergab, daß sie sich sehr häufig in Thomas' Wohnung aufhielten. Angeblich wurden sie unter dem Vorgeben, sie sollten an Proben zu einer in der Bethelkirche zu veranstaltenden Theatervorstellung teilnehmen, dorthin gelockt. Die Kinder, von denen keines mehr als 16 Jahre zählte—die Mädchen waren kaum 14 Jahre alt—sollen dann wilde Orgien dort gefeiert haben, welche zu Andersons Verhaftung führten. Unter der Beschuldigung, ein berüchtigtes Haus geführt zu haben, sandte man ihn ins Arbeitshaus.

Eine Diebesschule?

Die Untersuchung nahm inzwischen ihren Fortgang, und es wurden Tatsachen zu Tage gefördert, welche die Behörden veranlassen werden, sich noch eingehender mit dem Neger zu beschäftigen. Zunächst fand man in den Schränken eine ganze Reihe von gestohlenen Gegenständen, Kraftwagenpneumatiks, Teppiche u. s. w.. Man stellte die Kinder zur Rede, worauf diese erzählten, daß Thomas sie zum Stehlen angehalten, ja direkt dazu abgerichtet habe. Kam einer der Knaben ohne Beute zurück, so pflegte jener ihn angeblich nackt auszuziehen und mit einem glühenden Schüreisen zu brandmarken.

Eines der Mädchen, ein 14jähriges Kind, das sich jetzt in Indiana befindet, aber rechtzeitig hierher zurückkehren wird, hat auch über die zwischen ihr und Thomas bestehenden Beziehungen berichtet. Ferner ist das Büro im Besitz von Beweismaterial, welches es veranlassen wird, auch gegen zwei Weiße, George Stanley und Wm. Adamowski, vorzugehen.

Aus Vereinskreisen.

Ein großes ungarisch-patriotisches Fest mit Ball veranstaltet der Erste Ungarische Geselligkeits- und Krankenunterstützungsverein am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in Schoenhofens Halle. Der Eintritt kostet 35 Cents. Es ist die jährliche Kossuthfeier, und große Vorkehrungen sind getroffen worden, um den Tag in denkwürdiger und unterhaltender Weise zu begehen. U. A. wird ein Theaterstück aufgeführt werden.

Vor die Grandjury.

Wegen angeblicher Verausgabung wertloser Checks wurde gestern Harry A. Ellithorpe von Stadtrichter Prindiville den Großgeschworenen überwiesen. Die Checks, die zusammen auf $65 lauteten, wurden angeblich in vier Fällen Kaufleuten angehängt. Ellithorpe verzichtete auf ein Vorverhör. Er lebte hier zusammen mit einer Doris Brandon, einer Engländerin, die rechtmäßige Frau Ellithorpes wohnt mit zwei Kindern in River Forest. Sie war gestern nicht im Gericht anwesend.

— Unter Schülern. — Fritz: Unser Lehrer hätte eigentlich auch den Orden „Pour le merite" verdient! — Paul: Wieso?—Fritz: Na, wegen seiner vielen Handstreiche!

Unverdaulichkeit, Gase oder schlechter Magen

Seht nach der Uhr! Papes Dispepsin machen allen Magen-Beschwerden in fünf Minuten ein Ende.

Machen Euch einige Speisen, die Ihr eßt, Beschwerden — schmecken sie gut, aber bekommen sie nicht, bilden sie durch Gährung schwerlösliche Klumpen und verursachen sie einen kranken, sauren, aufgeblähten Magen? Dann, Herr oder Frau Dyspeptic, merkt Euch dies: Pape's Diapepsin verdaut alles und läßt nichts übrig, das sauer werden und Euch unwohl machen kann. Niemals wirkte irgend etwas so schnell und sicher, mit so gewissem Erfolge. Ganz gleich, wie sehr Euer Magen verdorben sein mag, Ihr verspürt in fünf Minuten angenehme Linderung, aber was Euch am besten gefällt, ist, daß es Euren Magen stärkt und kräftigt, so daß Ihr Eure Leibspeisen ohne Furcht essen könnt.

Die meisten Heilmittel bieten Euch manchmal Linderung — sie wirken langsam, aber nicht sicher. „Papes Diapepsin" wirkt schnell, positiv und versetzt Euren Magen in gesunden Zustand, so daß das Elend nicht wiederkehrt.

Ihr befindet Euch anders, sobald „Papes Diapepsin" mit dem Magen in Berührung kommt — Beschwerden verschwinden — Euer Magen wird süß, keine Gase, keine Blähungen, kein Aufstoßen von unverdauter Nahrung, Euer Kopf wird klar und Ihr fühlt Euch schön.

Geht jetzt, macht die beste Geldanlage, die Ihr je gemacht habt und holt Euch eine große fünfzig Cent Schachtel Pape's Diapepsin von irgend einer Apotheke. Ihr begreift innerhalb fünf Minuten, wie unnötig es ist, an Unverdaulichkeit, Dyspepsie und irgendwelchen Magenbeschwerden zu leiden.

Nachricht für Grundbesitzer.

Die Peoples Stock Yards State Bank

die größte Staatsbank außerhalb der Schleife,

ist vom County-Collector ernannt und autorisirt,

Steuerzahlungen entgegen zu nehmen und Eure Rechnungen zu quittiren.

Bringt Eure Steuerrechnung nach uns

Erspart Zeit und Fahrgeld. Kein Warten.

Die Bank ist offen zur Annahme von Steuergeldern vom 10, März bis 30, April vom 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Bestände $5,500,000.00.

Beamte:

R. J. Schlesinger, Präsident.
Wm. J. Rathje, Vizepräsident.
H. C. Laycock, Vizepräsident und Kassirer.
John A. Nylin, Hilfskassirer.
Leon Drwenski, Hilfskassirer.
E. Nylin, Sekretär und Trust-Beamter.

Direktoren:

J. A. Spoor
Arthur Meeker
C. F. Claussen
Frank J. Kohn
Wm. J. Rathje
Edward Morris jr.
H. E. Otte
C. M. Macfarlane
Julius Oppenheimer
H. C. Laycock
R. J. Schlesinger.

PEOPLES STOCK YARDS STATE BANK
47. Strasse und Ashland Avenue.

Wachstum dieser Bank

Wir wachsen, indem wir das Wachstum Anderer unterstützen. Wechselseitiges Wachstum macht uns doppelt stark. Die Kundschaft von Tausenden, die mit uns ihre Bankgeschäfte machen, ist ein ausgezeichnetes Guthaben.

Wenn wir „Bankgeschäfte" sagen, so meinen wir Alles, womit eine sichere, starke, konservative Bank zu tun hat.

Ob es sich um die Eröffnung eines Sparkontos eines Kindes oder um die Verwaltung eines großen Vermögens handelt, die Central Trust bietet vollständige und tüchtige Bedienung.

Der Einleger von kleinen Ersparnissen, wie der große kaufmännische Einleger, werden uns immer bereitwillig finden, ihnen zu raten und mit ihnen zusammen zu arbeiten. Denn durch solche Bedienung, gern gewährt, erwarten wir weiter zu wachsen.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

125 W. Monroe Str., Chicago
Zwischen Clark und LaSalle Straße,
111 Süd La Salle Str.

Eine Bank

Für Euer Spar- oder Scheck-Konto.
Für die Auswahl Eurer Geldanlagen
Für die Verwaltung Eures Vermögens
Für die Aufbewahrung Eurer Wertsachen.
Für die Besorgung Eures Auslandgeschäfts.
Kapital $4,500,000
Ueberschuß u. unverteilte Profite $1,700,000

Sicher und zuvorkommend

Hauptbankfloor zu ebener Erde — Keine Treppen zu steigen.

Kriegswandelbilder.

Zum Besten des Germania-Theaters wieder vor vollem Hause aufgeführt.

Vor wiederum ausverkauftem Hause wurden gestern zum Besten des Germania Theaters die Kriegswandelbilder in der Nordseite Turnhalle einem begeisterten Publikum vorgeführt. Die rege Anteilnahme, mit der das Publikum den Bildern folgte, gaben den besten Beweis dafür, wie sehr sich unser Deutschtum für die Vorgänge in der alten Heimat interessirt. Die Films, die dort gezeigt werden, sind des Interesses, das sie erwecken, wohl wert, nicht allein, daß es sich bei ihnen um interessante Darstellungen handelt, das Beste an den Bildern ist, daß sie alle den unverkennbaren Stempel der Echtheit tragen. Verschönert wurde der Abend durch die meisterhaften Rezitationen des Herrn August Meyer-Eigen, von denen am besten der Brief von Hans Heinz Ewers' Mutter an ihren Sohn gefiel. Wüßte man nicht, daß der Brief von der Mutter des modernen Ewers geschrieben wurde, so hätte er eben so gut von „Frau Aja", der Mutter Goethes, geschrieben sein können. Angenehm überraschte auch Fräulein Edna Werner mit ihrer kleinen, aber dafür um so lieberen Stimme. Herr Georg Mewi sang wieder mit großer Innerlichkeit die Gralserzählung aus „Lohengrin" und auch das immer schöne Volkslied „Steh ich in finstrer Mitternacht". Die Bilder werden heute Abend wieder vorgeführt.

Die Milchfahrer.

Wollen in Zukunft nur noch sechs Tage die Woche arbeiten.

Das Uebereinkommen zwischen dem Milchhändlerverbande und der Milchfahrergewerkschaft erlischt am 1. April, und falls ersterer sich weigern sollte, die Forderungen der Angestellten zu bewilligen, so wird es vielleicht zum Streik kommen. Die Hauptforderung ist die, daß den Milchfahrern jede Woche, mit Bezahlung, ein freier Tag gewährt wird. Mußten sie bisher jeden Tag im Jahre arbeiten, so wollen sie in Zukunft nur noch sechs Tage die Woche ihrer Tätigkeit obliegen, zu demselben Lohn, den sie bisher erhielten, nämlich $19 die Woche.

Nach Ansicht von Robert Bowman von der Bowman Dairy Co. wird vermutlich ein Ausgleich zu Stande kommen. Er hält das Verlangen der Milchfahrer für gerechtfertigt, erklärt aber, daß die Milchhändler eine derartige Mehrausgabe nicht tragen können.

Leset die „Sonntagpost"

Freigesprochen.

Dem italienischen Bankier Henry Pontorno konnte nichts nachgewiesen werden.

Stadtrichter Prindiville sprach gestern den Privatbänker, gewerbsmäßigen Bürgen, Juwelier und Kapellmeister Henry Pontorno, 154 W. 22. Str., von vier Diebstahlsanklagen frei. Er war angeklagt, Geld zur Versendung nach Italien angenommen, aber nicht abgeschickt zu haben, doch die Staatsanwaltschaft konnte ihm das letztere nicht nachweisen. Pontornos Bank wurde neulich beraubt.

Ein lebendes Thermometer. Das menschliche System ist in mancher Hinsicht mit dem Thermometer vergleichbar, — Klima, Wetter und Jahreszeiten beeinflussen es und erzeugen verschiedene körperliche Zustände. Das Blut ist, gleich dem Quecksilber, manchmal auf dem Punkt der Fieberhitze, und dann wieder tief unten an der Skala, kraftlos und träge in seiner Zirkulation. Wir erkennen an unseren Pulsschlägen, an unserem Befinden, ob unser Blut gesund und lebenskräftig ist. Reines, reiches Blut ist das Juwel der Gesundheit. Wenn unser Blut recht ist, so werden alle Lebensorgane dadurch genährt, und wir fühlen uns wohl; ist es aber in Unordnung, so brauchen wir in erster Linie einen Blutreiniger und ein Kräftigungsmittel, um es wieder in Ordnung zu bringen.

Forni's Alpenkräuter hat durch seinen ununterbrochenen Gebrauch während mehr als hundert Jahren die Probe bestanden. Es entfernt alle Unreinigkeiten aus dem Blut und belebt das ganze System. Ungleich anderen Medizinen ist es nicht in Apotheken zu haben. Spezial-Agenten liefern es. Falls ein solcher nicht in Ihrer Nachbarschaft wohnt, schreibe Sie an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19–25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bermele, Martin, 2845 Archer Ave.
Bayer, Alice, 1655 S. Central Park Ave.
Faber, Cecilia, 30 J.; 1661 Carmen Ave.
Graff, Amelie, 81 J.; 2412 Ost 74. Place.
Herrmann, Elizabeth, 4413 Wilcox Ave.
Hoffmann, Elizabeth, 3221 Lowe Ave.
Kaßmann, Minnie, 5356 Prairie Ave.
Kellner, Sam F., 357 Ost 58. Str.
Liebenstein, Theresa, 77 J.; 5026 Grand Blvd.
Markus, Henrietta, 80 Jahre.
Raedke, Henry, 2220 Cortez Str.
Schmidt, Henry D., 66 J.; 1428 Cleveland Ave.
Spoehrl, Henriette, 40 J.; 5034 Loomis Str.
Seipp, George, 6517 S. May Str.
Thiele, Edw. J., 48 J.; 1401 Independence Boulevard.

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

19-25 So. Hoyne Ave. CHICAGO.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Behandlung innerer Krankheiten.

I.

Verstopfung und Entzündung des Kropfes. — Bandwürmer beim Geflügel. — Gelbsucht.

Eine Verstopfung und Entzündung des Kropfes kann entstehen, wenn die Hühner infolge ihrer Gefräßigkeit eine große Menge trockener Getreidekörner, Erbsen, Bohnen, Mais — besonders während der Erntezeit — oder auch unverdauliche Stoffe aufgenommen haben, die im Kropfe aufquellen und Gärungen veranlassen. Nicht selten kommt es auch vor, daß Haare, Federn, Knochensplitter, Eierschalen oder Steinchen die unteren Partien des Schlundes verstopfen. Ist der Schlund verstopft, dann läßt die Freßlust nach, und die Tiere bleiben ruhig auf einem Platz mit gesträubtem Gefieder sitzen. In hochgradigen, ernsten Fällen ist die Atmung beschleunigt. Aus dem Schnabel und den Nasenlöchern fließt meist eine weißfarbige, sehr übelriechende Flüssigkeit ab. Drückt man auf den stark ausgedehnten, harten Kropf, dann äußern die Tiere lebhaftes Schmerzgefühl. Wenn bei dieser Krankheit die Hilfe erst sehr spät eintritt und das Leiden bereits vorgeschritten ist, dann gehen die Tiere häufig an Schwäche und Zerfall der Kräfte zugrunde. Wird aber das Leiden schon rechtzeitig im Beginn der Krankheit festgestellt, dann kann man sehr oft noch Hilfe bringen und die Tiere retten. Zu diesem Zwecke fängt man die erkrankten Tiere ein und knetet den Kropf vorsichtig, bis er etwas weich geworden ist. Man suche aber erst festzustellen, ob keine spitzen Gegenstände in dem Kropf stecken und ihn durchbohren. Den Inhalt des Kropfes streiche man in der Richtung gegen den Schnabel hin. In leichteren Fällen genügt einfaches Kneten bei absoluter Entziehung des Futters, um den Kropf zur Entleerung zu bringen. Am besten bringt man die Tiere zwei Tage lang in einem Verschlage unter und gibt ihnen am ersten Tage nichts als reines Wasser nach dem Kneten. Ist nach 24 Stunden der Kropf nicht leer geworden, dann knetet man ihn wiederholt. Auch kann man mit einem reinen Messer in den Kropf einen Schnitt machen und nach der Entleerung denselben mit einem Seidenfaden wieder zunähen. Die Heilung geht sehr schnell vor sich. Die Kur wird wesentlich unterstützt, wenn man den erkrankten Tieren einigemal täglich einen Kaffeelöffel voll Salzsäure (1 Gramm reine Salzsäure und 100 Gramm Wasser) durch den weitgeöffneten Schnabel einflößt.

Bandwürmer beim Geflügel.

Bandwürmer kommen nicht selten bei Hühnern vor. Die befallenen Hühner zehren ab und sterben nicht selten. Oeffnet man den Darm, dann findet man ihn teilweise mit Bandwürmern gefüllt. Auch kann man im Hühnerkote zuweilen Bandwurmglieder wahrnehmen. Besteht die Vermutung, daß die Hühner an Bandwürmern leiden, dann gebe man ihnen jeden dritten Tag eine Messerspitze voll Arekanußpulver, entweder im Weichfutter oder in Form von Pillen. Zur Bereitung der Pillen nimmt man etwas Butter und knetet das Pulver darunter. Die Arekanüsse werden wie Muskatnüsse mit einem kleinen Reibeisen zu Pulver zerrieben. Es empfiehlt sich, jedesmal nur so viel von der Arekanuß abzureiben, als man momentan braucht. Die Nüsse lassen sich in einem Glase an einem trockenen Orte sehr lange aufbewahren. — Sind andere Würmer im Darme vorhanden, dann gebe man den Hühnern täglich einem einen halben Kaffeelöffel voll Farnkrauttinktur oder eine Messerspitze voll Wurmsamen, den man mit Honig oder Butter zu einer Pille formt. Dem Weichfutter kann man auch etwas zerschnittenen Knoblauch beimengen.

Gelbsucht.

Bei Hühnern tritt zuweilen eine Leberkrankheit auf, bei welcher Kamm, Augenlider und Kehlklappen gelb werden. Die Ursache dieser Erkrankung ist wahrscheinlich ein Darmkatarrh, der durch Fehler in der Ernährung hervorgerufen wird. Nur in wenigen Fällen ist auch Tuberkulose die Ursache. Derartig erkrankte Hühner halte man einige Tage sehr knapp im Futter und gebe ihnen einen halben Kaffeelöffel voll Rizinusöl oder einen Kaffeelöffel voll Rhabarbertinktur ein. Zur Fütterung empfehlen sich gekochter Reis, Grünfutter, geschabte Mohrrüben, junge Saaten von Getreide usw. Wird den erkrankten Hühnern keine Hilfe gebracht, so sterben sie meist nach einigen Tagen.

F. F. Matenaers.

Haben Sie eine träge Leber,

dumpfe Kopfschmerzen, schlechten Geschmack im Munde oder sauren Magen? Alles, weil faule, gährende Speisen im Magen und Därmen Ihr System vergiften? Warum leiden, wenn

Night Cap Tea

das reine Kräuterabführmittel, Euch gesund macht und gesund erhält. Probegröße 10c. mifon

Lokalbericht.

Feuer im Lagerkeller.

Die Bewohner des Gebäudes konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Die Bewohner des zweistöckigen Gebäudes, Nr. 3603 Armitage Ave., waren heute Morgen gezwungen, nur notdürftig bekleidet auf die Straße zu flüchten, als im Lagerkeller der Oneida Potato Co. zwischen alten Säcken Feuer ausbrach und das ganze Gebäude sich mit dichtem Rauch anfüllte. Neil Johnson, der dort einen Kramladen hat und im zweiten Stockwerk wohnt, erwachte noch rechtzeitig genug, um seine Familie und Mitbewohner auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen, worauf er die Feuerwehr benachrichtigte. Das Feuer, das allem Anscheine nach durch Selbstentzündung entstanden ist, konnte gelöscht werden, nachdem es einen Schaden von etwa $1000 verursacht hatte.

Hohe Bürgschaft.

Außer mehreren kleineren Anklagen unterbreiteten die Großgeschworenen heute Oberrichter Kersten auch die Anklageschrift gegen Sidney Onoski, der beschuldigt wird, der Chicago Railways Co. $117,000 veruntreut zu haben. Die von Ossoski verlangte Bürgschaft beträgt $10,000. In der Anklageschrift werden vier strafbare Handlungen gegen Ossoski geltend gemacht, nämlich zwei Fälle von Diebstahl, ein Fall, in dem der Angeklagte der Veruntreuung beschuldigt wird, und ein Fall von Unterschlagung.

An Kuchen erstickt.

Während gestern Abend der 7 Monate alte Tellesphore Cloutier, Nr. 6237 Süd Marshfield Avenue, sich unter der Obhut seiner Großmutter, Frau Elizabeth Quandt, Nr. 5959 S. Paulina Straße, befand, gab ihm diese ein Stück Kuchen. Das Kind verschluckte ein zu großes Stück des Gebäcks, es blieb ihm im Halse stecken, und das arme Kleine erstickte, ehe ein herbeigerufener Arzt den Fremdkörper aus seinem Schlund entfernen konnte.

Zum Prozeß gehalten.

John Pool und Abe Jackson, die beiden kürzlich unter dem Harrisongesetz verhafteten Neger aus Gary, Ind., die angeblich Kokain verkauft haben, wurden heute Bundeskommissär Mason vorgeführt. Dieser ließ Pool frei, weil keine Beweise gegen ihn vorlagen, und überwies Jackson unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen.

Kurz und Neu.

* Ein farbiger Bandit beraubte heute Charles T. Kirney, Nr. 6431 S. Peoria Str., um $7, einen silbernen Ring im Werte von $5 und seine Uhr.

* In ihrer Wohnung Nr. 2128 Lewis Straße fand man heute die die 70jährige Frau Helen Davis von Gas überwältigt bewußtlos auf. Man brachte die Greisin nach dem St. Josephshospital, wo ihr Zustand als bedenklich bezeichnet wird.

* In seiner Wohnung, Nr. 1516 W. Huron Str., wurde heute der Arbeiter Henry Fischer an Gas erstickt auf seinem Bette liegend aufgefunden. Die Polizei war bisher nicht im Stande, festzustellen, ob es sich um einen Unfall oder einen Selbstmord handelt.

* In einem durch Liebeskummer hervorgerufenen Anfall von Verzweiflung versuchte die 20jährige Laura Hart, Nr. 1709 W. Grand Ave., ihrem Leben durch Gift ein Ende zu machen. Das Mädchen wurde in Krämpfen auf dem Fußboden liegend aufgefunden und nach dem Countyhospital gebracht, wo die Aerzte hoffen, sie am Leben erhalten zu können.

* Aus Kenosha, Wis., lief heute im Detektivbüro die Nachricht ein, daß man dort einen Mann und eine Frau festgenommen habe, die in einem Joseph Kropf, Teilhaber der Firma Findeisen & Kropf, gehörigen Kraftwagen saßen. Das Gefährt wurde am Samstag gestohlen, als es vor dem Hause Kropfs, Nr. 2100 S. Rockwell Str., stand. Die Gefangenen werden nach hier zurückgebracht werden.

Ein Augenzeuge.

Jakob Weinberger war zur Zeit der Beschießung in Antwerpen.

Gewaltige Wirkung der Geschosse.

Er befand sich auch in belgischer Gefangenschaft und weiß anschaulich über die ihm widerfahrene Behandlung zu berichten.

Von wichtigen geschichtlichen Ereignissen, welche sich während der ersten Kriegsmonate in Belgien abspielten, weiß der kürzlich in Chicago eingetroffene Diamantschleifer Jakob Weinberger, Nr. 1322 N. Robey Str., aus eigener Anschauung zu berichten. Er gehörte zu den Gefangenen, an welchen die belgische Bevölkerung in unmenschlich grausamer Weise ihre Wut ausließ, und weilte sowohl während der Beschießung wie auch nach der Eroberung von Antwerpen in dieser Stadt, sodaß er also mit allen Begleiterscheinungen auf das Genaueste vertraut ist. Niemals hat er etwas von Greueltaten, welche den von London aus verbreiteten Lügenberichten nach deutsche Soldaten verübt haben sollen, gesehen; im Gegenteil, er hatte Gelegenheit, die unter diesen herrschende musterhafte Ordnung zu bewundern, und sah, daß die Beziehungen zwischen ihnen und der Zivilbevölkerung sich nach und nach zu recht guten gestalteten.

Mit kochendem Wasser begossen.

Gleich nach Beginn des Krieges wurden bekanntlich alle Deutschen und Oesterreicher aus Antwerpen ausgewiesen, unter ihnen auch Weinberger, welcher der Doppelmonarchie entstammt. Er begab sich nach Brügge, wurde dort aber zusammen mit vielen Anderen, — im Ganzen waren es gegen 250 Personen — verhaftet. Während diese, von einer Militärabteilung geführt, durch die Stadt nach einer Kaserne marschirten, wurden sie vom Pöbel mit Steinen beworfen, und aus den oberen Stockwerken gossen Frauen siedendes Wasser auf sie nieder. In der Kaserne wurden immer ungefähr vierzig zusammen in ein ganz kahles Zimmer gesperrt, das weder Betten noch Decken enthielt, man mußte also auf bloßem Fußboden schlafen. Auch bekamen die Unglücklichen bis zum späten Abend nicht einmal einen Schluck Wasser zu trinken, geschweige denn etwas zu essen. Erst am nächsten Morgen gab man ihnen ein Stückchen Brot und schwarzen Kaffee. Acht Tage mußten sie dort bleiben, bei einer Nahrung, die nur eben ausreichte, um den allergrimmigsten Hunger zu stillen.

Durch einflußreiche Bekannte gelang es Weinberger dann, seine Freiheit zu erlangen, und nachdem er das Versprechen abgelegt hatte, nicht gegen Belgien kämpfen zu wollen, stellte man ihm einen Schein aus, welcher ihm gestattete, im Lande zu bleiben. Natürlich zog es ihn nach Antwerpen zurück, wo man ihn an den Festungswerken beschäftigte. Man verstärkte diese auf jede nur mögliche Weise und gab sich der Hoffnung hin, daß die Stadt sich als uneinnehmbar erweisen würde.

Es kam anders.

Es kam aber bekanntlich ganz anders. Nachdem schon im Oktober die Zeppeline die Einwohnerschaft in Angst und Schrecken versetzt hatten, begann die deutsche Artillerie mit dem Bombardement, dessen Wirkung, wie Herr Weinberger angibt, jeder Beschreibung spottet. Man hoffte anfangs noch, daß die Engländer Hilfe bringen würden, diese kamen auch, es blieb ihnen aber nichts weiter übrig, als zusammen mit der Bevölkerung der Stadt die Flucht zu ergreifen. Nach dreitägiger Beschießung zogen die Deutschen ein. Ihr erster Befehl war, daß die Bewohner sich innerhalb zwei Wochen wieder in ihren Häusern einzufinden hätten, widrigenfalls man ihr ganzes Hab und Gut beschlagnahmen würde, und die Drohung half, nach kurzer Zeit waren sie fast alle wieder da und es herrschte wieder ein reges Tun und Treiben.

Da Weinberger schon vorher an den Befestigungswerken gearbeitet hatte, wurde es ihm leicht, wieder Beschäftigung dort zu finden, galt es doch, sie so schnell wie möglich wieder herzustellen und zu verstärken.

Die Beziehungen zur Zivilbevölkerung.

Die Soldaten erhielten nun meistens Bürgerquartiere, und in kürzester Zeit gestalteten sich ihre Beziehungen zu ihren Wirten zu recht zufriedenstellenden, konnte man doch tagtäglich sehen, wie die bärtigen Krieger die Nahrungsmittel mit ihnen teilten, häusliche Arbeiten für sie verrichteten oder sich ihrer Kinder annahmen.

Da das Geschäft des Diamantenschleifens in Amsterdam einstweilen noch darniederliegt, beschloß Weinberger, nach Amerika auszuwandern, um hier sein Glück zu versuchen. Erst vor wenigen Tagen ist er in Chicago eingetroffen.

Zahnschmerzdämonen arbeiten Ueberzeit

Weshalb es zulassen, da doch sofortige Hilfe bereit ist.

E-Z Tooth Filler ist ein wundervolles Präparat, das nicht nur Zahnschmerzen in dem Moment der Anwendung beseitigt, sondern auch die Höhlung ausfüllt, gerade wie Gold oder Silber es tun. Leicht anzuwenden — wird schnell hart — schützt den empfindlichen Nerv gegen kalte Luft und Mundsäure, die ihn peinigen und Weh und Schmerz verursachen. Eine Füllung so dauerhaft als irgend eine, die $10 kostet. Seid Euer eigener Zahnarzt, spart Zeit und Pein, die Ihr sonst im Zahnarztstuhl aushalten müßt. Die Zahnweh-Dämonen halten sich nicht auf, wo E-Z Tooth Filler gebraucht und sie kehren auch sobald nicht zurück. Zeugnisse von Leuten, die Füllung über 3 Jahre im Zahn haben und keine Schmerzen.

E-Z Tooth Filler ist zum Verkauf bei Eurem Apotheker zu 25c die Flasche, oder wird direkt nach Empfang des Preises verschickt von Chas. A. Bertram Drug Co., 3471 Elston Ave., Chicago.

Zu verkaufen und empfohlen in Chicago von den nachfolgenden Drug und Department-Stores: Siegel, Cooper & Co., Boston Store, W. A. Wieboldt & Co., G Linning & Co., C. R. Walgreen & Co., 39. u. Cottage Grove Ave., Schmidt & Bros., 71. u. Cottage Grove, Otto J. Hartwig, Milwaukee u. Western Ave., L. Klein, Halsted, 14. u. Liberty Str., Geo. Karz, North Ave. und Halsted, John J. Chwatal, 27. 1 West 22. Str., Economical Drug Co., 122 N. State Str.

Frauen-Gesundheit bedarf Sorgfalt.

Frauen sind so eigenartig konstituirt, daß sie leicht zu Verstopfung neigen und ihr Wohlbefinden hängt zum großen Teil von der sorgsamen Regelung und Richtigstellung dieser Neigung ab. Ihr zarter Organismus rebellirt gegen die Gewalt von Abführ- und Reinigungsmitteln, die, während sie zeitweilig Abhilfe bringen mögen, den Körper erschüttern und die tätigen Organe in Unordnung bringen. Ein mildes Abführmittel ist weit vorzuziehen, und wenn richtig gemischt, sehr viel wirksamer.

Die Verbindung von leicht abführenden Kräutern mit Pepsin, in der Apotheke unter dem Namen Dr. Caldwell's Syrup Pepsin verkauft, ist ideal für den Gebrauch bei Frauen. Eine freie Probeflasche wird verschickt, wenn man schreibt an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Jll.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.53	$1.50⅝	$1.51⅜	$1.55
Juli	1.21	1.18⅞	1.19½	1.22½
Sept	1.10	1.08⅜	1.08⅝	1.11⅜
Mais—				
Mai	.73	.72–¼	.72½	.73½
Juli	.75	.74¼	.74⅜	.75⅝–¾
Hafer—				
Mai	.57¼	.56⅝	.56⅝	.57⅝
Juli	.52⅝	.52	.52⅛	.53⅛
Speck—				
Mai	17.60	17.50	17.55	17.65
Juli	18.00	17.90	17.90	18.05
Schmalz—				
Mai	10.50	10.47	10.47-50	10.52
Juli	10.70	10.67	10.70	10.77
Rippchen—				
Mai	10.05	10.02	10.02	10.10
Juli	10.32	10.30	10.32	10.37

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.51⅛	.72⅛	.56¾	17.57	10.50	10.05
Juli	1.19⅜	.74⅛	.52⅛	17.95	10.72	10.35
Sept	1.08⅝	.—	.—	.—	.—	10.65

Weizen schloß heute um 3¼, Mais um 1 und Hafer um ⅞ Cents niedriger ab, auch Provisionen wichen etwas im Preise. Maiweizen fiel in den ersten Börsenstunden auf $1.49½, Juliweizen auf $1.17⅝, Maimais auf 71⅜, Maihafer auf 56¼, später aber erholten sich die Preise wieder etwas. Es sollen heute wieder je etwa 400,000 Bushels Weizen und Hafer ins Ausland verkauft worden sein, die ausländische Nachfrage nach Mais ist noch immer sehr unbefriedigend. Es hat den Anschein, als ob man in Europa weitere Preisrückgänge hier erwartet und nur jeweilen kauft, wenn ein solcher eintritt.

Produktenbörse.

Eier wurden heute zu gleichen Preisen wie gestern verzeichnet, und fanden zu 17 bis 17½ Cents gute Abnahme.

Die erwartete Preisermäßigung für **Butter** trat heute ein, als diese statt wie bisher mit 29 mit nur 28½ Cents angeboten wurde. Gleichwohl erwies sich dieser kleine Nachlaß nicht genügend, um eine beachtenswerte Belebung des Marktes hervorzurufen. Falls die geringe Nachfrage anhält, dürfte der Preis in nächster Zeit, wie mehrere Großhändler versichern, auf 27 Cents herabgehen.

Die Preise im **Geflügelmarkt** blieben fest. Beitragen hierzu mag, daß große Bestellungen für Liverpool abgeschlossen wurden, die 140,000 Pfd. „Spring Chickens" und 100,000 Pfd. Hühner zu Marktpreisen einschlossen.

Früchte, Gemüse und Kartoffeln blieben durchweg im Preise unverändert. Die Zufuhr in diesen Produkten waren nur gering.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.28½
„Extra Firsts", das Pfund	0.28	—0.28½
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.26½
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund		0.28
„Firsts", das Pfund		0.26
„Seconds", das Pfund		0.22
Packwaare, das Pfund		0.17½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.22½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½	—0.23

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 31c; in Pfunde abgewogen 32c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17	—0.17½
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.16½
„Fresh Firsts", das Dutzend	0.22	—0.22½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.20¼	—0.21
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½	—0.16
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund	0.15	—0.16
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund	0.15½	—0.16
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		$0.16½
„Springs", das Pfund		0.17
„Staggy Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.11
Große, fette Enten, Pfund		0.16
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Alte und junge Gänse, Pfund	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
do. tot, das Dutzend		0.75
„Squabs" lebend, Dutzend		1.20
do. zugerichtet Dutzend		2.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelhändler — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
80—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
100—150 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Ausgesuchte Waare, Pfund	0.15	—0.16
Hammel, gehäutet, das Pfund	0.07	—0.08

Kälber (gehäutet).

Kälber, 3 bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.14½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.18½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08¾
do., Nr. 2, das Pfund	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.11

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	2.25	—2.50
Ben Davis	2.00	—2.25
Wine Saps	3.00	—3.50
Wagners	2.25	—2.50
Kings	2.75	—3.00
Jonathans	3.25	—3.75
Gano	2.00	—2.25
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	2.50	—3.00
Golden Russetts	2.25	—2.75
Northern Spies	2.75	—3.25
Pound Sweets	2.25	—2.50
Talman Sweets	2.00	—2.50
Roxbury Russetts	2.00	—2.25
Starks	2.25	—2.50
Port Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.50	—1.75
Westliche Aepfel in Kisten —		
Delicious, je nach Größe	1.75	—2.25
Jonathan	1.10	—1.25
Grimes Golden	1.25	—1.49
Rome Beauties, große	1.25	—1.40
Spitzenberg	1.10	—1.35
Stadmen Wine Sap	1.10	—1.15
Nr. 2 aller Sorten	0.90	—1.00

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes		4.00
Wisconsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—3.50
Bugle Brand		3.50
Cape Cod, Late Howe		3.50

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Florida, Quart	0.20	—0.25

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

(Preise bei Abnahme von 5 Pfund.)

Kastanien, importirt, Pfund	0.06½	—0.07
Walnüsse, große, Pfund	0.01½	—0.02
Filberts, das Pfund	0.13	—0.15
Brazilnüsse, das Pfund	0.08	—0.10
Butternüsse, das Pfund	0.01	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.12
Erdnüsse, das Pfund		0.06
Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	1.90	—2.25
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	1.50	—2.00
Zitronen, die Kiste	2.75	—3.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$0.90	—1.00
do., Kiste zu	4.00	—4.50
Blattsalat, kleine Kiste	0.25	—0.27½
do., Romaine, Fla., Hamper	0.75	—1.25
Blumenkohl, kalif. 2 Dtzd. Kiste	2.50	—2.75
do., ½ Kiste	1.25	—1.50
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Borre, das Bündel	0.07½	—0.10
Champignons, Karton zu	0.45	—0.50
Andere Sorten von	0.25	—0.40
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	3.50	—4.00
Endiviensalat, kalif. Kiste	1.50	—2.00
do., imp. belg., in Körben von 16 bis 20 Pfund, das Pfd.	0.30	—0.35
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., New Orleans, Faß		2.75
Erbsen, New Orleans, Hamper	3.50	—4.00
Grünkohl, Baltimore, das Faß	0.75	—1.15
Gurken, das Dutzend	1.60	—1.65
Hubbard Squash, das Pfund		0.01
Kohl, das Faß	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.75	—0.85
do., italienischer, Pfund	0.22	—0.23
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50	—1.00
do., Texas, kleiner Hamper	1.00	—1.25
do., kalif. „Iceberg", Kiste	3.00	—3.50
do., New Orleans Lower Coast, Hamper	1.50	—2.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.65	—0.70
do., St. Louis, Faß	5.00	—5.25
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.40	—0.50
do., gewaschen	0.65	—0.75
do., New Orleans, Faß	3.00	—4.00
do., Kanner, Faß	4.50	—5.00
Oysterplant Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.65	—0.70
Petersilie, deutsche, das Faß	3.50	—4.00
do., das Faß	3.50	—4.00
Petersilienwurzel deutsche Dtzd.	0.18	—0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste	3.00	—4.00
do., do., kleine Kiste	2.00	—2.50
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Rosenkohl, Quart	0.08	—0.15
do., in 100 Pfd. Drums	6.00	-10.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, rote, in Säcken		0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß zu	1.75	—2.75
do., weiße, Louisiana, Faß	1.25	—2.00
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do. do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	4.00	—5.00
do., New Orleans, Faß	2.50	—3.00
do., do., das Dutzend	0.40	—0.50
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.35	—0.40
do., Mississippi, lange, Faß enthaltend 20 Dutzend		6.00
do., Dutzend	0.20	—0.30
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.00	—2.25
do., Kankakee, Kiste	2.00	—2.25
do., Michigan, Bündel	0.50	—0.60
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.	0.35	—0.40
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, Illinois u. Michigan	0.90	—1.65
do. Bündel	0.20	—0.30
do. deutscher, Dtzd. Knollen	0.20	—0.25
do., kalifornischer, Jumbo	0.35	—0.40
do., do., extra Jumbo	0.45	—0.50
do., do. Mammoth	0.60	—0.65
Selleriekohl, chines., fancy, Kiste	2.50	—2.75
Shallots, Louisiana, Faß	3.50	—4.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.50	—6.00
Spargel, kalif., Kiste	7.50	—8.50
Spinat, texanischer, Bushelkorb	0.65	—0.75
do., das Faß	3.50	—5.00
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper		1.40
do., Maryland, Hamper	1.30	—1.40
Tomaten, Florida, Kiste	3.50	—4.00
do., kleine	2.75	—3.00
Wasserkresse, Körbchen	0.12½	—0.15
Wermutkraut 12 Bündel	0.07½	—0.10
Zwiebeln, hiesige, gelbe, Sack	0.70	—0.75
do., do., rote, der Sack	0.70	—0.75
do., weiße, der Sack	1.40	—1.45
do., spanische, große Kiste	3.50	—3.75
do., do., kleine Kiste	1.25	—1.35

Musterole löst Blutandrang bei Erkältungen!

Reiben Sie Brust und Hals heute Abend tüchtig damit ein, und erfreuen Sie sich der wohltuenden Linderung, welche diese reine, weiße, mit Senföl hergestellte Salbe verleiht.

Das altmodische Senfpflaster pflegte Blasen zu ziehen, MUSTEROLE tut das nicht. Und darum wird es jetzt von Millionen mit solch guten Erfolgen verwendet. Es heilt eine Erkältung schneller als irgend ein Senfpflaster.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Das Beste für Halsweh, Bronchitis, Mandelentzündung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Blutandrang, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Hüftweh, Kreuz- und Gelenkschmerzen, Verrenkungen, wehe Muskeln, Quetschungen, Frostbeulen, frostverletzte Füße, Erkältungen auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Ihrem Apotheker in 25c und 50c Büchsen, und eine besondere große Hospitalbüchse für $2.50. Von Apothekern überall verkauft. Nehmen Sie kein Ersatzmittel. Kann Ihr Apotheker es Ihnen nicht liefern, so senden Sie 25c oder 50c an die MUSTEROLE Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Ihnen eine Buchse portofrei.

Fräulein M. Speers, geprüfte Krankenwärterin, St. Petersburg, Florida, sagt:

„Ich habe es ausgezeichnet gefunden für alles, was mit Erkältungen oder Rheumatismus zusammenhängt. Ich bin eine geprüfte Krankenpflegerin, und dieses Erzeugniß ist besser als alles andere, das ich je gesehen." (59)

Gute Kaufmannswaaren speziell markirt

Donnerstag, Freitag und Samstag, den 11. 12. und 13. März

Ed. Ahlswede Co.

2500-2510 W. North Ave.

Koupon und 35c kaufen zwei 25c wert Flannelette Blusen f. Knaben. Keine Post- oder Telephonbestellungen. Keine an Kinder verkauft.

10 Stück American Family Seife für 30c. an Kunden verkauft, die Waaren im Betrage von nicht weniger als $1.00 kaufen. Donnerstag und Freitag, den 11. und 12. März. Seife im Basement verkauft. Seife, Waschpulver usw. nicht eingeschlossen.

Koupon und 3c kaufen 1 Stück Williams Barbers Rasirseife, wt. 10c. Keine Post- oder Telephonbestellungen. Keine an Kinder verkauft.

Spezieller Verkauf von neuer Seide

Nie zuvor waren die Stoffe hübscher.—Nie zuvor die Qualitäten besser.

Crepe de Chine, 40 Zoll breit — alle neuen Frühjahr-Schattirungen, diese vorzüglichen modernen Stoffe sind jetzt äußerst populär; $1.50 wert, die Yard 1.19

Natural seidene Pongee, 36 Zoll breit, eine dauerhafte Tub Seide, spezieller Wert, die Yard offerirt für nur 85c

Andere Qualitäten 59c und $1

Shirting und Waisting Seide — 34 Zoll breit, schwarz und farbig gestreift, eine sehr moderner Frühjahr- und Sommer-Seide — die Yard für 1.00

Seidene Poplin, kommt in 15 verschiedenen Frühjahr-Schattirungen — 24 Zoll breit; ein hübsch glänzender Stoff, die Yard 39c

„Burton's" Seide, gestreift, figurirt und einfache Crepes, alles neue Frühjahr-Seidenstoffe, 36 Zoll breit — die Auswahl für diesen Verkauf von prächtigen Stoffen ist sehr groß; spez. die Yard 69c

Grau und weiß gestreifte seidene und baumwollene Waistings, drei verschiedenen breite Streifen — Verkaufspreis die Yard speziell für nur 39c

Shirt-Waists und Röcke für Damen

Die größten Werte, die wir je offerirten.

Shirtwaists für Damen, aus gestreifter Tub-Seide und Crepe de Chine gemacht; hoher oder niedriger Hals, lange Aermel, alle Farben und feines Sortiment von Streifen — speziell markirt zu nur 2.48

Crepe de Chine Waists für Damen — einfach oder gestreift, mit hohem oder mit niedrigem Hals, geschneiderte Aermel — ebenso eine Partie von feinen Tub-Seiden, in allen Größen und allen Farben; speziell markirt für nur 3.98

Suspender Skirts für Damen — aus reinwollenen fancy Stoffen hergestellt; ebenso aus Shepherd Checks, die neueste Idee in Skirts, speziell für diesen Verkauf, zu nur 2.75

Treß Skirts für Damen, aus reinwoll. Serge gemacht— Braid besetzte Yoke, imitirte Taschen, die Farben sind schwarz, marineblau und braun — speziell markirt zu 4.45

Treß Skirts für Damen — aus Shepherd Checks gemacht, reinwollene Stoffe mit Taschen und Gürtel, die neueste Mode in Skirts, speziell für diesen Verkauf, zu nur 6.50

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	4.50	—5.00
Wachsbohnen, Hamper	5.00	—5.50
do., Nr. 2	2.00	—3.00
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt	3.40	—3.50
do., gewöhnliche	3.15	—3.25
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co. 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, Bushel	0.35	—0.38
Michigan, Bushel	0.35	—0.38
Neue Bermudas, Faß	8.00	—8.50
do., Nr. 2, Kiste	6.50	—7.50
Rocky Mountains, Kiste, 50 Stück	1.35	—1.50
Idaho, Bushel	0.90	—1.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen: Nr. 2, rot, $1.55; Nr. 2, hart, $1.55½—$1.57; Nr. 3, rot, $1.53; Nr. 2, rot, $1.53½—$1.56.

Mais. „Sample Grade", 67c; Nr. 5, gemischt, 69—70c; Nr. 4, gemischt, 70—71½c; Nr. 3, gemischt, 71—72½c; Nr. 2, gemischt, 73c; Nr. 6, gelb, 67—68c; Nr. 5, gelb, 69c; Nr. 4, gelb, 70—71c; Nr. 3, gelb, 71¼—73c; Nr. 2, gelb, 73½—74c; Nr. 5, weiß, 69¾c; Nr. 4, weiß, 70¼—71c; Nr. 2, weiß, 72¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 124,000, von Mais 264,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 205,000 Bushels Weizen und 367,000 Bushels Mais.

Hafer. „Sample Grade", 52½—53c; Nr. 3, weiß, 56½—57¼c; Standard, 57¼—57¾c; Nr. 4, weiß, 56¾c; Nr. 2, gemischt, 56c; Nr. 2, weiß, 57½c.

Gerste. „Malting", 75—85c; „Feed", 72c; „Screenings", 62—67c.

Roggen. Nr. 2, $1.15; Nr. 3, $1.10; „Sample Grade", $1.08.

Mehl. „Spring Patents", $6.90—$7.20 das Faß; Roggenmehl, $6.20—$6.30; „First Clears", $6.30—$6.55.

Heu. (Geliefert auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, Timothy, $13.50—$14.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.25—$6.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute, bis ausgesuchte Stiere, $8.00—$8.85 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.25—$8.00; Schlachtkühe, $4.75—$6.75; Bullen, $5.50—$7.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.65—$6.85 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.80—$6.95; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.85—$7.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.75.

Schafe. „Fed Wethers", $7.00—$8.00 pro 100 Pfund; Native Lambs, $8.50—$9.00; „Fed Yearlings", $7.90—$9.00; „Western Ewes", $6.00—$7.75.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen - Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.59
do., gereinigt, do.	0.60
Terpentin, im Faß	0.51
Harzöl, im Faß, Pfund	0.07½
Eocene	0.10½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.65; weißer, $1.75. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern Gallone	0.38
95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.49

(5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Chic. Pneum. Tool	4	48	48	48
Chic. Rys., Series 2	120	27¾	27⅛	27¾
Commonw. Edison	1	137	137	137
H., S. & M., bev.	19	110	110	110
Inland Steel	10	164½	164⅛	164½
Montg. Ward, bev.	50	113¾	113	113
National Biscuit	25	121	121	121
Public Service	125	81½	81	81½
do., bevorzugt	200	99¾	98½	99¾
Peoples Gas	156	120	119½	119¾
Quaker Oats, bev.	79	103¾	103½	103¾
Sears-Roebuck	760	205¾	203½	204
Swift & Co.	41	109	109	109
Union Carbide	20	156	156	156
United States Steel	5	45½	45½	45½

Bonds.

$7,000	Chicago Railways Adj. inc. 4s	42⅞
1,000	do.	43
3,000	Chicago Telephone 5s	100⅜
1,000	Commonwealth Edison 5s	101⅞
5,000	Ogden Gas 5s	93½
15,000	Swift & Co. 5s	96

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ben Ahrens, Louise Hauchar, 24, 22.
F. Sailo, Louisa Rocco, 25, 28.
Louis E. Eden, Marion M. Leker, 22, 19.
Albert Subert, Marie Kolarodska, 42, 28.
J. Golembiowski, Barbara Franz, 37, 33.
Ormund Thompson, Ida Pigulh, 27, 27.
C. M. Dricker, Inger M. Miller, 21, 20.
Arthur Berg, Elsie Grabow, 18, 17.
Oscar Johnson, Olivia F. Hedlund, 47, 46.
Ignac Hirsch, Rosa Sebar, 38, 36.
N. F. Borron, Tuddy B. Gibbs, 21, 18.
Hyman Dvoretzky, Sarah Miller, 23, 21.
C. O. Rinderspacher, Jane Greer, 25, 25.
R. W. Roberts, Kathleen Morrison, 28, 25.
J. A. Chmielewski, E. Matuhnas, 22, 20.
Arthur Coath, Minnie Colbert, 29, 21.
Willie Wilson, Hannah Beach, 21, 19.
William D. Carrick, Clara B. Truax, 56, 37.
David Merensky, Lillian King, 28, 27.
Thurmann B. Hawell, Mabel Lang, 34, 17.
T. Jansen, Blanche Schwartz, 26, 26.
A. Pagus, Sophie Szaelowska, 26, 18.
Carl E. Sauer, Fanny Guedager, 25, 21.
Adam Baxter, Frances E. Cordes, 35, 30.
Sol Schneider, Irene Goldsmith, 29, 27.
John W. Lodge, Catherine Peters, 43, 44.
Jacob Marcus, Ida Rosenberg, 40, 42.
Charles Volland, Hilda Koenneke, 27, 23.
Elliott J. Moore, Jurne Forsythe, 24, 22.
Solomon L. Lubelsky, Sophie Stein, 24, 23.
Hermann Templin, Anna Tinnl, 33, 20.
Hugo Menges, Hilda Austrian, 26, 21.
Harry M. Foo, Angela David, 55, 28.
Alexander Loff, Anna Laing, 32, 24.
L. B. Coates, Helen J. Peterson, 37, 18.
Mike Dichter, Sophia Geise, 24, 21.
R. M. Kavana, M. M. Hennessee, 24, 21.
John T. Gouwens, Nellie R. Peterson, 21, 18.
Floy B. Geitz, Marie M. Plabick, 27, 24.
H. F. Belcher, Florence A. Ephlin, 21, 18.
Cornelius E. Mora, Frances Kehn, 40, 37.
Fred A. Koehler, Florence Aleshier, 27, 30.
Henry J. Mann, Rose Bonner, 24, 18.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 2740 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um das Apothekergeschäft zu erlernen. 3118 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes. 458 Willow Straße.

Verlangt: Bäckergehilfe. Vorzusprechen 4 Uhr, 1245 W. Randolph Straße.

Verlangt: Schneider. J. Roß, 4411 Broadway.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „Nearly Married."
Blackstone. — „Grumpy."
Powers'. — „The Dummy."
Cort. — „The New Henrietta."
La Salle. — „What's Going On?"
Illinois. — „The Silent Voice."
Victoria. — „The Candy Shop."
Imperial. — „A Fool There Was."
Crown. — „Hanky-Panky."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave. — Kurt Goritz und Schmitts Orchester.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Rohrarbeiter an Kinderwagen. — 1728 Arcade Place, nahe Madison und Paulina Straße. midofr

Verlangt: Agenten für die besten importirten Kriegsbücher und andere leicht verkäufliche Sachen. F. Schmidt, 1566 N. Halsted Str. 10mz1wX

Verlangt: Ein Junge 17 oder 18 Jahre alt, in einem guten Laden, muß willig sein zu arbeiten, einer mit Erfahrung bevorzugt, muß auf der Nordwestseite wohnen. Empfehlungen. Adr.: E 567 Abendpost.

Verlangt: Guter Blackmith Gehilfe an Wagenarbeit. 4619 Armitage Ave.

Verlangt: Energische Haus zu Haus Agenten für Optiker; gute Bezahlung; Erfahrung nicht unbedingt nötig. Adr.: P 687 Abendpost. midofr

Verlangt: Ein erfahrener Schriftsetzer, der im Drucken von Etiketten und Papier bewandert ist. Aufsetzen und Arbeit vollständig herzustellen. Mit Altersangabe und Lohn verlangt nebst Referenzen adressirt: H 9 Abendpost. dimi

Verlangt: Blackmith. 843 S. Wabash Ave. dimi

Verlangt: Tüchtige Schneider an Damen-Jacken. 1012 Diversey Blvd. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Frau, ältere Person bevorzugt, einen gangbaren Artikel zu verkaufen. 1704 Clybourn Ave., Flat 1.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für ein Sommerheim nahe Chicago. Mann muß ein tüchtiger Gemüsegärtner sein und in Hühner-, Wild-Entenzucht Erfahrung haben, sowie Kühe melken können, einer der etwas englisch spricht, vorgezogen. Wohnung und guter Lohn. Adr.: L 369, Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarischer Barbier, spricht englisch, nüchtern und guter Arbeiter, sucht stetige Beschäftigung. Alexander, 411 S. Robey Straße.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, erfahren in Reparatur, Painter-, Haus- und Gartenarbeit, sucht steigen Platz. Adr.: H 40 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehender Mann, kann auch Plastern und Wände verkleiden, sucht Arbeit; geht auch auswärts. J. Bolar, 5022 Justine Straße. midofr

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgend eine Arbeit. 4723 West Iowa Str. mdo

Gesucht: Bartender und Porter sucht Arbeit in kleinem Platz; hat gute Zeugnisse und Erfahrung; mäßiger Lohn. Lutz, 603 Wells Str.

Erfahrener Junge an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Michael Raab, 1807 West Grand Ave. Telephon: Seeley 2913.

Gesucht: Junger, alleinstehender deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Offerten erbeten unter der Adr.: H 6 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, wünscht ein gutes Geschäft zu erlernen. Hat auch einen guten Kopf um irgend ein gutes Geschäft zu erlernen. Noch nicht lange im Lande. Bitte zu schreiben an die Adr.: H 43 Abendpost. mdo

Gesucht: Tagearbeiter sucht Beschäftigung, versteht einige Arbeit. John Janos, 735 Blackhawk Straße.

Gesucht: Guter Schneider sucht Stellung. Lohn $12 die Woche. Werner, 3303 Southport Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann bei Tisch aufwarten und bartenden. Adr.: H 38 Abendpost.

Gesucht: Junger Tinner sucht Arbeit. 1507 Clybourn Avenue.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. 517 N. Dearborn Straße.

Gesucht: Deutscher Wurstmacher, 5 Jahre im Lande, mit guter Erfahrung, wünscht stetige Stellung, gleich oder später, kann auch außerhalb Chicago sein. S. Kempf, 623 W. 12. Place.

Gesucht: Bäcker, verheiratet, mittleren Alters, nicht lange eingewandert, bittet um Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Bracker, 950 Newton Str.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 W. Grand Ave.

Gesucht: Bäcker, zuverlässig, verheirateter Mann, 18 Jahre Erfahrung, sucht stetige Stelle an Brot und Cakes, Stadt oder Land. Adr.: H 32 Abendpost.

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. Telephon Normal 5261, oder Adr.: P 691 Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Gärtner wünscht Stelle in Privatfamilie; beste Referenzen. 1365 Cleveland Ave., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit; geht auch außerhalb. Adr.: Chas. Bonn, 115 West Ontario Str. dimi

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. G. Wertag, Tel.: Diversey 8841. dimi

Gesucht: Janitor, vertraut mit sämmtlichen Arbeiten, macht alle Reparaturen, sucht Stellung; verheiratet; zuverlässig und nüchtern; gute Empfehlungen. Adr.: H 11 Abendpost. dimi

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes sucht Stelle. Tel.: Lincoln 8261. dimi

Gesucht: Wurstmacher und Schinkenkocher, nicht lange im Lande, sucht Stelle; spricht auch polnisch. A. F., 3543 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Stelle; verrichtet auch Porterarbeit. Telephonirt: Edgewater 6447, zwischen 10 und 11 Vormittags. dimido

Gesucht: Barbier sucht stetigen Posten. — Schmidt, 1124 N. Central Park Ave. dimido

Gesucht: Tüchtiger Bartender, scheut keine Arbeit, wünscht stetigen Platz. Beste Referenzen. Mäßiger Lohn. H. Basse, 2552 Prairie Ave., Tel. Calumet 1615. 9mz1wX

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Telephon: Irving 4826. modimi

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Stelle als Wächter, Porter oder Hausmann, beste Empfehlungen. Adr.: H 25 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Mann (25), mit allen kaufmännischen Arbeiten wohlvertraut, zuletzt 6 Jahre in Paris und Buenos Aires, spricht perfekt französisch und spanisch, sucht irgend eine Stelle, prima Referenzen. Vermittler gute Belohnung. Adr.: L 355 Abendpost. somodimi

Gesucht: Deutscher, erfahrener Chauffeur für Auto Driving und kleine Reparaturen, 30 Jahre alt, verheiratet, 1½ Jahr im Lande, wünscht solchen Posten oder andere Beschäftigung. 2313 Winchester Avenue. dimido

Gesucht: Flinker Bartender und guter Business-Lunchkoch, sucht stetigen Platz. 620 N. Dearborn Str., Phone Superior 7408, Oberst. 4mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen. Blankenberg, 4922 Indiana Avenue, Tel.: Kenwood 694.

Frauen können $3 bis $4 täglich verdienen; jede Hausfrau gebraucht es; fragt an nach 4 Uhr. Berg Bitterling, 1950 Dayton Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Power-Maschinen. Klein, 2007 West Division Straße. mido

Verlangt: Operators und Finishers an Skirts. 1507 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin; auch Draper. 2052 West Division Str., Frankel. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Posamentier-Trimmings; gute Bezahlung. A. Werth, 3091 Milwaukee Ave. sonmomi

Verlangt: Operator an Damen-Halstrachten. S. Moch & Co., 160 N. Fifth Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen um Geschäft zu lernen; — muß bei Hand nähen können. A. Werth, 3091 Milwaukee Ave. sonmomi

Verlangt: Lehrmädchen in Haarfrisir-Parlor. 1579 Milwaukee Ave., Zimmer 204. dimi

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Kleidermacherin für Coats, auch Mädchen zum Lernen. — 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5219 Glenwood Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit und Kindern mitzuhelfen; muß nett und reinlich sein; gutes Heim. 2321 Seminary Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das waschen u. einfach kochen kann. 1655 Humboldt Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zolla, 2014 Howe Str., nahe Garfield.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 2424 N. Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Nettes, junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Erfahrung und Referenzen haben. 6718 S. Green Str., E. S. Tel.: Normal 7218.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Giviat, 1269 N. Lincoln Str., 2. Flat.

Verlangt: Sofort. Mädchen für Hausarbeit. — Appelbaum, 1269 N. Lincoln Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in der Familie. Adler, 4708 Drexel Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Klotz, 5715 S. Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 901 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5 Zimmer Apartment; Lohn $4.50. 4014 Calumet Avenue, Apartment 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen zwei Tage. 5318 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1331 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2129 Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei gewöhnlicher Hausarbeit in kleiner Familie. 1014 Byron Straße, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3810 W. 13. Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 5639 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Reinliches, niedliches junges deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und leichter Platz; drei in der Familie. Goldstine, 1245 Foster Avenue. 'Phone: Edgewater 8134. mido

Verlangt: Gutes, ehrliches, arbeitwilliges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 711 Bowen Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß im Store helfen, 2 in der Familie. 4523 Wallace Str. Tel.: Drover 6160. midofr

Verlangt: Flinkes Mädchen für Hausarbeit, muß Empfehlungen haben; guter Lohn. 4545 N. Racine Ave., im Laden.

Verlangt: Eine starke Frau in mittleren Jahren zur Stütze der Hausfrau; gutes Heim; keine kleine Kinder. 1102 Wrightwood Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen, das kochen kann, bei 2 Leuten. 1319 Sedgwick Str., hinten, oben.

Verlangt: Frau zum Hausreinmachen. Kaplan, 1118 N. Oakley Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Brauer, 6702 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; muß gut kochen können. 4529 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, $6, $7 und $8 die Woche. Köchinnen $8 und $10, andere gute Stellungen offen. Müssen englisch sprechen. Wilson Ave.-Bureau, 1039 Wilson Ave. 10mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; gutes Heim. Telephon: Lawndale 4095, 1258 Independence Bvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1517 N. Irving Ave. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; kein Waschen; guter Lohn. 5322 Michigan Ave., 1. Apartm.

Verlangt: Frau um bessere Wäsche nach Hause zu nehmen; für 5 Personen; Waschen und Bügeln. Nachzufragen: 3234 Cortez Str., Mrs. Weiß. Telephon: Belmont 2832.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Platz; gutes Heim. 742 West 43. Str.

Verlangt: Ehrliche Waschfrau. 5226 Michigan Ave., 3. Floor. Calliner.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 743 Pensacola Ave., 1 Block südlich von Montrose und Clarendon Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5002 N. Hermitage Ave., nahe Winnemac, 2. Stockwerk. Tel. Ravenswood 7637. —fr

Verlangt: Mädchen, das zu Hause schläft, für leichte Hausarbeit und Babywäsche; $6. 7011 Greenview Ave., nahe Rogers Park Hochbahnstation. 2. Apartment. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen und zur Pflege eines Kindes. Referenzen verlangt. 5244 South Park Avenue. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4601 E. Lawrence Ave., Flat 1. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; stetige Stelle. Minsky, 1229 S. Sawyer Ave. Telephon: Lawndale 6976. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1407 N. Springfield Ave., 2. Floor, nahe Hirsch Str. modimi

Verlangt: Mädchen, allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nerburgers Agency, 1118 N. Robey St. 4mz1wX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Braid, Frogs und Ornamenten. Chicago Braiding and Embroidery Co., 16 Süd Market Str. 6mz1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein gut situirter, wohlhabender Farmer sucht die Bekanntschaft eines katholischen Mädchens oder Wittwe ohne Anhang, von guter Familie, nicht unter 45 Jahren, zwecks Heirat. Gutes Heim für die rechte Person. Adr.: H 45 Abendpost. mido

Heiratsgesuch: Junger Mann (27), in guter Stellung, wünscht mit einem deutschen oder dänischen Mädchen (nicht über 24) bekannt zu werden, um bei gegenseitiger Neigung zu heiraten. Antworten unter Adr.: E 535 Abendpost.

Heiratsgesuch: Bin Farmer, 39 Jahre alt, wünsche die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe (kann ein Kind haben), zwecks Heirat. Besitze $14,000, und das Mädchen oder Wittwe muß ebenfalls etwas Vermögen haben, sonst brauchen sie nicht anzufragen. Adr.: H 34 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher, 38 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, General-Direktor einer größeren Aktiengesellschaft, mit hohem Einkommen und Privatvermögen, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten und repräsentationsfähigen Dame im Alter von 25—35 Jahren mit entsprechendem Vermögen, zwecks Heirat. Offerten bitte vertrauensvoll unter Klarlegung der Verhältnisse und strengster Diskretion an die Adr.: H 16 Abendpost. Vermittler verbeten.

Heiratsgesuch: Intelligenter, kaufmännisch gebildeter Deutscher (30), mit ansehnlichen Ersparnissen, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe mit Geschäft oder entsprechendem Vermögen zur Gründung eines solchen, zwecks Heirat zu machen. Adr.: H 33 Abendpost.

Heiratsgesuch. Mann, 29 Jahre alt, Beruf Schuhmacher, welcher nach dem Krieg nach Europa geht, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens, das gewillt ist, mit ihm in Europa ein Heim zu gründen. Adr.: H 36 Abendpost.

Heiratsgesucht: Deutscher Herr, Geschäftsmann, mit eigenem Geschäft, vermögend, 36 Jahre alt, von großer, angenehmer Erscheinung, wünscht auf diesem Wege Bekanntschaft mit nur charaktervoller, gebildeter Dame, nicht über 35 Jahre alt, mit Vermögen, zwecks Heirat. Referenzen gegeben. Keine Agenten. Adr. E. 542 Abendpost. mz7,1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Av. 2mz1mtX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel, Restaurants. 1624 S. Halsted St. Herrschaften bitte vorsprechen. 22fb,modimi,1mt

Fuhrs deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hotel, Restaurant und Privat. 542 North Ave., Tel. Lincoln 2160. 12fb1mtX

Das Germania Stellenvermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock, verlangt deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privathäusern, auch Köchinnen, zweite Mädchen und Kindermädchen; die höchsten Löhne. 23janX*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige Restaurant-Köchin sucht Stelle als Nachtköchin. 1332 West 18. Str., Flat 1, Thüre rechts. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag. 'Phone: Diversey 8618.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; beste Referenzen; bitte selbst vorzusprechen. 4952 Laflin Str.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5233 Ashland Ave., Hinterhaus. midofason

Gesucht: Ungarische Frau sucht Hausarbeit. — Nachzufragen 1405 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1824 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als zweite oder Nachtköchin in deutsch-österreichisch-ungar. Restaurant. Kuber, 1523 N. Halsted Str. midofr

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei Privatfamilie. 1817 Bissell Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Wagner, Tel.: Lincoln 4603.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei. 900 North Ave., Flat 3.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 762 Uhland Straße.

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht stetigen Platz für Hausarbeit, spricht auch englisch. 762 Uhland Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1513 Orchard Straße. mido

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. Miß Monis, 1828 Dayton Str.

Gesucht: Besseres, erfahrenes Kindermädchen sucht Stelle bei Baby oder größeren Kindern; gute Zeugnisse. 2032 Flournoy Str. mido

Gesucht: 17jähriges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, ist gute, saubere Köchin, keine Wäsche. Blank, 4502 Fulton Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2617 Princeton Ave. Telephon: Calumet 4471. mido

Gesucht: Kräftige Frau, in Hausarbeit gut bewandert, sucht Stellung in der Stadt oder auf dem Lande. J. Lette, 1216 Greenleaf Ave.

Gesucht: Frau mittleren Alters von guten Lebensgewohnheiten und fleißig, sucht Stelle als Haushälterin für Arbeitsmann von gutem Karakter. Adr.: E 545 Abendpost. dimi

Gesucht: Frau möchte Plätze zum Waschen. — A. Rübe, 6838 S. Marshfield Ave. dmi

Gesucht: Frau möchte Arbeit; kurze Stunden des Tages. Roth, 6838 S. Marshfield Ave. dimi

Gesucht: Mädchen, welches englisch spricht und schreibt, sucht Stelle des Nachmittags von 1 Uhr an zur Bedienung des Telephons, oder irgendwelche Arbeit. 3706 N. Claremont Ave., 1. Flat. Telephon: Wellington 5985. 8fb*X

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Ehepaar sucht Janitorstelle. Adr.: P 697 Abendpost. midofr

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 1510 West Madison Straße. Sprechstunden 9 bis 7. 6mz2wX

Kranke, besonders die Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidenden, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 5mz1wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer, Bad frei. 20—22 S. State Straße. 4ok,momidofa*

Dr. Ruppel, 546 W. North Ave., Tel. Diversey 8765, behandelt Frauenleiden mit sicherem Erfolg, ohne Operation. Sprechzeit: 3-4; 7-8 Abds. mifon

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu leihen gesucht: $2800 auf erste Hypothek auf neues Brickhaus; nur Privatleute. 6 Proz. Adr.: H 35 Abendpost.

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Belegen zu verkaufen. 2nv,momisa*

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Tiden & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20fb*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11okX*

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenbaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ausverkauf von Möbeln, Samples.
Wir müssen diese Woche $10,000 wert von Sample-Möbel verkaufen und ersparen jedem Käufer 50 Prozent. Zum Beispiel:

Große Messing-Betten zu	$ 8.25
Springs, die besten	3.25
Filz - Matratzen	4.15
Parlor Sets, in Leder	35.00
Morris Stühle, mit Leder	3.25

und hunderte von anderen Stücken. Kommt und seht. 510 S. Wabash Ave. 12janX*

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Boitchen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, ein Monat Miete bezahlt. 1827 Larrabee Str., erster Floor, vorne. mido

$150 Mahagoni Parlor Suite, echtes Leder, $35. 2612 West Division Str. 7mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Euer Piano
umgearbeitet in ein 88 Noten Player Piano für $175.
Leichte Zahlungen.
Wir installiren unsere „Player Action" und garantiren dafür, daß Euer Instrument in keiner Weise darunter leidet und so gut wie vorher mit der Hand gespielt werden kann.
Ferner richten wir irgend ein 65 Noten Player Piano in ein 88 Noten Player ein.
Demonstrationen täglich zwischen 10 und 4 Uhr Nachmittags.
The Sonorus Company (inc.),
Zimmer 606, 17 Nord Wabash Ave., nahe Madison Str. Tel.: Central 3324. 21jfb1mtX

$30 und $50 kaufen gute Upright Pianos. — 1961 N. Halsted Straße. mifrsa

Elegantes Mahagoni-Piano zu verkaufen, Gelegenheitskauf. 2540 Wilson Ave., 1. Flat, nahe Western und Lincoln Ave. 10mz1wX

$55.00 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 6mz1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 6mz1wX

Kaufe für Baar, Victor Records, neu oder gebraucht, ebenfalls Victrola; kann tagsüber vorsprechen. Adr.: P 674 Abendpost. 5mz1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Weiser & Sons, Piano-Fabrikanten.
Kauft Eure Pianos direkt von uns und spart alle Verkaufsprofite. Weiser & Sons Grand Player und Upright, Kedzie Ave. und 21. Str. Telephon: Lawndale 9522. 14nv*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Pferde, Wagen und Geschirr; billig. 2207 Clybourn Ave., Grocery Store.

Auburn Teaming Co. — 40 junge pflasterwunde, sonst kerngesunde Pferde, Stuten, Maulesel, alle Größen, $35 aufwärts. Farmer-Wagen, bei uns aufbewahrt, billig. Offen Abends und Sonntags. Tel.: Drover 2846. Office: Nordostecke 37. Pl. und Auburn Ave., Block westlich von Halsted Straße. mi—mo

Zu verkaufen: 5 Jahre altes Pferd und Top Grocerywagen, billig. 5706 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ein- und Zweispänner Expreßwagen und Team Harneß, billig. 4505 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Ein 1100 Pfd. schweres Pferd, 5 Jahre alt, gesund; zu eigenem Preis. 2417 Homer Str. mido

Zu verkaufen: Billig, feines Familien-Surrey und Geschirr. 1621 Irving Park Blvd. mifr

Zu verkaufen: Echte weiße Spitzhunde (Puppies). 1527 Larrabee Str., 2. Flat. momi

Milwaukee & Bloomingdale Teaming Co., 1803 Milwaukee Ave., hat 30 Stück Pferde und Stuten von 1000 bis 1600 Pfund, sowie Wagen und Geschirre zu verkaufen. 9mz2wX

$85 kaufen gutes 2400 Pfund schweres Gespann Arbeitspferde, verkaufe auch einzeln. — 2002 Austin Ave. dimido

Zu verkaufen: Schweres Pferd, billig. 2302 Blue Island Ave., Tel. Canal 1722. dimi

Bargain: $125 kaufen junges Gespann Mähren, 2400 Pfd. schwer, und doppeltes Geschirr; Eigentümer hat keine Arbeit dafür. 5924 Iowa Str. Tel. Austin 6894. 8mz1w

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Mähren, eine tragende Mähre und Geschirre; billig. Farmer Stall, 731 West Lake Str. 5mz1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu verkaufen: Schattenbäume. 1820 Oakdale Avenue.

Farmers und Andere! Wir haben mehrere tausend Ladungen Holz von abgebrochenen Güterwagen, die sofort entfernt werden müssen. Preise von 25 Cts. aufwärts per Ladung. Kommt mit Wagen und versucht es mit einer Ladung; ebenfalls gebrauchtes Bauholz und galvanisirtes Iron Roofing. Geo. W. Jennings, State und 87. Str. und Wentworth und 85. Str. 17fb—11mz

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Zu verkaufen: Ein schöner großer Laden-Eisschrank; sehr billig. 3617 N. Marshfield Ave.

O. K. 8 Fuß Cornice Brake, 6 Monate im Gebrauch; billig zu verkaufen. 2250 Ogden Ave., erstes Flat.

Zu verkaufen: Strickmaschinen, billig, zwei lange Strumpfstrickmaschinen, eine lange Sweaterstrickmaschine, eine Rib-Maschine, zwei runde Strumpfstrickmaschinen, Winders, Cylinders etc. Frank Kaplan, 1722 Nord Winchester Ave., nahe North Ave. modimi

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: ¾ Tonne (solide Tires) Auto-Truck, oder tausche für Pferd. 2225 Emerson Avenue. midofr

Automobil. Mechaniker verkauft 1913 Chalmers. Self Starter, Generator. Adr.: H 3 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Hübsches helles 6 Zimmer-Flat, 2. Floor, $18. 1421 Hudson Ave. mifrsa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer; Bad; mäßiger Preis. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Fünf Zimmer an ruhige Familie. 695 Milwaukee Ave. mifrson

Zu vermieten: Zwei leere Zimmer, mit Kochgas und Wasser. 1448 N. Avers Ave., nahe North Avenue.

Zu vermieten: Ein modernes, großes 4-Zimmer-Frontflat mit Ofenheizung für eine kleine Familie; Miete $18 den Monat. 951 N. Lawndale Ave.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Store, 3 Zimmer, nahe Schule und Park. 1415 W. 53. Str., zwischen Bishop und Loomis Str. 9mz1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Ein großes Zimmer, passend für 2 Herren; $4. Alle Bequemlichkeiten. 1126 N. LaSalle Str. 10mz1wX

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer für Roomers oder Boarders. 1456 Fletcher Straße, nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer; separater Eingang. 1314 Barry Ave., nahe Southport, Belmont und Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer, Vordereingang, bei respektabler Wittwe. 1333 Sedgwick Straße, 3. Flat.

Vermiete möblirtes Zimmer an Frau, billig, mehr als Kompagnon. Adr.: H 42 Abendpost.

Junge Leute finden gutes Heim in einem deutschen Hause, mit Board $5, ohne Board $1.25 wöchentlich. Gaslicht, Heizung, Badeeinrichtung. Straßenbahn und Hochbahn in 1 Minute erreichbar. 2116 Dayton Str., nahe Halsted Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit oder ohne Board. 2110 Bissell Str.

Herr oder Dame findet schönes Heim. Dettmann, 1743 Sedgwick Str. mido

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1938 Howe Straße. —sonn

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; privat. — 1960 Bissell Str., nahe Center Hochbahnstation.

Zu vermieten: Großes, helles, warmes Frontzimmer; keine ander Roomers. 1613 Hudson Avenue. mido

Verlangt: Zwei Herren als Roomers; ohne Board. 2102 West Chicago Ave., 2. Flat. Zimmer 4.

Zu vermieten: Ein Zimmer, mit Familienanschluß, leichte Haushaltung, oder an Herrn, gutes Heim. 1630 S. Millard Ave.

Zu vermieten: Zimmer an besseren Herrn, bei kinderloser Frau. 2409 Clybourn Ave., überm Restaurant, 2. Floor.

Vermiete zwei Zimmer an anständigen Mann oder Freunde, privat, gute Hoch- und Straßenbahnverbindung. 855 George Str., nahe Diversey Ave., 2. Flat. 10mz1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer für 2—3 oder vier Freunde passend, mit Board wenn gewünscht. — Konlante Preise; modern; auch für Arzt-Office passend. 1210 Wells Str., 2. Floor. Phone: Superior 4608.

Zu vermieten: Die besten und billigsten möblirten Zimmer; $1.25 wöchentlich; für Deutsche. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. mifr

Zwei gute möblirte Zimmer sowie einzelne Zimmer billig zu vermieten. misa

Zwei Freunde finden ein reines Zimmer, $2, bei anständiger Frau. 1829 W. Superior Str. momi

Roomer verlangt. 1844 Wells Str. modimi

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Kost und Quartier bei kleiner Familie oder alleinstehender Frau; Badezimmer gewünscht; Dampfheizung. Frank Wailand, 648 Oakdale Ave.

Zu mieten gesucht: Ein Fleischergeschäft in deutscher Nachbarschaft. 1629 N. Ashland Av., A. Bruckner.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht anständiges möblirtes Zimmer bei alleinstehender Dame. Offerten unter der Adr.: H 7 Abendpost.

Suche ein reines, gutes Zimmer bei alleinstehender Dame, nahe Down-town. Antworten erbeten unter der Adr.: „Hindenburg", H 30 Abendpost.

Kleine Familie sucht nette 4 Zimmer-Wohnung, mit Bad; nicht über $17. West- oder Nordwestseite. Adr.: H 30 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Leeres Haus in guter Nachbarschaft; geeignet für „Furnished Rooming-house". Adr.: H. 12, Abendpost. dimido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ankündigung für Steuerzahler!
Das County-Schatzamt wird am 11., 12. und 13. März für Steuerzahler geschlossen bleiben zum Zwecke der Ausgleichung von „Tax Warrants", als Town Collector.
Henry Stuckart,
County-Schatzmeister
und
Ex-Officio County Collector.

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalish, Zimmer 1117 Masonic Temple. Erwähnt die Abendpost. 23fb,1mtX

Gustav Kirchhoff wird herzlichst gebeten, sofort seine gramgebeugte Schwester aufzusuchen und sein Heim daselbst zu machen. Freunde und Bekannte des Genannten wollen bitte Auskunft über seinen Verbleib geben. Telephonirt: Ravenswood 7792. mz7—14

Carpenterarbeit jeder Art wird bestens ausgeführt; niedrige Preise. Carl Nitschke, 1716 Dayton Straße.

Painting, Papering, Plastering; mäßig; Calsomining $2 das Zimmer. Arbeit garantirt. — Schuett, Tel.: Lincoln 288.

Geht zu Peterson's mit Euren schmerzenden Füßen. Dessen Schuhe und Appliances werden Euch helfen. 23 Süd Fifth Ave., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1918 Mohawk Str. sokmifrsomo*

Garantirt reiner Bienen-Honig. Letzte Sendung zu diesem billigen Preise, 5 Pfd. $1.00. Schreibt Postkarte. Zimmer 6, 245 W. North Ave. dimi

Verlangt: Klasterarbeit, Painting und Paperhanging im Haus für neue Möbel. 2350 West North Ave., Store. dimi

$1 Pianostimmen $1. Phone Humboldt 4590. 4mz2wX

Nachdem andere fehlgeschlagen haben, probirt Drs. Jordan & Smith für Hühneraugen, eingewachs. Nägel etc. 115 S. Dearborn, Z. 704. 2mz1mX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Koehnke. fb13sasomi1m

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin erteilt Englisch, billigst. Adr.: E 537 Abendpost. 8mz1wX

Damen um das Haarfrisiren, Manicuring und alles was sich auf die Schönheitspflege bezieht zu erlernen; sehr mäßig; auch Lehrmädchen verlangt. Thome's Hairdressing Schule, 22 West Monroe Str., 4. Floor. 5mzX*

North Shore Automobilschule
richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung.
Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen, Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22jp*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbierstube; billig für Baar. 1874 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle. 3460 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schönes Roominghaus; 10 Zimmer, alles besetzt; Miete nur $30; gutes Einkommen. Näheres 2110 Bissell Str.

Zu verkaufen: Saloon; eigene Fixtures; Lizens; Lease 5½ Jahre. M. U. 730 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notion-Store. 1652 Wells Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon in Fabrikdistrikt, mit Player Piano und „Stock"; gut für Partners. Keine Agenten. Adr.: M U 709 Abdpost.

Zu verkaufen: Saloon-Geschäft mit Lizens, billig; nehme auch Property in Tausch. 'Phone: Sunnyside 9904. —son

Zur Beachtung! Großer Bargain. Verkaufe meine gutgehende Nordseite Bäckerei für $350, wenn sofort genommen, hat Nr. 3 Middleby Backofen, moderne Laden-Fixtures, ein Cashregister, vollständige Bäckereieinrichtung; Tageseinnahme $20; Miete $35 monatlich für Laden mit Wohnzimmern. A. Schenk, 2250 Foster Ave.

Zu verkaufen: Eine gute sanitäre Bäckerei, in guter Lage. Adr.: H 31 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Store, sofort, wegen Krankheit. Wiechmann, 3553 Montrose Avenue.

Zu kaufen gesucht: Ladenbäckerei; kein Basement; wo 2 bis 3 Mann arbeiten. Adr.: H 37 Abendpost. mido

Zum Verkauf: Roominghaus und Möbel; gute Nachbarschaft; billig; kommt. 1458 West Monroe Str.

Zu kaufen gesucht: Gegen Baar, kleine oder große Partie Groceries zum Wegnehmen; auch Fixtures werden gekauft. Adr.: L372 Abendpost. dimido

Zu verkaufen Saloon- und Hotel-Geschäft, billig, wenn sofort genommen. H. Jorgensen, 222 Washington Str., Waukegan, Ill. 'Phone 790. dimidofr

Zu verkaufen: Billig, gut zahlendes Rooming House, oder verkaufe Möbel stückweise. Bargain. 902 Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon mit Lizens; gute Lage; 20 Jahre etablirt. 3034 N. California Ave. dimido

Zu verkaufen: Zigarren, Billiard und Poolroom, oder einzelner Pooltisch, vollständig. 2449 Clybourn Avenue. dimi

Zu verkaufen: Zu einem Schleuderpreis, Lunch Room; anderes Geschäft. Nachzufragen 1361 Wells Straße. dimido

Zu verkaufen: Confectionery-, Stationery-, leichte Grocery-Store; wegen Krankheit der Frau zu einem Schleuderpreis; $365 kauft denselben; den doppelten Preis wert; 35jährige etablirte Kundschaft; Miete $25; fünf Wohnzimmer; bringt Geld fertig zur Anzahlung. — 6618 S. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: 7 Zimmer Corner Flat, alles hell, passend für Roomers, 2. Flat. Adr.: H 4 Abendpost. di—son

Zu verkaufen: Eine erster Klasse Grocery; Eigentümer verläßt Stadt. Anzufragen: 3544 Lyndale Straße. dimido

Zu vermieten: Ein kleiner guter Saloon mit Wohnung. Nachzufragen 1269 North Avenue. dimido

Zu verkaufen: Guter Meat-Market wegen Todesfall. Zu erfragen 916 Wells Str., Tel. Superior 3475. dimido

Zu verkaufen: Guter Saloon, Nordseite, guter Platz für deutsche Leute. Adr.: M U 280 Abdpost. 9mz1wX

Zu verkaufen: 2 gute Saloons an Milwaukee Ave., billig. Nachzufragen 2116 Milwaukee Avenue. modimi

Zu verkaufen: 28-Zimmer Roominghaus wegen Krankheit; kommt und seht es. 117—119 E. Grand Ave. modimi

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, auch Möbeln; in bester Nachbarschaft. 312 Center Str., nahe Lincoln Park. 6mz1wX

18 Zimmer Roominghaus, rein und gut; ist krankheitshalber spottbillig zu verkaufen, mit ½ Anzahlung; $750 oder beste Offerte; kommt schnell; keine Agenten. 811 N. LaSalle Straße. 4mz1wX

Zu verkaufen: Roominghaus wegen Familienangelegenheiten, 26 möblirte Zimmer, über $300 monatliche Einnahme. 2117 Indiana Ave. 4mz1wX

Wer Geschäfte kaufen oder verkaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Geschäfts-Agentur „Mercur", 1537 Clybourn Ave., Telephon: Lincoln 436. 3mzX*

Zu verkaufen: Bäckerei, früher Fischers. 2118 Lincoln Ave. 3mz1wX

Zu verkaufen: Alt etablirter Delikatessen-Store; beste Lage auf der Südseite; gut für Butchergeschäft; wohlfeiler Preis. Nachzufragen: 2153 West 21. Str. 27fb1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Teilhaber verlangt für ein Polstergeschäft, mit wenig Kapital. 'Phone: Lincoln 3735. midofr

Strebsamem deutschen Mann ist sehr vorteilhafte Beteiligung geboten; Bedingung: Dreihundert Dollars Einlage. H 39 Abendpost. mido

Partner verlangt: Deutscher gebildeter Kaufmann, mit schöner Handschrift für deutsch-Korrespondenz, kann sich mit $500 an seinem Grundeigentumsgeschäft beteiligen. Referenzen und Gehaltsansprüche an L. 361 Abendpost. sondimi

Verlangt: Partner. Freie Reise nach Californien und $100 per Monat. Mann oder Frau mit $500 Baar. Adr.: H. 18 Abendpost. dimido

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer-Cottage. 2138 Roscoe Str., $3150. Rupa & Morris, 4749 Lincoln Ave. midofasonn

Zu verkaufen: $2800. Großes 2-Flat Gebäude an Nord Paulina Str., nahe Irving Park Blvd., ein großes 7 Zimmer Flat mit Bad und Gas; ebenfalls 4 Zimmer Flat. $300 Baar, Rest $25 monatlich einschließlich Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: $1500, zwei schöne Baustellen an Ravenswood Ave., nahe Cuyler Northwestern Station und Northw. Hochbahn Irving Park Blvd. Station. Wünsche Nordseite 2, 3 oder 4-Flat Gebäude, kann Baar darauf zahlen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Bargain! $500 Anzahlung kaufen zweistöckiges Haus, 5 und 6 Zimmer; Heißwasserheizung im ersten, Ofenheizung im zweiten Floor; Miete $50½, für nur $3700. Kricke, 2129 N. Halsted Str. misa

Nur $500 Baar, $15 monatlich kaufen Haus, 2—4 Zimmer, Toilets; hinten noch kleine Cottage; bringt $32 Miete; nur $2850, Seminary Avenue.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofrsa

Nur $1850 für Eigentum, 4—4 Zimmer, Bad; Miete $54; Racine Ave.; Teil baar, Rest Zahlungen.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofrsa

Sehr billig! Neueres 2-stöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern, elektr. Licht, 1 Furnace; breite Lot; nur $5500; Miete $600. Nördlich von Irving Park Blvd.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofrsa

Billig! Billig! Wegen Abreise sofort! Macht Offerte! 2-stöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Bad, Heißwassereinrichtung für 1 Flat; Miete $41. Nur $3250 jetzt verlangt, früher $4500.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofrsa

Spezieller Bargain! 6-Flat Brick (Lakeview), 6 und 7 Zimmer, Dampfheizung, Eichenholz Fußböden und Verkleidung, elektrisches Licht, prächtiges Mosaik Vestibule; Preis $15,500; Hypothek $8000; Miete $2496.
Robert P. Hillinger, 912 Belmont Ave. mido

Besieht Euch 2253 Winnemac Ave. und macht Offerte. Modernes 2-Flat Frame-Gebäude, Concrete-Basement, 5 und 5 Zimmer, Rente $45 den Monat, Hypothek $2600. Baar oder auf Abzahlung. Nehme Lot in Tausch. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. momi

Verlangt — vom Eigentümer — für sofortigen Kauf, gut gelegenes und preiswertes Nordseite Geschäfts- und Privat-Eigentum.
August Torpe, 820 W. North Ave. 24fb,1mtX

Zu vertauschen: Modernes 2 Flatgebäude für leere Baustelle. L. Nathan, 5256 Broadway, Tel.: Edgewater 6580. 24fb1mX

Schöne 5-Zimmer Cottage, hohes Konkret-Basement, Hartholz-Verkleidung und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; $2,475; $400 Anzahlung, $15 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6mz1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset dies!
Es wird Euch interessiren.
Modernes drei Flat Brick, $5950, $750 baar, $30 monatlich, 2 Blocks von Northwestern Hochbahn Expreßstation, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats, Hartholz Trim und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, gepflasterte Straße, ganz bezahlt.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6mz1wX

Modernes 7-Zimmer Eckwohnhaus, $3,750; $750 Anzahlung, $20 monatlich; Dampfheizung, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden und Verkleidung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Ein Block von Logan Blvd. Gute Fahrgelegenheit innerhalb eines Blocks. Seht Zelosky, 1905 Belmont Ave., oder ruft auf Lake View 1641. 6mz1wX

Bargain: 2 Flats auf 50 Fuß Lot, Hartholz Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße ganz bezahlt; ein Block von zwei Carlinien; $3250, $1000 baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6mz1wX

Ein Bargain: 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement; eingerichtet für Furnaceheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; $4300; $600 Anzahlung; $25 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 6mz1wX

Gesucht: Unbebautes und verbessertes Eigentum, groß oder klein, nördlich von Addison Str. Käufer an Hand. Frank Beck, 3934 N. Robey St. 6fb*

Gutes Eigentum nahe North Ave., bringt $672 jährlich Rente; bedenkt, nur $4800. Brick-Haus, 10 Zimmer; nur $2600; Bargain, zwei Flat-Brick; 6 und 7 Zimmer; Ravenswood; $5700. Bausch, 2046 Dayton Str. —sa

Drei 6-Zimmer-Wohnungen, Brick, Miete $708. Preis $6500, nötig $1500. In Lake View.
F. Ruedel, 602 North Ave. 6mz1wX

2stöckiges 5 Zimmer Wohngebäude, Miete $30. Preis $3100, nötig $500, an Willow Str.
F. Ruedel, 602 North Ave. 6mz1wX

Nordwestseite.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer „Zuetell" Brick-Cottage; Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung. Konkretbasement. Alles modern.
$200.00 Anzahlung
$14.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 6 Zimmer „Zuetell" Brick-Bungalow, breite Lot; alles modern.
Wm. Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 14ja*X

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 1½stöck. Brick-Cottage, 4 und 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, elektrisches Licht; Sta. Waschzuber; Miete $40; Preis $4200. Eigentümer 1851 N. Trumbull Ave. midofason

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage auf Cement-Fundament; Furnace-Heizung; $3000. 4137 N. Richmond Straße. mido

Zu verkaufen: Prächtige Cottage, im wunderschönen Albany Park, nahe Northwestern-Hoch- und Straßenbahn. $500 Anzahlung, Rest wie Miete. Sonntags offen.
L. J. White, 4752 N. Kedzie Ave. 10mz1wX

$6500 kaufen 3-Flat neues Brickhaus; vermietet für $60; Baar $1000. misa
R. Soeder, 4034 Armitage Ave.

Tausche 4 Zimmer Brick-Cottage für 2-Flat Brick- oder Framehaus. misa
Joern, 949 N. Oakley Blvd.

Zu verkaufen: Billig, neues 2½-stöckiges 3-Flat Gabaus, 3300 N. Karlov Ave. (früher 41.), 2 Furnaces, elektr. Licht. Eigentümer Werner, 2222 Lewis Str. Tel.: Diversey 3541. 9mz1wX

Muß verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, 6 und 7 moderne Zimmer, an Maplewood nahe North Ave. Würde $1000 Baar und eine Lot nehmen als Teilzahlung.

Verschleudere zweistöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer moderne Flats, ein Block zum Humboldt Park. Preis $3600. midofr
2603 North Avenue.

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, 1656 Springfield Ave., Ecke Wabansia, elektr. Licht etc., 28½ Fuß Lot. Asphaltstraße. $800 Baar, Rest monatlich.
H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Zwei Cottages. $1600. 1448 N. Avers Ave., nahe North Ave.

Zu vertauschen: Gute Cottage für kleine Farm. Jarnecke, 2116 Milwaukee Ave. modimi

Bargain! 23 Lotten an N. Francisco, Montrose und Richmond. $20 der Fuß und aufwärts. Eigentümer Hoessner, 838 Cornelia Avenue. 9mz1wX

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges 2-Flat Haus, Basement und Dachboden, modern, elektrisches Licht etc., 29 Fuß Lot, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars; Preis $3900; $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich; Miete $32.
Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. momifr

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, in feinem Zustand, Furnaceheizung, nahe Logan Sq. L. Preis $3000. Verburg, 3657 Fullerton Ave. 4mz1wX

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern. „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Südwestseite.

Zu verkaufen: Neue 2-stöck. 5- u. 6-Zimmer-Brickhäuser mit allen modernen Einrichtungen; Straße gepflastert, leichte Abzahlung. West 23. Place und 49. Ave. B. Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Str. 5mzX*

Südseite.

Bargain! 4 Zimmer Haus, Bad, Gas, $1500. 6623 South Morgan Str. sasonmodimi

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz. Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mzX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Ein gutgebautes 7 Zimmer-Haus mit Steinbasement, 2 Toilets, 1 Badezimmer, Dampfheizung, heißes und kaltes Wasser, Zement-Cisterne, Große Porches in Front und hinten. Eck-Lot, 79½ bei 125. Verkaufe zu einem Bargain. Sprecht vor oder schreibt: C. W. Widney, 1306 20 Ave., Melrose Park. Phone 1246—O. di—son

Zu verkaufen: $3500. Schöne 5 Acres Hühnerfarm, etwa 16 Meilen südwestlich von Chicago, 6 Zimmer Haus, Obst, 2 Ziegen und anderes Vieh, Food Cutter Maschine, Knochenmühle, Incubator für 300 Eier, 2 Brooders; nur 5 Minuten zu laufen von Rock Island Station.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimi

Farmländereien.

Gegen Stadteigentum zu vertauschen: 100 Acker in Jefferson County, Ind., 2½ Meilen von Middlefort; 80 Acker unter Pflug; 6-Zimmerhaus, Stall, zwei Quellen; alles mit Stacheldraht; Preis $3000.

80 Acker Ottawa County, Mich., 60 Acker unter Pflug, 20 Acker Wald und Weide; 10 Acker mit Roggen gesät; 4 Zimmer Haus mit Stall, Scheune, Corn Crib; Preis $3,000; Schulden $800.00.
2603 North Ave. mido

Zu verkaufen: 20, 57 und 160 Acres Geflügel-, Gemüse- und Milcherei-Farmen, 1 Stunde von Chicago. Hermann Saise, Gary, Ind. 6mz1wX

Tausche meine 106 Acres Farm mit „Stock" und Maschinerie, nahe Waukesha, an der Eisenbahnstation. 90 Meilen nördlich von Chicago, für einträgliches Nordseite Hauseigentum. J. P. Foltz, 1943 Grace Straße. 2mzX

Zu verkaufen: Ertragreiche Lehmboden Farmländereien, Hartholz Waldbestand erst kürzlich abgeholzt worden, nahe emporblühenden Towns, Eisenbahnen, Schulen. Niedrige Preise, leichte Abzahlungen. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 1mz*

Freie Eisenbahnfahrt für Käufer, nächste Exkursion am 2. Februar nach Mobile, Ala., Obstgärten und Farmländereien, niedrige Preise, leichte Abzahlungen.
J. C. Diener & Co.,
8 S. Dearborn Str. 27ja*X

Verschiedenes.

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jl,sasonmi*

UMI

Our Basement BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Boiles.
25c Sheer Gardinen-Boiles, mit hübschen farb. Borders, hohlgef. u. schlichte Kante, Ausschuß, Yd.. 13½c

Madras.
Gardinen-Madras, 36 Zoll breit, weiß oder Ecru, sind hübsche Muster, kosten anderswo 20c, Yard, 13½c

Handtuchzeug.
6c gebl. Twilled Roller-Handtuchzeug, Leinen Finish, ist nicht gestärkt, mit blauem Border am Ende, Yard ... 3½c

Servietten.
79c Dutz. gebl. mercerized Servietten, Blumenentwürfe, einige 19x19 Zoll, Ausschuß, zu, ½ Dutzend, 19c

Für Damen.
Muslin-Nachtkleider, niedriger Hals, besetzt mit Kante aus Leinen-Spitzen, wert 50c, zu 28c

Für Damen.
Muslin-Beinkleider f. Damen — mit Flounce aus netter Stickerei; sonst 37c, am Donnerstag 23c

Percales.
Fabrikreste von 36zöll. hellgestreiften Hemdenzeug-Percales, 80x80 Qual., reg. 12½c, zu, Yard.... 6¾c

Muslin.
36zöll. gebleichtes Muslin, vorzügl. Qual. für Bettücher und Kissenbezüge, zu, Yard 5c

Spitzen.
Deutsche Leinen Torchon, Shadow und Macrame Bands, wert bis zu 10c, Auswahl, Yard ... 4½c

$1.25 Waists, 75c
Sheer weiße Voile Waists, schön geschneiderte und über und über bestickte Moden, mit Spitzen, Einsätzen und Stickerei besetzt; Cluster v. Pintucks, hübscher Hohlsaum, mit Stich- oder umgelegten Kragen. Lange Aermel, Größen 34 bis 44, waschen sich perfekt, Waists die bis zu 1.25 wert sind, für Donnerstag zu 75c

Stickerei.
27zöllige Stickerei Flouncings, in mehreren hübschen Mustern, 19c Qualität, Yard........ 10½c

Strümpfe.
19c Seide Lisle Männerstrümpfe, mit baumwoll. Fußsohlen u. mercerized Seidestrümpfe, schw. und farbig, zu.. 10c

Strümpfe.
25c Burson Strümpfe für Damen, schwarz lohfarbig und weiß, einschl. „Art" seidene Boot-Strümpfe Auswahl ... 15c

Regenröcke.
Regenröcke für Männer, vorzügliche Qualitäten, einige leicht beschmutzt, wert bis $2.50, zu $1.27

Knaben-Hosen
Knaben-Hosen, aus netten grauen Mischungen gemacht: Größen 6 bis 15 Jahre, gewöhnlich kosten sie 39c, zu..... 26c

Schuhe.
Damen-Schuhe, Pumps und Oxfords, alle Ledersorten und Moden; Größen 2½ bis 5; sind Werte bis zu $2.00, zu..... 67c

Schuhe.
Schuhe für kleine Knaben, aus Box Calf und Gunmetal Calf, Extension-Sohlen, 9—13½, 1,25 Werte, 75c

Liköre.
Whiskey, „Bottled in Bond", 6 Jahre alt, spez. morgen, die volle Quartflasche .. 69c

Liköre.
Wein, Schilling's feinster Port od. Sherry 8 Jahre alt, reg. $1.89, am Donn. Gall.. 1.39

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme, Mindesttemperatur heute etwa 28 Grad. Leichter, veränderlicher Wind.
Illinois und Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.
Indiana und Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen.
Sonnenuntergang, heute: 5:51.
Sonnenaufgang, morgen: 6:08.
Mondaufgang: Morgen früh 4:14.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm......46	3 Uhr Morgens...32
4 Uhr Nachm......45	4 Uhr Morgens...31
5 Uhr Nachm......44	5 Uhr Morgens...30
6 Uhr Abends....41	6 Uhr Morgens...29
7 Uhr Abends....40	7 Uhr Morgens...29
8 Uhr Abends....39	8 Uhr Morgens...31
9 Uhr Abends....38	9 Uhr Morgens...34
10 Uhr Abends....37	10 Uhr Vorm......37
11 Uhr Abends....36	11 Uhr Vorm......38
12 Uhr Mittern'cht.35	12 Uhr Mittags....40
1 Uhr Morgens...34	1 Uhr Nachm.....42
2 Uhr Morgens...33	2 Uhr Nachm......43

Die „Getränkefrage".

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

St. Paul, Minn., 10. März. Aus den nahezu vollständigen aus ungefähr 200 Städten und Orten eingelaufenen Wahlberichten in Minnesota ist zu ersehen, daß die „Anti-Saloon"-Leute in etwa 30 Orten, die bisher „naß" waren, erfolgreich gewesen sind. Vier Landdistrikte, die bisher keine Schankwirtschaften hatten, werden solche in Zukunft haben. Im Ganzen sind 102 Ortschaften „naß" und 96 „trocken" gegangen. Rochester, der größte Distrikt, wird „naß" bleiben.

Erbten 25 Millionen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 10. März. Hermann Frasch, der als armer Knabe im Jahre 1868 nach New York gekommen war und am 1. Mai vorigen Jahres in Paris gestorben ist, hat ein Vermögen von vielleicht $25,000,000 hinterlassen. Der Verstorbene war ein Chemiker der Standard Oil Company und Präsident der Union Sulphur Company, von deren Aktien sich etwa der vierte Teil in seinem Besitz befand.

Kleine Kriegsnachrichten

Landtag heißt Budget gut.

London, 9. März. Der preußische Landtag hieß das Regierungsbudget endgiltig in dritter Lesung gut. Die sozialistischen Abgeordneten (übrigens nur 5 oder 6 im preußischen Landtagshause) stimmten angeblich dagegen, und die Polen und Dänen enthielten sich der Abstimmung.

(Wie alle derartigen Nachrichten aus London, ist auch diese sehr vorsichtig aufzunehmen. A. d. R.)

Griechenlands neues Kabinet.

London, 10. März. Einer Reuterdepesche aus Athen zufolge hat Herr Gounaris die Liste der von ihm vorgeschlagenen Mitglieder des neuen Kabinets dem König Konstantin unterbreitet, der sie auch bestätigt hat. Das Ministerium wird aus den folgenden bestehen: Ministerpräsident und Kriegsminister Gounaris; Minister des Auswärtigen Christakis Zographos; Minister für das Verkehrswesen, Baltadyis; Kultusminister, Vozikis; Finanzminister, Protopapadakis; Minister des Innern, Triomtaffillakos; Landwirtschaftlicher Minister, Eutaxias; Marineminister, Stratas.

Soz. Redakteur verurteilt.

Gotha (über London:) 10. März. Hr. Geithner, sozialistisches Mitglied des Landtages von Sachsen-Koburg-Gotha und Redakteur des Gothaer „Volksblatt" wurde zu drei Monaten Gefängniß verurteilt, weil er die Erklärung des Kaisers Wilhelm: „Ich kenne keine Parteien mehr, sondern nur Deutsche" verspottet hatte. Das Blatt wurde eingezogen.

Gerste unter behördl. Kontrolle.

Berlin (über London), 10. März. Der Bundesrat verfügte die Einziehung aller Vorräte von Gerste, welche eine Metertonne (2204 Pfund) überschreiten. Ausnahmen werden jedoch zugunsten von Landwirten, Viehzüchtern und anderen gemacht, welche die Gerste zu Saatzwecken zu verwenden wünschen.

Ein neuer Kämpfer.

Albany, N. Y., 10. März. Henry Weismann, Präsident des Brooklyner Zweiges des Deutschamerikanischen Nationalbundes, reichte heute beim New Yorker Staatssekretär die Papiere für die Inkorporirung einer Gesellschaft ein, welche ein tägliches Blatt in englischer Sprache herausgeben wird, „um der deutschen Sache Gerechtigkeit zu erweisen, allen britischen Einfluß bekämpfen und nach wahrer Neutralität und wahrer amerikanischer Unabhängigkeit zu streben".

Schweizer Postdefizit.

Bern, 10. Mai. Der schweizerische Postdienst weist einen Unterschuß von 9 Millionen Franken seit Beginn des Weltkrieges auf. Ursache desselben ist die freie Beförderung von Briefen, Postkarten und Postpacketen für Kriegsgefangene in Frankreich und Deutschland.

Angebliches Arsenalunglück.

London, 10. März. Die Londoner „Central News" läßt sich aus Amsterdam melden, bei einer Explosion im deutschen Arsenal zu Antwerpen seien 14 Mann getötet und 70 verwundet worden.

Wahrhaft neutrale Geschäftsleute!

Sharon, Pa., 10. März. John Stevenson jr., Präsident der „Driggs-Seabury Ordonance Co." dahier, erklärte, daß seine Firma in den letzten vier Monaten Kontraktangebote für Munitionslieferungen im Werte von vielen Millionen Dollars abschlägig beschied und trotz der wiederholten Bemühungen ausländischer Vertreter auf ihrem Standpunkt beharrte.

„Agenten der britischen, französischen und russischen Regierungen," sagte er, „haben in den verflossenen Monaten alles Mögliche versucht, um die Driggs-Seabury Korporation zur Annahme von Kontrakten für die Lieferung von Geschossen zu bestimmen. Aber ihre Anstrengungen erwiesen sich als ebenso vergeblich, wie hartnäckig, wenn wir auch oft genug gezwungen waren, ihnen die Tür zu zeigen. Aus dem blutigen Geschäft des Krieges will unsere Korporation unter keinen Umständen irgendwelchen Nutzen ziehen."

Alle Britendampfer ermäßigen Preise.

London, 10. März. Sämmtliche britischen transatlantischen Dampfergesellschaften sind dem Beispiel der Cunardlinie gefolgt und haben den Fahrpreis 2. Klasse nach New York auf $50 ermäßigt, — damit nicht das ganze ozeanfahrende Publikum die sichereren amerikanischen Dampfer bevorzugt.

Rußland verbietet Nahrungsausfuhren.

London, 9. März. Die russische Regierung hat die Ausfuhr aller Nahrungsmittel und aller Sorten Futter verboten, außer auf besondere Erlaubniß in jedem einzelnen Falle. Auch der Verkauf solcher Artikel an fremde Großhändler in Rußland ist verboten.

Flieger verunglückt.

London, 10. März. Der Unterleutnant Shepherd von der Fliegerabteilung der englischen Marine, stürzte heute mit seinem „Biplane" nahe Eastbourne in die See und ertrank.

Jener Wahlbetrugsprozeß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Indianapolis, 9. März. Die Prozeßverhandlung gegen 28 angebliche Wahlbetrugsverschwörer von Terre Haute ist jetzt im Gange. Bundesdistriktsanwalt Dailey hielt die Eröffnungsansprache für die Verfolgung und kündigte die Vorbringung überreichlichen Beweismaterials an. Er gab auch zu verstehen, daß eine Anzahl der Beklagten als Regierungszeugen auftreten werde.

— Zeitgemäß. — Junge, bist du schmutzig! Wasch' dir doch wenigstens mal das Gesicht! — Ach wat, feldgrau is jetzt die Modefarbe!

[illegible]enge Geisteskranke

Auch zehn Morphinisten und Kokainsüchtige in Gewahrsam.

Deutschland England über.

Kleines Stimmungsbild in Countygerichtsverhandlung. — Die Aussetzung der Frau von Scheben und ihrer Kinder.–Frau Freels als „lustige Wittwe".

In den letzten vierzehn Tagen hat sich die Zahl der Erkrankungen an geistiger Zerrüttung ungemein vermehrt, von 27 stieg sie vor acht Tagen auf siebzig, und morgen werden wieder siebzig vermeintlich oder wirklich geisteskranke Menschen dem Countyrichter zur Prüfung vorgeführt werden, darunter sind dieses Mal nicht weniger als zehn Morphinisten und Kokainsüchtige, die infolge der Unterdrückung des Handels mit den Betäubungsmitteln völlig zusammengebrochen sind und, wie es in den schon früher, aber ganz vereinzelt vorkommenden derartigen Fällen geschah, einer der staatlichen Irrenanstalten zur Heilung überwiesen werden. „Eine solche Heilung ist aber nur bei karakterstarken Menschen möglich, also sehr schwer, da die Opfer der unglückseligen Leidenschaft zumeist karakterschwache Geschöpfe sind. Das Heilungsverfahren dauert drei bis sechs Monate," sagte heute der Countybeamte Meyer, welcher in diesem Amtszweige tätig ist, zu einem Vertreter der „Abendpost".

Deutschland England überlegen.

Bei Walter S. Fischer, einem Vertreter von Steindruckanstalten, hatte die Dr. Berry Face Cream Co. Lithographieen bestellt und dieser mit deren Ausführung die Londoner Firma S. Matthews & Co. beauftragt. Die Arbeit war angeblich schlecht, und die Bezahlung der Rechnung, $550, wurde verweigert. Heute fand nun vor Richter Cooke und Geschworenen im Countygericht die Verhandlung der von der englischen Firma angestrengten Klage auf Bezahlung statt, und Herr Fischer wurde als Sachverständiger vernommen.

„In Deutschland macht man derartige Arbeiten besser?" fragte nun der Anwalt der Dr. Berry Co. den Zeugen.

„Jawohl," lautete die im Tone voller Ueberzeugung gegebene Antwort.

„Deutschland schlägt überhaupt England auf vielen Gebieten?" forschte der Anwalt weiter.

„Durchweg," war Herrn Fischers gleich bestimmte Antwort, und Richter, Geschworene und Zuhörer lachten. Ihre Sympathien waren augenscheinlich auf deutscher Seite.

Frieda Findor gerechtfertigt.

Frau Frieda Findor-Kaufmann, die als Dienstmädchen im Heim der Frau Porges und ihres Sohnes, eines Arztes, des Diebstahls von Toilettegegenständen bezichtigt und im Stadtgericht schon freigesprochen worden war, sprachen Geschworene in Richter Brentanos Abteilung heute $400 Sühnegeld gegen die Verklagten zu.

Häßliche Geschichte.

Eine häßliche Geschichte wird zur Zeit vor Geschworenen in Richter Slussers Abteilung im Superiorgericht verhandelt. Klägerin ist Frau Margarethe von Scheben und Verklagte Agnes Douthart, Gattin eines Anwalts, in deren Zinshause, 1140 Ost 44. Straße, Frau von Scheben mit ihren beiden 16 und 18 Jahre alten Töchtern und ihrem Sohne wohnt. Die Klägerin behauptet, daß Norman B. Haldane, Sohn der Hausbesitzerin, sie und ihre Familie am 11. Dezember 1911 mit Gewalt aus ihrem Wohnabteil gestoßen und alle Möbel fortgeschleppt, so daß sie $2000 Schaden erlitten hätten. Die Räumungsnotiz sei ihnen an einem Sonntag, 3. Dezember, zugestellt, das Anerbieten der Miete verweigert worden. Frau Douharts Anwalt, ihr Gatte, versuchte nun durch Polizisten und andere Zeugen den Nachweis zu erbringen, daß die Frau vorher, als sie auf der Nordseite gewohnt hätte, keinen einwandfreien Lebenswandel geführt habe, der Richter wies das aber ab mit dem Bemerken, daß, selbst wenn das wahr sei, nicht ausgeschlossen sei, daß sie jetzt eine brave Frau sei. Und die Töchter mußten das alles anhören, da sie als Zeugen geladen waren.

Ein Polizist sagte vor Richter Foell aus, daß er in dem Wohnabteil der Frau Beatrice Kalleen, Gattin eines Geschäftsmannes, John R. Kalleen, 740 Ost 45. Str., in der Weihnachtsnacht 1914 einen weißhaarigen alten Herrn angetroffen habe, der ihm mitteilte, die Frau habe ihn, als er vorbeigegangen sei, zum Besuch eingeladen. Kalleen erwirkte auf den Grund des Ehebruchs hin die Lösung der am 10. Oktober 1913 geschlossenen Ehe. Er erzählte, daß seine Gattin in der kurzen Zeit ihres Zusammenlebens nicht nur mit seinem Vermögen, $7500, sondern auch mit allem, was er seither verdient habe, fertig geworden sei. Als er von kurzem Besuch auf seines Vaters Farm zurückgekehrt war, habe er in der Wohnung 47 leere und drei volle Weinflaschen gefunden.

Frau Freels als lustige Wittwe.

Frau Emma T. Freels sang im Damenchor Edelweiß, und auch Walter Eberhardt, ihr angeblicher Verehrer, verkehrte dort fleißig, sie kamen zusammen, tanzten zusammen und gingen auch zusammen heim, sagte ein Mitglied, Frau Wilhelmine Kauffer, aus, welches jetzt in Valparaiso, Ind., Hühner- und Rinderzucht, sowie ein Sommerhotel betreibt, früher aber an der Division, nahe Wells Str., wohnte und das Pärchen anfänglich für verheiratet hielt. Frau Freels besuchte sie auch im Sommerhotel, wo sie sich bei den Gästen als „die lustige Wittwe von Chicago" einführte und Frau Kauffer, der das nicht paßte, gebeten habe soll, ihr den Spaß nicht zu verderben. Herr und Frau Kilian, die dem Verein auch angehört, waren damals auch Gäste. Frau W. Meyer, 5137 Nord Robey Str., wurde bei einem Besuch im Freelsschen Mietsabteil ein Kostgänger als Herr Smith vorgestellt, sie wußten aber nicht, ob es Eberhardt war, während Herr Hugo Freels, der auf Scheidung klagende Gatte, es auf dem Zeugenstand behauptete. Er sagte auch aus, daß seine Gattin ihn vor vier Jahren schon mal verlassen habe. Sie wohnten damals an der North Ave.

Mary Nelson, 2629 22. Place, klagt auf Scheidung von Oscar Nelson, der sie schwer mißhandelt, gewürgt, aus dem Bett geworfen haben und Nilda Peterson sehr zugetan sein soll. Die Frau verlangt die Obhut über das Kind des Paares.

Konrad H. Ringel hat nach zehnjähriger Ehe am 14. Februar 1910 seine Gattin, Flora, verlassen, wie diese in ihrer Scheidungsklage versichert. Die Ehe war kinderlos.

Selma und John Dossel hatten in Milwaukee geheiratet und haben vier halberwachsene Kinder. Dossel soll seine Frau schwer mißhandelt haben, sie hat auf sein Versprechen der Besserung hin eine 1911 eingereichte Scheidungsklage aber zurückgezogen. Bald war das alte Elend aber wieder da. Dossel bekämpft die Klage, welche vor Kreisrichter Walker in Verhandlung ist. Wie es scheint, waren Verwandte der Gatten auch an dem Zerwürfniß schuld.

Wie man einen bösen Husten los werden kann.

Ein zu Hause hergestelltes Mittel, das dies schnell vollbringt. Billig und leicht gemacht.

Wenn Ihr einen bösen Husten habt oder Eure Brust erkaltet ist, und die gewöhnlichen Mittel dabei versagen, holt von irgend einem Apotheker 2½ Unzen von Pinex (Preis 50c), gießt dies in eine Pintflasche und füllt die Flasche mit gewöhnlichem Sirup aus feinem Zucker auf. Beginnt jede Stunde oder alle zwei Stunden einen Teelöffelvoll zu nehmen. In 24 Stunden oder ungefähr so wird Euer Husten geheilt sein. Sogar Keuchhusten wird auf diese Weise sehr gemildert.

Die obige Mischung ergibt ein volles Pint — genug für eine Familie — von dem feinsten Hustensirup, der mit Geld erstanden werden kann — zu einem Kostenpreis von nur 54 Cents. Leicht hergestellt in 5 Minuten. Genaue Anweisungen mit Pinex.

Dieses Pinex und Zuckersirup-Präparat bekämpft den Husten direkt und verschafft fast augenblickliche Erleichterung. Es löst den trockenen, heiseren oder Stichhusten in einer Weise, die wirklich bemerkenswert ist. Es heilt auch schnell die entzündeten Schleimhäute, die Begleiterscheinung eines peinigenden Husten und tut der Bildung von Schleim in der Kehle und den Bronchialröhren Einhalt, so den anhaltenden losen Husten ein Ende machen. Ausgezeichnet gegen Bronchitis, Keuchhusten und winterliche Husten. Es hält sich durchaus und schmeckt gut — Kinder lieben es.

Pinex ist eine spezielle und stark konzentrirte Zusammensetzung von echtem norwegischem Fichtenextrakt, der reich ist an Guaiacol, so heilend für die Schleimhäute.

Um jeder Enttäuschung zu entgehen, verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" — nehmt nichts anderes. Eine Garantie absoluter Befriedigung oder Geld prompt zurück. — The Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Gabardine
Eine ungewöhnliche Spezialität für den Donnerstags-Verkauf besteht aus wollenen Gabardines in navy und schwarz. Dieser Wollestoff eignet sich zur Herstellung von Coats, Suits u. Skirts. Er ist 54 Zoll breit und kostet regulär $1.25. — Die Yard zu........ 75c
Zweiter Floor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Charmeuse
Wenn Ihr einen wirklich speziellen Artikel in farbiger, reinseidener Charmeuse wünscht, besucht unseren zweiten Floor am Donnerstag. Wir offeriren diese hochfeine Seide in den neuesten französischen Farben und in schwarz. Sie ist fest, glänzend und dauerhaft und kostet regulär $1.25 die Yard zu........ 75c
Zweiter Floor.

Damen! Hier ist ein beachtenswerter Schuh-Verkauf

Ein prominenter Boston, Mass., Schuhfabrikant hielt es für notwendig mit verschiedenen Tausend Paar von hochfeinen Damenschuhen zu räumen — und er machte uns Zugeständnisse, die es wert waren, daß wir das ganze Lager kauften. Unter gewöhnlichen Umständen würden wir diese Schuhe zu $3.00 bis $4.00 markiren, aber in Anbetracht dieses speziellen Einkaufs offeriren wir dieselben zu gleichmäßigen und wunderbar niedrigen Preisen. Zum Verkauf in unserer Abteilung für Damenschuhe, zweiter Floor.

$2 Große Ansammlung von hochfeinen 1915 Frühjahr-Modellen $2
Es sind Patentleder-, Gunmetal Calf-, matte und glänzende Finish Kidskin-, Suede-, Satin- u. Sammetschuhe in den eleganten neuen Kombination-Effekten. Darunter Knöpf- und Schnür-Facons, mehrere verbesserte Zehen- und Absätze-Formen—und eine vollkommene Größenauswahl. Einige der Partien sind beschränkt, deshalb raten wir, zeitig für diesen Verkauf von Damen-Frühjahr-Schuhzeug in The Fair zu sein, beginnend morgen (Donnerstag), das Paar zu.

Droguen etc.

Danderine oder Orangeine, $1.00 Größe, 59c.
Sozodent Liquid Dentrifrice, 25c Größe, für 15c.
Kirk's Juvenile Seife, das Stück, 6c; Dutzend Stücke, 69c.
Renaissance Seife, das Stück, 6c; Dutzend, 69c.
Aspirin Tablets, 5 Grain, 100 für 69c.
Bliß Native Herb Tablets, $1 Größe, 69c.
Swift's Specific, — $1.75 Größe, $1.19.
Absorbirende Watte — gute Sorte, das Pfund für 18c.
Peroxide of Hydrogen, Pfund, 10c.
Theatrical Cold Cream — Pfund zu 25c.
Fellow's Syrup of Hypophosphites, $1.50 Größe, zu 95c.
Wampole's geschmackloser Lebertran, $1 Größe, 69c.
Sal Hepatica, 5c Größe, 16c.
Kirk's grüne Seife, 1 Pfund Jar, 10c.
Caldwell's Syrup of Pepsin, $1.00 Größe; zu 59c.
Calley's Corylopsis Talcum Powder, 10c.
Phosphate of Soda, Effervescent, ¼ Pfund für 18c.
Byrud's Instant Relief for Pain, 25c wert, für 15c.
Circus Liniment, 25c Größe, zu 15c.
Erster Floor

Kurzwaaren

John J. Clark's 3 Cord Maschinenzwirn, weiß od. schwarz, 3c wert, Dutzend für 19c.
Brighton 500 Yard-Spule Heftzwirn, nur in weiß, 5c wert, Spule, 3c.
Clark's Brilliant Häkelgarn, alle beliebten Farben, reg. 5c wert, 3 Spulen für 10c.
6 Yard Rollen Stickerei Edging, in weiß und allen beliebten Farben — regulärer 19c Wert, die Rolle zu 8c.
Mi-Lady 36-zöll. seidene unsichtbare Haarnetze, in allen beliebten Farben, reg. 4c wert — speziell zu 3c; oder 12 für nur 25c.
100 Yards Spule Nähseide, nur schwarz, reg. 7c wert, Spule für nur 4c.
Puritan Bank-Nadeln für Kleidermacherinnen; Größen 2, 3, 4 und 5; 25c wert, Box für 19c.
Banner Hump Haken und Oesen, weiß oder schwarz, 5 Karten, 2c.
Puritan seidebezogene Dreß Shields, Größen 2, 3 und 4, 35c wert, Paar zu 18c.
Skirt Belting, nur in schwarz, 3 und 3½ Zoll breit, 15c wert, Yd., 5c
Grosgrain seidebezogenes Featherbone, weiß oder schwarz, 15c wert, Yard, 9c; 12 Yds., $1.
Erster Floor

Groceries

Mehl — Pillsbury oder Washburn Gold Medal, Eure Auswahl, der halbe Faß-Sack zu nur 3.69
Fancy Michigan Kartoffeln, Bushel-Sack, 55c.
5 Pfund fancy Carolina Kopfreis für 39c.
Puhl's reines Wheat Bran, der Sack, 25c.
Fancy California Pfirsiche, 3 Pfd. für 27c.
Fancy getrocknete Aprikosen, Pfund, 14c.
Eier, strikt frisch, jedes einzelne garantirt, das Dutzend, 20c.
4 Pfund fancy spez. blended Kaffee, regulär 30c, 4 Pfd., 89c.
3 Pfund echter Old Dutch Kaffee für 89c.
Fancy B. F. Japan Tee, reg. 70c, Pfd., 55c
Log Cabin Maple und Cane Syrup, Gallonenkanne, $1.39.
Spargel, fancy weiß, geschält, die Büchse für nur 32c.
Schinken — Oscar Mayer's Edelweiß oder Arnold Bros.' Sugar Cured Schinken, Eure Auswahl, das Pfund...... 13¾c
Siebenter Floor.

Hoyne antwortet.

Wirft Countyrichter Scully allerlei dunkle Machenschaften vor.

Als erste Amtshandlung nach seiner Genesung erließ Staatsanwalt Hoyne heute Morgen eine Erklärung gegen Countyrichter Scully, der sich mit dem Vorgehen Hoynes gegen die angeblichen Wahlschwindeleien nicht hat einverstanden erklären können. Richter Scully hatte in der letzten Zeit verschiedentlich erklärt, daß er sowohl Hoynes als auch das Vorgehen der Polizei für gesetzwidrig halte. Richter Scully, so behaupte Herr Hoyne in seiner heutigen Erklärung, soll sogar gedroht haben, gegen den Staatsanwalt strafrechtlich vorgehn zu wollen. Richter Scully sagte in einem Interview, daß seiner Meinung nach nicht der Staatsanwalt, sondern der Countyrichter die Wahlen zu überwachen habe.

Herr Hoyne bestreitet dies in seiner heutigen Erklärung nicht, sagt aber sehr unverblümt, daß wenn er in seiner Eigenschaft als Staatsanwalt merke, daß Wahlbeamte ihre Anstellung Korruption zu verdanken hätten und daß Wahlschwindeleien begangen worden seien, er es als Pflicht erachte, einzuschreiten. Des Weiteren nennt Hoyne die vergangene Vorwahl die korrupteste, die je in der Geschichte von Cook County abgehalten worden sei. Er wirft dann Richter Scully folgende Fragen vor, deren Beantwortung er fordert:

„Ist es wahr, daß Denis Egan, der Chefclerk der Wahlbehörde am Abend nach dem Wahltage einer Sitzung beigewohnt hat, die in dem Büro von Roger C. Sullivan stattfand, und wurde Egan, von Richter Scully zu der Versammlung geschickt?

„Wußte der Countyrichter, daß der Zweck dieser Beratung war, die Macht des Staatsanwaltes betreffs der Verhinderung der Wahlschwindeleien brachzulegen?

Weiß der Richter, daß in dieser Sitzung beschlossen wurde, durch den Countyrichter und den Chefclerk der Wahlbehörde, den Staatsanwalt und die Polizei terrorisiren zu lassen?"

Der Staatsanwalt beschließt seine Erklärung mit der Bekanntmachung, daß heute Morgen wiederum eine Sitzung in Herrn Sullivans Büro stattfand, in der unter Richter Scullys Vorsitz Beratungen gepflogen wurden, wie die Macht des Staatsanwalts und der Großgeschworenen am besten gebrochen werden könne.

Soll bankerott sein.

Drei Gläubiger der Engrosschneiderfirma Karl Witt Co., Nr. 112 N. Fifth Ave., die zusammen $590 von ihr zu fordern haben, beantragten heute im Bundesgericht die Bankerotterklärung der genannten Firma.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der „Thaw-Prozeß".

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 10. März. Harry Thaw hat sich eine Erkältung zugezogen, und seine Anwälte hatten gestern Abend gebeten, ihn nach dem Bellevue Hospital überführen zu dürfen. Der Richter Page hatte es jedoch nicht gestattet. Der erste Zeuge war heute der Türhüter der Irrenanstalt in Matteawan, Howard Barnum, und seine Aussagen wichen von denen, die er seinerzeit nach der Flucht Thaws gemacht hatte, in nichts ab, der Flüchtling wäre bei ihm vorbeigeeilt, als er die große Türe öffnete, um einen Milchmann hineinzulassen. Der betreffende Milchmann, James Hukey, bestätigte die Aussagen Barnums, und sagte, er hätte außerhalb der Anstalt ein Automobil gesehen, das langsam hin und herfuhr. Auch Patrick Buckley, ein Proviantmeister der Anstalt, machte Aussagen, die mit denen der anderen Zeugen übereinstimmten. Im Kreuzverhör sagte der Zeuge aus, er hätte sich häufig mit Thaw über Verschiedenes unterhalten, und der Flüchtling hätte Geschichts- und theologische Bücher und solche, welche Geisteskrankheit behandelten, gelesen.

In Kalifornien festgenommen.

Der Polizei ging heute aus San Franzisko, Kal., die Nachricht zu, daß Garland Sust, der bis vor Kurzem Kassirer der Forest Glen Creamery Co., Nr. 665 N. La Salle Str., war, dort verhaftet wurde. Die besagte Firma beschuldigt ihn, ihr Gelder in der Höhe von ungefähr $5000 gestohlen zu haben. Als er am 24. Februar plötzlich verschwand, ließ sie seine Bücher untersuchen, wobei sich herausgestellt haben soll, daß von den Erträgen des Monats Januar gegen $700 fehlten. Die Untersuchung wurde dann weiter ausgedehnt, und man will einen Fehlbetrag von insgesammt $5000 ermittelt haben. Die Polizei des ganzen Landes fahndete dann auf den Verschwundenen, der nun an der Küste des Stillen Ozeans festgenommen wurde.

Fiel tot zu Boden.

Als die 78 Jahre alte Frau Anna Braun heute in ihrer Wohnung, Nr. 6439 N. Clark Str., das Mittagsessen zubereitete, wurde sie von Gas, welches dem Ofen entströmte, überwältigt und stürzte zu Boden. Bewohner der darunter liegenden Wohnung hörten sie fallen und riefen, als sie die Tür verschlossen fanden, die Polizei herbei, welche sich dann gewaltsam Eingang verschaffte. Sie fand die alte Frau tot am Boden liegen.

— Unmenschliche Behandlung. — Die Russen behandeln ihre Jefangenen unmenschlich. — Ja, manche müssen sogar arbeeten!

Bruch
Rupture, Hernia
kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 6, Sonntags von 9 bis 12.
Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30ok.mifrmo

Arbeit und Kapital.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Prestonsburg, Ky., 10. März. Heute drohte hier eine Arbeitseinstellung von mehreren Tausend Kohlenminenarbeitern, weil sich einige Hundert von ihnen zusammentaten und eine Lohnherabsetzung von zwanzig Prozent nicht gefallen lassen wollten. Feste Arbeiterverbindungen gibt es in dem Kohlengebiet des östlichen Kentucky nicht, aber trotzdem würde sich ein Streik sehr fühlbar machen. Bisher hat nur die „Middle Creek Company" eine Lohnbeschneidung angeordnet, aber man glaubt, daß ihr die anderen Gesellschaften folgen werden.

Im Schacht gestorben.

Während der 53jähr. John Bresnahan, Nr. 4131 Shields Ave., an der 38. Straße und Spaulding Ave. in einem Einsteigeschacht arbeitete, wurde er von giftigen Gasen, die einer geborstenen Röhre entströmten, überwältigt und war eine Leiche, ehe Mitarbeiter ihm zu Hilfe kamen.

Wo wohnt die Wahrheit? . . .

Mephisto spricht: „Wie jetzt im Kriege
Hat mir noch nie das Glück gelacht!
Mein Lieblingstöchterchen: „die Lüge",
Vermehrt alltäglich meine Macht!
Ihr Siegeszug ist unvergleichlich,
Sie hält die ganze Welt im Bann,
Selbst mir erscheint's oft unbegreiflich,
Wie sie das alles leisten kann!
Es ist ihr keine Nacht zu finster
Für ihres Fluges kühnen Lauf:
Noch gestern Abend in Westminster,
Taucht heute in New York sie auf!
Kaum ist von Moskaus Krönungssaale
Sie abgefahren frisch und froh,
Umschwebt sie schon die Kathedrale
Von Rheims, und steuert nach Bordeaux!—
So zieht mein Lieblingskind ins Weite,
Der Wahrheit morscher Ruhm zerstiebt . . .
Nie sah die Hölle reich're Beute,
Seitdem es eine Hölle gibt! . . .
Die dumme Wahrheit! . . . Längst auf Erden
Zermürbt, verachtet und verbraucht,
Mußt' sie der Lüge Opfer werden
Und hat ihr Seelchen ausgehaucht . . ."

Doch, als er gerade ungeheuer
Sich freute und in Jubel schwamm,
Erhielt der Fürst vom Fegefeuer
Aus Frankreich (West) ein Telegramm! . . .
Beinah' fällt er vom Thron herunter,
Denn deutlich steht auf dem Papier:
„Die Wahrheit lebt . . . ist wohl und munter,
Und wohnt — im deutschen Hauptquartier. . . .
Leo Leipziger im „Roland von Berlin."

— In der Maschinenfabrik. — Fremder: „Wozu soll diese Maschine hier dienen?" — Werkführer: „Sie geht nach der Schweiz — sie soll einen Wasserfall, der nicht laut genug rauscht, akkompagnieren."

Jeder, der Geld an seine Verwandten oder Kriegsgefangene nach Rußland senden will, oder wer die Seinigen nach Amerika kommen lassen will, sollte erst den Kurs feststellen, welcher jetzt viel niedriger ist wie früher im

Russian American Bureau,

160 N. Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str., Chicago, Ill.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends und an Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachmittags.
mi/a

Finanziell. 3.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

Geldsendungen
—nach—
Deutschland und Oesterreich-Ungarn
Mark 100 für $21.97
Oest. Währ. Kronen 100 für $17.30
Portofrei ins Haus.
Auszahlung garantirt von uns und deutschem erstklassigem Bankhaus.
Erstklassige Hypotheken 5½ bis 6 Proz.
Montag, Donnerstag und Samstags offen bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Bankhaus JOSEPH STEIN & CO.
jetzt in Organisation als
State Commercial & Savings Bank
(Unter Staatsaufsicht.)
1935 Milwaukee Ave.
sasonmi

Geldsendungen
angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien) und Ungarn, unter meiner Garantie.
Schiffskarten
nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. Kempf
120 N. La Salle Straße.
mz3mifrsamo*

Schiffskarten
Von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder oder Männer über 60 Jahre.
Geldsendungen
werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland unter Garantie zu den billigsten Preisen angenommen.
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str.
619 W. North Avenue.
Neue Filiale:
1400 W. 51. Strasse,
Ecke Loomis Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
26fb*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201-205, 170 W. Washington Str.
Telephon 1101 Main
ok15mifsamo*

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund“, wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der
Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.
„Der Jugendfreund“ ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave
imimison*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
„Dexter Bldg., gegenüber der „Fair“.
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
o12X*

Ungeheilte
die schon vergebens überall Heilung suchten, sollten sich auf alle Fälle mit dem „Institute of Reform“, 1546 Larrabee Str., Chicago, Ill., in Verbindung setzen. Die Heilmethode ist mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen und Ehrendiplomen preisgekrönt.
fb27-mz26

Freie Klinik: Ill. College of Chiropodie und Orthopodies, 1321 N. Clark Str. Fußleiden behandelt, 9:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch und Freitag Abend.
23fb*X

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Wiener Brief.

Vom Erzherzog Joseph, dem „Joszka apank“. — Der Abgott der Leute seines Armeekorps. — Eine eigenartige Erscheinung in diesem Feldzuge. — Neue Völkerrechtsbrüche seitens des Dreiverbands. — Eine Musikkapelle serbischer Kriegsgefangener.

Wien, 12. Feb. 1915.

Von dem kaiserlichen Hause steht eine ganze Reihe von Erzherzogen, junge und ältere, vor dem Feind. Der Oberkommandirende ist ja, wie man weiß, der Erzherzog Friedrich, ein schon etwas bejahrter, angegrauter Herr, aber noch immer sehr rüstig und dabei im Feld von einer entschiedenen Anspruchslosigkeit. Allerseits höre ich, wie umgänglich und liebenswürdig er ist, wie leicht erreichbar und wie besorgt um das Wohl des gemeinen Mannes — was für einen großen Heerführer eine geradezu unerlaßliche Bedingung ist. Wenn er Zeit übrig hat, so läßt er sich auch direkt interviewen. Dann ist da der Erzherzog Leopold Salvator, der auch schon das erste halbe Jahrhundert hinter sich hat, und der als langjähriger Oberinspizirender des gesammten österreichisch-ungarischen Artilleriewesens eine der wichtigsten Stellungen innerhalb der Armee bekleidet. Er hat sich auch unzweifelhafte Verdienste um die Artillerie erworben. Die Beschaffung der famosen 30.5-Motormörser durch die Skodawerke war zum Teil auf ihn zurückzuführen; eine Tatsache, die der deutsche Kaiser ja auch durch Verleihung des Eisernen Kreuzes erster Klasse anerkannt hat. Leopold Salvator ist ein Vetter vom Erzherzog Friedrich. Letzterer ist ein Onkel des Königs Alfonso von Spanien, ersterer der Gatte der Tochter des spanischen Kronprätendenten Don Carlos. Dann gibt's noch ein Dutzend anderer Mitglieder der bekanntlich sehr zahlreichen kaiserlichen Familie, die verschiedenen Rang im Heere einnehmen, bis zum einfachen Leutnant, sogar bloßen Fähnrich. Aber keiner von ihnen allen kommt an Volkstümlichkeit dem Erzherzog Joseph nahe. Von dem muß ich doch etwas Näheres schreiben, weil dieser hohe Herr wirklich eine ganz eigenartige Erscheinung in einem so streng dynastischen und vielfach auch ebenso streng konservativen Lande ist. Schon vom bloß journalistischen Standpunkte aus verdient er eine Beschreibung. Er ist nämlich der Seele und dem Leib nach ganz Magyar. Er versteht auch besser ungarisch als deutsch, obwohl er letzteres immerhin so weit beherrscht, daß er Bücher in deutscher Sprache geschrieben, lange Berichte, Skizzen, Vorschläge an den Kaiser abgefaßt hat. Er sieht auch ganz anders aus als die übrigen Erzherzoge — ganz wie der leibhafte Magyar, mittelgroß, sehnig, mit schwarzen Augen, lebhaftem Mienenspiel, feurigem Temperament. Alt ist er noch nicht, aber schon seit einer Reihe von Jahren ist er in Ofen in der alten Königsburg der Stellvertreter des greisen Monarchen, seines Onkels, gewesen, und er fühlt sich ganz als Ungar. Als die Kriegserklärung an Serbien erfolgte, am 28. Juli des verflossenen Jahres, da trat er auf den Altan der Burg, unter sich die vielen Tausende der brausenden, tosenden Menschenflut, und sprach: „Ich ziehe jetzt in den Krieg mit euch, ihr Brüder, zu siegen oder zu sterben.“ Der Jubel dann, die donnernden Eljens! und der schmetternde Rakoczymarsch! Er hat Wort gehalten. Seine Frau, die Erzherzogin Auguste, hat seither nichts getan als Rote Kreuz-Schwester in Ungarn zu spielen, und er hat wieder Tag und Nacht nichts anderes getan, als Soldat zu sein, die ganzen langen sechs Monate. Erst kommandirte er eine Division, die Budapester, mitsammt dem Hausregiment. Mit der zog er nach Serbien und er und seine Leute verrichteten Heldentaten, die der spätere Historiker in passende Worte kleiden wird. Von Anfang an war er Soldat — einfacher Soldat, und jeder Mann war sein Kamerad, für den er jeder Zeit sein Leben in die Schanze zu schlagen bereit war. Bei einer Gelegenheit — das war allerdings schon später, in Russisch-Polen, bei Rudki — mußten sich seine Truppen vor überwältigender russischer Uebermacht zurückziehen. Aber der Erzherzog wollte noch nicht gehen — die Russen waren schon auf 2000 Meter heran und er, der Divisionär, stand mitten im feindlichen Granatfeuer, ruhig Befehle erteilend: „Aufprotzen!“

„Aber,“ sagte sein Stab zu ihm, „kaiserliche Hoheit können doch nicht allein im Angesicht des Feindes....“

Der Erzherzog lächelte: „Lassen Sie nur — die Nachhut bin ich.“

So hat er sich tausendmal dem Feuer des Feindes ausgesetzt ist duzendmale knapp davongekommen, aber wurde niemals verwundet. Dem Kühnen ist eben das Glück hold. Bei der Erstürmung von Schabatz in Serbien wurde ein Offizier neben ihm verwundet. „Bleiben Sie ruhig hier — ich gehe das Auto holen für Ihren Transport,“ sagte er und schritt schnell davon, 300 Meter weit, wo sein Gefährt hielt. Auf dem Rückweg passirt er ein Maisfeld. Da steht ein stämmiger Zivilist drin zwischen den Stauden, ein Komitatschi, und der legt auf ihn an und feuert zwei Schüsse. Der eine Schuß riß ihm die Feldkappe vom Haupt. Der Erzherzog bleibt stehen, zielt seinerseits mit dem Revolver und sendet mit einem Kernschuß, mitten in's Gesicht, den Feind zum Teufel. Bei Klenak, Serbien, wollte er einen verwundeten Mann der Honved nicht im Gefechtsfeld liegen lassen. Er bettet das Haupt des Mannes, der schon im Sterben lag, in seinen Schooß und schließt ihm die brechenden Augen. Als er sich erhebt, kracht neben ihm ein 15-Zentimeter-Geschoß daher, reißt sein wartendes Roß in Fetzen und schleudert dicke Erdklumpen auf ihn selbst. Er schüttelt sie ab und geht ruhig weiter. In derselben Gegend war's, in Serbien, da bietet ihm am Abend eines heißen Schlachttages ein serbisches Weib, anscheinend eine Höterin, Obst für den Durst. „Iß selbst erst davon,“ sagt er, da zieht sie ein Pistol und will schießen. Sie wurde entwaffnet. „Laßt sie laufen,“ sagt er. Nicht nur Stunden, ganze Tage lang hat er mit seinen Soldaten im Schützengraben gelegen und gezielt, gefeuert, bis das Rohr heiß war. Und wenn ihm sein Stab Vorhaltungen machte, so sagte er: „Was, vertriechen soll ich mich? Da war' ich ja der einzige Feigling in meinem Korps!“

Denn mittlerweile war er nach dem russischen Kriegsschauplatz versetzt und mit dem Kommando eines Armeekorps betraut — alles Ungarn aus dem Tiefland, Schwaben, Siebenbürger und Kroaten. Und alle würden sie für ihn durch's Feuer gehen. Die Leute seiner alten Division heulten wie die Schloßhunde, als er versetzt und im Range erhöht wurde, aber ihren Bliden entschwand. „Joszka apank“ (Vater Josie) — so nannten sie ihn unter sich. Nie ißt er andere Küche im Felde als die Mannschaftskost — mit jedem Gemeinen teilt er die Zigaretten. Das Komischste war wohl, als er mit dem Generalmajor Felix plaudernd auf und ab schritt—die Schlacht mit den Russen wogte seitwärts — und eine verirrte Flintenkugel den Absatz seines Stiefels durchbohrte. Lachend grub er sie aus und versenkte sie in der Tasche.

* * *

Das ist er, der Erzherzog Joseph. Aber seine Leute sind seiner wert. Jetzt wieder während der langen Kämpfe in den Karpathen haben sie etwas getan, das bald so klingt wie die kleine Affäre bei den Thermopylen, damals im Perserkrieg. Es war das Husarenregiment Kaiser Wilhelm Nr. 7. Sie gehörten zur Brigade des G. M. Peteani, und standen abgesessen zum Feuergefecht im Schützengraben. Es war am Duklapaß, der direkt in die ungarische Ebene hineinführt und auf den sich die Russen besonders verbissen haben (die Gefechte dort sind übrigens zur Stunde noch feste im Gange), weil sie gern in der Richtung Budapest vordringen möchten. Dabei kriegten es drei- bis vierhundert der Husaren mit einer ganzen Brigade der Russen, rund 5000 Mann, zu tun. Sie hielten gegen die Russen zwei Stützpunkte besetzt, mit je 150 Karabinern, drei Kilometer Distanz zwischen den beiden, und in der Mitte der Front stand ein Unteroffizier mit einem Maschinengewehr, während kleine Patrouillen die Verbindung mit den Flügeln hielten.

Um es kurz zu machen, ehe Hilfe herbeikommen konnte, waren die Ungarn von der zwölffachen Uebermacht umgangen, umzingelt und wurden zur Uebergabe aufgefordert. Aber nix da von Uebergabe. Das Maschinengewehr mähte die Russen nur so nieder, und die anderen feuerten wie toll darauf los. Mehr als 700 Tote ließen die Russen vor den Stützpunkten. Auf den Mann mit dem Maschinengewehr gingen sie schließlich mit den Fäusten los und erdrosselten ihn buchstäblich. Die Offiziere fielen, einer nach dem anderen. Mit einem ganz kleinen Häuflein schlug sich der Fähnrich Horvath schließlich durch. Die anderen wurden niedergemetzelt, da sie Pardon verschmähten. Während dieses Gefechts erhielt Rittmeister Baron Fiath, der Führer der einen Eskadron, einen Brustschuß. Aber er wollte nicht in russische Gefangenschaft geraten, und da die dicken Filzstiefel, die er trug, im Schnee zu unbehilflich waren, so zog er sie aus und ging in Strümpfen mit gezogenem Säbel auf die Russen los. In einem Knäuel von Kämpfenden, Ringenden, ging er unter. Das sind die Truppen des Erzherzogs Joseph.

* * *

Von einigen ganz besonders krassen neuen Völkerrechtsbrüchen wollte ich erzählen. Von den etwa 27 deutschen und 14 österreichisch-ungarischen Konsuln, die die Russen wider alles Recht eingekerkert und seit Kriegsausbruch gemißhandelt haben, sind jetzt glücklich 10 ausgetauscht worden. Die anderen schmachten weiter, einer sogar in den berüchtigten Kasematten der Peter-Paul Feste zu Petrograd. Nach Konzentrationslagern in der egyptischen Wüste nahe den Pyramiden haben die Engländer im Ganzen 15,000 „Internirte“, Deutsche und Oesterreicher, schleppen lassen — 15,000 Zivilisten, alle in nichtmilitärfähigem Alter (denn die Militärfähigen haben sie nach Malta transportiren lassen). Es sind dies sämmtlich Personen, die in Egypten ihr Brot verdienten — Professoren, Kaufleute usw., oder Reisende, nebst deren Familien.

In Galizien haben die Russen in jenen Gegenden, die sie besetzt halten, ein Unikum an frecher Schändung allen Völkerrechts vollbracht. Sie haben nämlich die wehrfähigen Bewohner der Bezirke Stanislau, Bohorodczany, Nadworna und andere ausgehoben und als Rekruten in ihre eigene Armee stecken lassen — viele schon im Herbst, sodaß diese Unglücklichen jetzt gezwungen sind, mit der Waffe in der Hand gegen die eigenen Landsleute zu kämpfen. In Tongking haben die Franzosen einen Beamten der deutschen Gesandtschaft namens Kurth wegen angeblicher anti-französischer Propaganda zum Tode verurteilt und erschießen lassen, während zwei „Mitschuldige“ zu langjähriger Zwangsarbeit verurteilt wurden. Auf Neupommern, bis vor Kurzem einer deutschen Kolonie in der Südsee (zum Bismarck-Archipel gehörig und jetzt annektirt), wurde eine Anzahl Deutscher, Ansiedler daselbst, die beschuldigt waren, sich an dem britischen Missionär Cox vergangen zu haben, öffentlich im Beisein der Eingeborenen von den britischen Henkern ausgepeitscht. Am schönsten aber ist wohl dies, daß dem König Peter von Serbien, dem Mann, der sich nach einer Verschwörung und nach der blutigen Ermordung des Königs Alexander und der Königin Draga den Weg zum Throne Serbiens gebahnt, ganz feierlich eine britische Ordensauszeichnung überreicht worden ist. Dies ist derselbe König Peter der auch den Mord von Sarajevo angezettelt und mit dem die britische Regierung früher jahrelang nicht verkehren wollte.

Als anmutiges Seitenstück hierzu will ich als unparteiischer Chronist noch vermelden, daß in dem großen ungarischen Gefangenenlager zu Arad, wo namentlich viele Tausende von serbischen Kriegsgefangenen sind, mit Erlaubniß der k. und k. Behörden sich eine 28 Mann starke serbische Musikkapelle gebildet hat. Sie musizirt auch täglich, trägt sogar Chöre vor. Ist das nicht ein schlagender Beweis der humanen Behandlung, die ihnen bei ihren Feinden widerfährt?

Wolf von Schierbrand.

Ein russischer Militärattaché als Spion.

Etwas plötzlich hat sich kürzlich der Oberst Gurko aus der Schweiz entfernt — der Militärattaché von Rußland. Seine Abreise war nicht ganz freiwillig und ihre Vorgeschichte ist jetzt so aktuell, daß man sie berichten kann. Herr Gurko, der von der Schweize aus auch nicht ohne Erfolg die russische Spionagetätigkeit gegen Oesterreich dirigirt hat, erschien eines Tages in Genf, wo er für eine neue Aufgabe eine geeignete Persönlichkeit suchte. Um diese zu finden, benützte er zwei Damen der besseren Lebewelt, die ihm dann auch einen Herrn zuführten, der dem russischen Militärttache als der geeignete Mann für seine Spionagezwecke erschien. Es wurde verabredet, daß sich Gurko nebst einem Mitglied der russischen politischen Polizei im Hotel „Jura“ in Bern treffen sollte — zu dieser Unterredung sollte dann auch der von den beiden Damen gewonnene Genfer Herr kommen, um eine Anzahlung für seine Dienste zu erhalten. Im Augenblick, da die Geldauszahlung vor sich gehen sollte, erschienen aber plötzlich— Schweizer Geheimpolizisten auf der Bildfläche, um alle Anwesenden zu verhaften.

Herr Gurko war nämlich in eine Falle gegangen. Die beiden Damen, die ihm den Genfer Herrn zugeführt hatten, hatten nicht gewußt, daß dieser Mann als Detektiv im Dienste der politischen Polizei der Schweiz stand! Er hatte natürlich sofort seiner Behörde von dem Gurkoschen Plane Mitteilung gemacht und die Verhaftung erfolgte darum nach einem vorher festgelegten Programm.

Gegen den Obersten Gurko konnte aber die Schweiz nicht vorgehen, weil er den Schutz der Gesandtschaft genießt und nicht unter den Gesetzen der Schweiz steht. Aber gegen seinen Helfer von der Petersburger Polizei, den er mitgebracht hatte, hätte man ein Verfahren eröffnen können. Ebenso wie gegen seine Helferinnen. Das war auch geplant. Da geschah aber folgendes: der russische Gesandte in Bern teilte plötzlich dem Bundesrat mit, in Petersburg seien zwei angesehene Schweizer verhaftet worden, die sofort nach Sibirien transportirt würden, wenn die Spionengeschichte in Bern nicht unterdrückt würde . . . Mit solchen Repressalien schützt Rußland seine dunklen Manöver. Die Affäre des dann schleunigst abgereisten Obersten Gurko ist aber nicht die einzige Spionageaffäre aus der jüngsten Zeit, die der Schweiz das Leben schwer macht.

Magen in Unordnung?

Trefft die wirkliche Ursache — Nehmt Dr. Edwards Olive-Tabletten

Das ist, was tausende von Magenleidenden jetzt tun. Anstatt Tonics zu nehmen oder zu versuchen, eine schlechte Verdauung zu flicken, greifen sie die wirkliche Ursache des Leidens an — verstopfte Leber und kranke Eingeweide.

Dr. Edwards' Olive Tablets regen die Leber in einer lindernden, heilenden Weise an, wenn Leber und Eingeweide ihre natürlichen Funktionen ausüben, verschwinden Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden.

Wenn Ihr einen schlechten Geschmack im Munde habt, die Zunge belegt ist, der Appetit schlecht, fühlt Euch träge und apathisch, seid ohne Ehrgeiz und Energie, seid mit unverdauter Nahrung belastet, solltet Ihr Olive Tablets nehmen, das Ersatzmittel für Calomel.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind ein rein vegetabilisches Präparat mit Olivenöl gemischt. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Sie verrichten ihre Dienste ohne Kneifen, Krämpfe oder Schmerzen.

Nehmt eine oder zwei vor dem Schlafengehen zwecks schneller Heilung, daß Ihr essen könnt was Euch schmeckt. Zu 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Donnerstag, Freitag und Samstag, Chicagos größter
Verkauf von Drogen und Toilette-Waaren
bietet unvergleichliche Werte in hochfeinen Toilette-Artikeln, den reinsten Apothekerwaaren, Seifen, Gummiwaaren und Patent-Medizinen.
Wegen der Tatsache, daß viele von diesen Artikeln für diesen Verkauf markirt sind, können wir keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen zu den angeführten Preisen entgegennehmen.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. at PAULINA STR.
Donnerstag Abend offen bis 9 Uhr.

Diese Präparationen haben U. S. Pharmacopia Stärke.
10c für irgend einen dieser Artikel — 10c 10c

Toilette-Artikel
Alle diese 25c Toilette-Artikel zu... 10c — 10c 10c

Bürsten und Verschiedenes
Wir kauften direkt von der Fabrik eines wohlbekannten Fabrikanten alle Muster-Bürsten, einschließlich Haar-, Zahn- und Hand-Bürsten, welche wir alle zu einem Preise, ohne Rücksicht auf deren Wert, verkaufen.

Toilette-Präparationen.

Patent-Medizinen
Standard Patent Medizinen — dieses sind nicht alle, es ist nicht Raum genug hier, alle die Ersparnisse anzuführen. Falls diese einen Eindruck auf die Natur der Bargains bewirken, so ist unser Zweck damit erreicht. Laßt diese Anzeige und kommt zeitig, um den Andrang zu vermeiden.

Gummi-Waaren
Alle unsere Gummiwaaren sind garantirt erstklassig, von den zuverlässigsten Fabrikanten hergestellt.

Verschiedenes
35c Scotts Ideal sanitäre Gürtel... 18c
Sanitäre Servietten, 3 für... 10c
40c J. & J. Sterile Gauze, 5 Yds... 21c
$3.50 Marvel Whirling Spray Syringe, für... $2.49
Saugflaschen und Sterilisirer, 2 für... 5c
$2.25 Goodyear 3 Quart Hygiea Kombination Wasserflasche und Syringe... $1.49

Toiletten-Seife

Gute Raucherartikel
Frei mit jedem Einkauf von 50c oder mehr: ein Kombinations Gunmetal Aschebehälter.
El Gonzales reine Havana-Zigarren, 10c „Straight Perfecto“ Größe, $2 Kiste mit 25 (nur eine Kiste), zu... $1
Tom Keene Zigarren, Kiste, 50, zu... $1.49
Cremo od. De Luxe ($2 Wert), Kiste mit fünfzig zu... $1.46
La Preferencia Zigarren, 10c Victoria Größe, Kiste, 25, $1.65
Franklin Club House Zigarren, regul. Preis $2.25 die Kiste mit fünfzig, zu... $1.29
Don Ambrosia Zigarren, regulär $1.85 die Kiste mit 50 zu... $1.05
Aphrodite importirte Manila Zigarren, 5c Größe, 10 für 25c; Kiste mit 100 zu... $2.25
Alle 5c Packete Tabaksorten, 9 für... 33c
Wieboldt's Havana-Zigarren-Abfälle, 5c Packete, 9 für... 32c

Nahrungsmittel für Donnerstag niedrig markirt
Washburn, Pillsbury oder New Century Mehl. — ¼ Faß für... $1.79
Butter, feinster Elgin Creamery, Pfd... 31c
Swifts Premium Butterin, rein und gesund, Pfund... 23c
Libbys Hannover Marke Sauerkraut, 3 Büchsen für... 25c
Feine Santa Clara Zwetschen oder gedörrte Pfirsiche — speziell, per Pfund... 8½c
Swifts Empire Brisket Spe. per Pfund... 16¾c
Quaker Oats oder Kelloggs Corn Flakes, 3 Packete... 25c
Sniders reiner Tomato Catsup (3 Flaschen an jeden) — Pt. Flasche... 16c
Royal Marke frisch ger. Kaffee, 32c Sorte, Pf. 25c
Irgend eine Sorte unf. neuen Ernte Tee, reg. 50c Sorte, Pfd... 38c
Galvanic od. weiße Borax-Seife, 10 Stücke... 39c
Grits, das ideale Frühstücks-Gericht — 10 Pfund-Sack für... 43c
Unome Marke geschnitt. Wachsbohnen, Büchse 10c
Victory Marke geschälte Pfirsiche, spez., per Büchs 9c
Neue holländische Fetheringe, nicht abgeliefert, Stück... 1c
Feiner rosa Alaska Lachs, per Büchse... 10c
White Bear reine Frucht Preserves, v. reiner Frucht und Rohrzucker, Mason Glas.. 23c
Red Croß Macaroni od. Spaghetti, Pack... 6¾c
Wieboldts Banner Marke frisch geröst. Kaffee, in 4 Pfd. Handtuch-Säcken, $1.25 Wert, zu... 98c

Feine Liköre
Bockbier, von der Independent Brewing Co., Kiste mit 2 Dzd. Fl... 75c
Private Stock Whisky, per halbe Gallone zu... 98c

Schöne Fleischwaaren
Frisches loses Leaf Lard (nur am Counter verkauft,) per Pfund 9¾c
Feinster Schnitt Chuck Roast, von hiesigem Vieh, per Pfund... 13½c
Roast of Veal, von der Schulter, per Pfund... 15½c
Frisch gehacktes Hamburger Steak, per Pfund... 11½c
Süß gepökeltes, knochenloses Corned Beef, per Pfund... 13½c

Wenn man sich liebt, vertreibt ...
Mit fröhlichem Geneck,
Erst rechten Schmelz dem Kuß verleiht
Ein Gläschen KORBELSEC.
Korbel Bros. 1621 W. 12. Str. Tel. Canal 110.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher